

Geschäftsbericht  
**2014**

Teil 2  
Corporate Governance  
Vergütungsbericht 2014  
Finanzbericht 2014

Der Geschäftsbericht 2014 von HUBER+SUHNER besteht aus zwei Teilen:

**Teil 1** Jahresbericht

**Teil 2** Corporate Governance  
Vergütungsbericht 2014  
Finanzbericht 2014

Den Teil 2 senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.  
Beide Berichte sind auch im Internet unter [www.hubersuhner.com](http://www.hubersuhner.com) verfügbar.

# Inhalt

## Corporate Governance

1 Konzernstruktur und Aktionariat	4
2 Kapitalstruktur	5
3 Verwaltungsrat	5
4 Konzernleitung	9
5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	10
6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre	10
7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	11
8 Revisionsstelle	11
9 Informationspolitik	12

## Vergütungsbericht 2014

1 Leitlinien und Zuständigkeiten	14
2 Die Vergütung des Verwaltungsrates	14
3 Die Vergütung der Konzernleitung	15
4 Festsetzungsverfahren	16
5 Geleistete Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Jahr 2014	17
6 Bericht der Revisionsstelle	19

## Finanzbericht 2014

Konzernrechnung HUBER+SUHNER Gruppe	21
Jahresrechnung HUBER+SUHNER AG	67
Aktieninformationen	74
Terminkalender	75
Adressen	76



## Corporate Governance

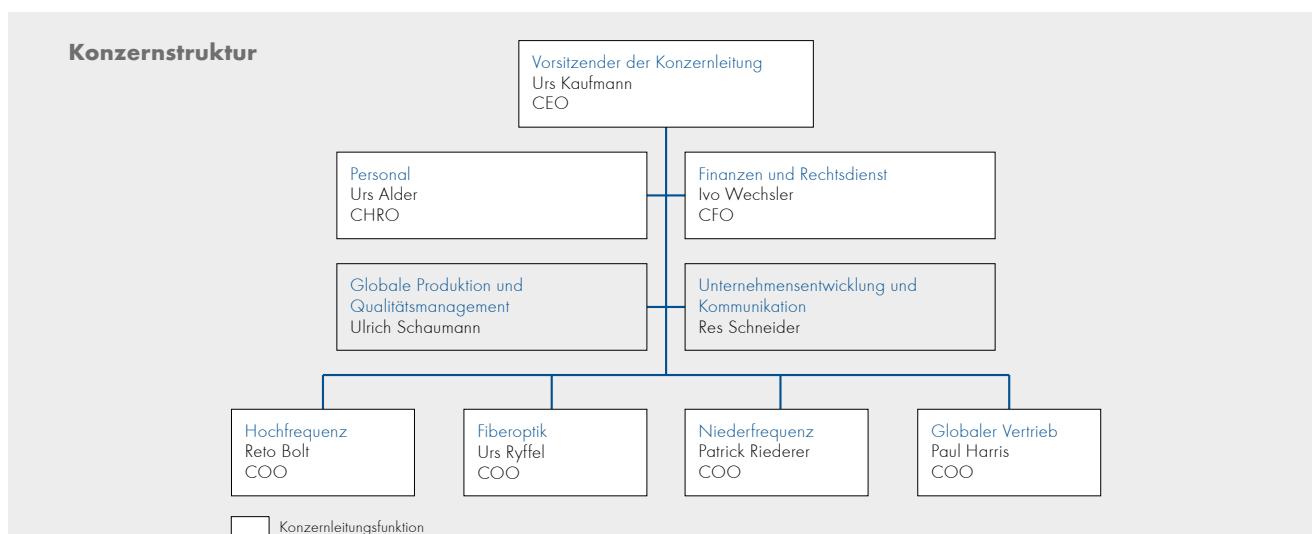
1 Konzernstruktur und Aktionariat	4
2 Kapitalstruktur	5
3 Verwaltungsrat	5
4 Konzernleitung	9
5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	10
6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre	10
7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	11
8 Revisionsstelle	11
9 Informationspolitik	12

# CORPORATE GOVERNANCE

Unter dem Begriff «Corporate Governance» ist die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze und Regeln zu verstehen, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmungsebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Der folgende Corporate Governance Bericht folgt im Aufbau der von der SIX Swiss Exchange veröffentlichten Corporate-Governance-Richtlinie (RLCG). Alle Angaben beziehen sich – sofern nicht anders vermerkt – auf das Stichtagsdatum 31. Dezember 2014.

## 1 Konzernstruktur und Aktionariat



### 1.1 Konzernstruktur

Die operative Führungsstruktur des HUBER+SUHNER Konzerns ist eine Matrixorganisation. Diese besteht aus den drei Geschäftsbereichen Hochfrequenz, Fiberoptik und Niederfrequenz auf der einen und dem globalen Vertrieb mit sieben Regionen auf der anderen Seite. Auf Konzernstufe unterstützen die vier Stabsbereiche Personal, Finanzen und Rechtsdienst, Globale Produktion und Qualitätsmanagement sowie Unternehmensentwicklung und Kommunikation den Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO).

### Kotierte Konzerngesellschaft

Die HUBER+SUHNER AG mit Sitz in Herisau AR, Schweiz, ist die Dachgesellschaft (Stammhaus) des HUBER+SUHNER Konzerns. Ihre Aktien sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange mit der Valorenummer 3'038'073 kotiert. Angaben zur Börsenkapitalisierung, zu den Aktien und zum Aktienkapital finden sich in den Aktieninformationen auf Seite 74.

### Nichtkotierte Konzerngesellschaften

Informationen zu den Tochtergesellschaften der HUBER+SUHNER AG, von denen keine kotiert ist, sind im Anhang zur Konzernrechnung unter Konzerngesellschaften auf Seite 63 aufgeführt.

### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre, die gemäss Aktienregister am Jahresende einen Aktienanteil von drei oder mehr Prozent halten, sind:

Stimmrechtsanteil	31.12.2014
H. C. M. Bodmer / Abegg Holding <sup>1)</sup>	11.88 %
Metrohm AG <sup>1)</sup>	10.62 %
S. Hoffmann-Suhner <sup>1)</sup>	6.18 %
EGS Beteiligungen AG <sup>1)</sup>	3.33 %
Huwa Finanz- und Beteiligungs AG <sup>1)</sup>	3.17 %

<sup>1)</sup> Im Berichtsjahr sind von diesen bedeutenden Aktionären keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.

Die Gesellschaft hält 756 640 eigene Aktien (726 640 Vorratsaktien und 30 000 übrige eigene Aktien).

Die HUBER+SUHNER AG hat im Berichtsjahr im Zusammenhang mit Aktionärsbeteiligungen keine Offenlegungsmeldung gemäss Art. 20 BEHG publiziert. Offenlegungen können in der Datenbank für bedeutende Aktionäre der SIX Swiss Exchange eingesehen werden: [www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_de.html).

Dem Verwaltungsrat der HUBER+SUHNER AG sind keine Aktionärsbindungsverträge oder sonstige Absprachen der bedeutenden Aktionäre mit Bezug auf die von ihnen gehaltenen Namenaktien der Gesellschaft oder die Ausübung der Aktionärsrechte bekannt.

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Der HUBER+SUHNER Konzern ist keine kapital- oder stimm-mässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

## 2 Kapitalstruktur

### 2.1/2.2 Kapital/Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Das Aktienkapital der HUBER+SUHNER AG ist voll einbezahlt und beträgt am Bilanzstichtag CHF 5 050 000. Genehmigtes und bedingtes Kapital ist nicht vorhanden. Weitere Angaben zum Aktienkapital finden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter Zusammensetzung des Aktienkapitals auf Seite 61.

### 2.3 Kapitalveränderungen

In den letzten drei Berichtsjahren erfolgten keine Kapitalveränderungen.

### 2.4/2.5 Aktien und Partizipationsscheine/Genussscheine

Das Aktienkapital ist in 20 200 000 Namenaktien mit je einem Stimmrecht und einem Nominalwert von CHF 0.25 unterteilt. HUBER+SUHNER AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Gemäss Statuten wird im Verhältnis zur Gesellschaft als Aktionär mit Stimmrecht oder als Nutzniesser mit Stimmrecht nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung als Aktionär mit Stimmrecht kann vom Verwaltungsrat aus folgenden Gründen verweigert werden:

- a) wenn der Erwerber infolge der Anerkennung als Aktionär direkt oder indirekt mehr als 5 % der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien auf sich vereinigen würde,
- b) soweit und solange die Anerkennung des Erwerbers als Aktionär die Gesellschaft nach den ihr zur Verfügung stehenden Informationen daran hindern könnte, den durch Bundesgesetze geforderten Nachweis über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre zu erbringen,
- c) wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird.

Natürliche und juristische Personen sowie Personengesellschaften, die durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, die zum Zweck der Umgehung der Eintragungsbeschränkungen koordiniert vorgehen, gelten als ein Erwerber. Die Eintragungsbeschränkungen gelten auch im Falle des Erwerbs von Namenaktien infolge Ausübung von Bezugs-, Options- und Wandelrechten.

Für die generelle Aufhebung oder Abänderung der Eintragungsbeschränkungen von Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der abgegebenen Aktiennennwerte auf sich vereinigen muss.

Nominees wird die Stellung als Aktionär mit Stimmrecht grundsätzlich nicht anerkannt.

Gemäss Reglement für die Eintragung von Namensaktionären der HUBER+SUHNER AG in das Aktienbuch ist der Verwaltungsrat ermächtigt, in besonderen Fällen, insbesondere zur Erleichterung der Handelbarkeit von Namenaktien sowie im Zusammenhang mit unternehmerischen Zusammenschlüssen und der Erhöhung der Stabilität des Aktionariats mittels neuer Kernaktionäre, von der genannten Begrenzung auf 5 % abzusehen.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Ausnahmen betreffend die Eintragungsbeschränkungen gewährt.

### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die HUBER+SUHNER AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärs- oder Mitarbeiteroptionen ausstehend.

## 3 Verwaltungsrat

### 3.1/3.2 Mitglieder des Verwaltungsrates/Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat der HUBER+SUHNER AG muss aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen. An der Generalversammlung vom 9. April 2014 wurden Frau Monika Bütler und Herr Urs Kaufmann neu in den Verwaltungsrat gewählt. Herr David Syz, der aus Altersgründen ausgeschieden ist, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Mit Ausnahme von Urs Kaufmann (Delegierter des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung) sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates nicht exekutiv, das heisst, sie sind nicht an der Geschäftsführung beteiligt. Sie unterhalten auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der HUBER+SUHNER AG oder anderen Konzerngesellschaften. Alle nicht exekutiven Mitglieder haben zudem in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Jahren weder der Konzernleitung der HUBER+SUHNER Gruppe noch einer ihrer Konzerngesellschaften angehört.

Der amtierende Verwaltungsratspräsident Herr Erich Walser ist am 30. Dezember 2014 unerwartet verstorben. Der bisherige Vizepräsident Herr Beat Kälin wurde vom Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zum neuen Präsidenten ernannt. Er wird der Generalversammlung vom 31. März 2015 zur Wahl als Präsident des Verwaltungsrates vorgeschlagen.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2014 aus den folgenden sieben Personen zusammen:

**Dr. Beat Kälin**

Vizepräsident des Verwaltungsrates  
1957, Schweizer, VR Vizepräsident seit 2014, VR seit 2009

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

Dr. sc. techn., dipl. Ing. ETH Zürich. MBA INSEAD, Fontainebleau. 1987 bis 1997 verschiedene Managementpositionen in der Elektrowatt-Gruppe, Stäfa und Zug. 1998 bis 2004 SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft Holding AG, Neuhausen a. Rhf., ab 1999 Mitglied der Konzernleitung. 2004 bis 2006 Mitglied des Bereichsvorstandes Verpackungstechnik der Robert Bosch GmbH, Neuhausen a. Rhf. Ab 2006 COO und seit 2007 CEO der Komax Gruppe, Dierikon.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Keine

**Dr. Peter Altorfer**

1953, Schweizer, VR seit 1995

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

Dr. iur. Universität Zürich. Zürcher Anwaltspatent, PED am IMD, Lausanne. 1982 bis 1987 tätig bei Bank Leu AG, Zürich. Seit 1988 Anwalt in Zürich, seit 2000 bei Wenger & Vieli AG, Zürich.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Mitglied im Verwaltungsrat von Forbo Holding AG, Baar, agta record ag, Fehraltorf, Abegg Holding AG\*, Zürich, Werner Abegg Fonds, Zürich, Altin AG, Baar, sowie weiterer nichtkotierter Gesellschaften, einschliesslich Privat- und Auslandsbanken in der Schweiz.

**Prof. Dr. Monika Bütler**

1961, Schweizerin, VR seit 2014

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

Diplom Mathematik/Physik Universität Zürich und Doktorat Volkswirtschaftslehre Universität St.Gallen. Assistenzprofessorin an der Universität Tilburg in den Niederlanden (1997–2001) sowie ordentliche Professorin an der Universität Lausanne (2001 bis 2004). Seit 2004 ordentliche Professorin für Volkswirtschaftslehre sowie seit 2008 Direktorin des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) an der Universität St. Gallen.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Mitglied Verwaltungsrat der Schindler Holding AG, Hergiswil sowie Mitglied Verwaltungsrat Suva, Luzern. Mitglied des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank, Zürich.

**Dr. Christoph Fässler**

1952, Schweizer, VR seit 2013

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

Chemie-Ingenieur ETH Zürich. 1980 bis 1986 Holcim in USA, Ägypten, Brasilien und zuletzt als Werksleiter in Mexiko. 1986 bis 1998 Geschäftsleiter Forma Vitrum AG, St.Gallen. Von 1998 bis 2004 Divisionsleiter bei Schott, Deutschland. Seit 2005 CEO und Delegierter des Verwaltungsrates, Metrohm AG\*, Herisau.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Mitglied im Verwaltungsrat der Alba-Gruppe, Appenzell, Elvy Weaving, Ägypten sowie Cabana AG, Herisau.

**Urs Kaufmann**

1962, Schweizer, VR seit 2014  
Delegierter des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)

Bezüglich Ausbildung und beruflichem Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen siehe 4.1.

**George H. Müller**

1951, Schweizer, VR seit 2001

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

Dipl. Ing. ETH Zürich. 1976 bis 1980 General Manager für Cosa do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien. 1980 bis 1990 Mitglied der Konzernleitung und des Verwaltungsrates bei UHAG Übersee-Handel AG, Zürich. Seit 1990 Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Cosa Travel Ltd., Zürich.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Präsident des Verwaltungsrates der 3D AG, Baar. Generalkonsul von Japan in Zürich.

**Rolf Seiffert**

1958, Schweizer, VR seit 2010

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

Dipl. Ing. ETH Zürich. 1988 bis 1998 verschiedene Positionen in der Produktentwicklung und im Produktmanagement bei Bombardier Transportation. 1999 bis 2004 Leiter Entwicklung Zugbeeinflussung und 2005 bis 2010 Leiter International Business Rail Automation bei Siemens Schweiz AG, Wallisellen. Von 2011 bis Juni 2013 Vice President Sales und Mitglied der Geschäftsleitung der Duagon AG, Dietikon. Seit Juli 2013 Leiter Vertrieb und Mitglied der Geschäftsleitung der Ruf Telematik AG, Schlieren.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Keine

**Ehrenpräsidenten:**

Henry C. M. Bodmer, 1930\*  
Marc C. Cappis, 1935  
David W. Syz, 1944

\* Bedeutende Aktionäre der HUBER+SUHNER AG

**3.3 Statutarische Regelung in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten (gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV)**

Gemäss Art. 30 der Statuten darf ein Mitglied des Verwaltungsrates bis zu 5 Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von anderen börsenkotierten Rechtseinheiten innehaben. Ferner darf ein Mitglied des Verwaltungsrates bis zu 20 Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von nicht-börsenkotierten Rechtseinheiten sowie maximal 10 Mandate als Mitglied der obersten Leitung von Stiftungen und Vereinen innehaben.



### 3.4 Wahl und Amtszeit

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen werden alle Verwaltungsräte, der Präsident sowie die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses jährlich und einzeln gewählt. Die Statuten sehen keine abweichenden Wahlregeln vor. Das Amt der Mitglieder des Verwaltungsrates dauert bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Für die erstmalige Wahl pro Mitglied wird auf 3.1/3.2 verwiesen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates scheidet an der Generalversammlung des Jahres aus, in dem sie ihr 70. Altersjahr erreichen.

Die Generalversammlung wählt zudem jährlich den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

### 3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung des Konzerns aus. Mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses durch die Generalversammlung konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte den Vizepräsidenten ernennen und bestimmt einen Sekretär, welcher nicht Verwaltungsratsmitglied zu sein braucht.

#### Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens fünfmal jährlich. Der Präsident – im Verhinderungsfalle der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates – führt den Vorsitz im Verwaltungsrat. Er legt die Sitzungstermine und die Traktanden fest. Zudem sorgt er dafür, dass die Mitglieder die Traktandenliste und die Entscheidungsunterlagen mindestens zehn Tage vor den Sitzungen erhalten. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nimmt neben dem Delegierten des Verwaltungsrates/CEO der CFO als Vertreter der Konzernleitung teil. Je nach behandeltem Geschäft können weitere Mitglieder der Konzernleitung teilnehmen.

Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig. Alle Beschlüsse und die Verhandlungen werden protokolliert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche halbtägige Verwaltungsratssitzungen sowie ein eintägiger «Strategieworkshop» zusammen mit der gesamten Konzernleitung statt.

Der Verwaltungsratspräsident pflegt laufenden und engen Kontakt zum CEO und trifft Entscheidungen bezüglich der Bekanntgabe von kursrelevanten Tatsachen oder der Übernahme von Mandaten ausserhalb der Gesellschaft durch die Mitglieder der Konzernleitung. Darüber hinaus ist er für die Überwachung des Vollzugs und der Einhaltung der Beschlüsse der Generalversammlung und des Verwaltungsrates sowie für die regelmässige und rechtzeitige Information aller anderen Verwaltungsratsmitglieder zuständig.

### Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

Zur Unterstützung hat der Verwaltungsrat zwei ständige Ausschüsse gebildet, den Nominations- und Vergütungsausschuss sowie das Audit Committee.

Die Aufgaben und Kompetenzen sowie die Arbeitsweise der Ausschüsse sind im Anhang des Organisationsreglements der HUBER+SUHNER AG detailliert festgelegt. Die Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat in seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben und haben primär eine Beratungs-, Beurteilungs- und Vorbereitungsfunktion und setzen sich wie folgt zusammen:

	Nominations- und Vergütungsausschuss	Audit Committee
Erich Walser, Präsident VR	Vorsitz <sup>1)</sup>	
Beat Kälin, Vizepräsident VR	Mitglied <sup>2)</sup>	
Peter Altorfer, Mitglied VR	Mitglied <sup>3)</sup>	Vorsitz
Monika Bütler, Mitglied VR		Mitglied

<sup>1)</sup> bis 30. Dezember 2014

<sup>2)</sup> ab 26. Januar 2015 Vorsitz (Ernennung durch Verwaltungsrat)

<sup>3)</sup> ab 26. Januar 2015 (Ernennung durch Verwaltungsrat)

Die Ausschüsse tagen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens zweimal im Jahr. Über jede Sitzung wird ein Protokoll erstellt, welches allen Sitzungsteilnehmenden und allen Verwaltungsräten zugestellt wird. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten an der nächstfolgenden Verwaltungsratssitzung über die behandelten Geschäfte und stellen allfällige Anträge an den Gesamtverwaltungsrat.

#### Der Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC)

Der Ausschuss besteht aus mindestens zwei von der Generalversammlung gewählten, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern. Wird das Amt eines von der Generalversammlung gewählten Mitgliedes vakant, so ernennt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die verbleibende Amtsdauer das fehlende Mitglied des Ausschusses.

Der Ausschuss bereitet alle relevanten Entscheide in den Bereichen Nominierung und Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und im Zusammenhang mit der Vergütungspolitik des Konzerns vor.

Der CEO nimmt an den Sitzungen teil, ausser wenn seine eigene Leistung beurteilt oder seine Vergütung vorgeschlagen wird, und bei Bedarf der CHRO (Leiter Personal). Im Berichtsjahr hat der Ausschuss zwei halbtägige Sitzungen abgehalten.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat folgende Hauptaufgaben:

- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend neue Verwaltungsräte und des CEO
- Prüfung des Selektionsprozesses von den weiteren Mitgliedern der Konzernleitung sowie der wesentlichen Anstellungsbedingungen
- Vorbereitung des Vergütungsberichtes
- Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung für die Vergütungsabstimmungen zuhanden des Gesamtverwaltungsrates

- Prüfung und Beantragung der individuellen Vergütungen des CEO und der weiteren Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Beträge der maximalen Gesamtvergütungen
- Entscheid über die vom CEO vorgeschlagenen jährlichen Saläranpassungen innerhalb des Konzerns
- Information des Verwaltungsrates über alle NCC-relevanten Vorkommnisse, welche nicht direkt in der Kompetenz des Gesamtverwaltungsrates liegen

### Audit Committee (AC)

Der Ausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Der Verwaltungsrat bestellt jährlich die Mitglieder und bezeichnet den Vorsitzenden. Der Ausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der finanziellen Führung, der Beaufsichtigung des Rechnungswesens, der Finanzberichterstattung, der internen Revision sowie bei der Zusammenarbeit mit der externen Revision. Er entscheidet über dringliche technische Sachfragen. Die dem Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement und Gesetz zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen verbleiben dem Verwaltungsrat als Gesamtgremium.

An den Sitzungen des Ausschusses nehmen der CFO, der CEO, der Leiter Corporate Controlling sowie die externe Revision teil. Bei Bedarf behandelt der Ausschuss bestimmte Traktanden alleine mit der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss zwei halbtägige Sitzungen abgehalten.

Das Audit Committee hat folgende Hauptaufgaben:

- Überprüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Einhaltung der Vorschriften und Normen und gegebenenfalls Unterbreitung von Änderungsanträgen zuhanden des Verwaltungsrates
- Überprüfung des Jahres- und des Halbjahresabschlusses sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen
- Überwachung der Handhabung des Risikomanagements und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überprüfung des Controllings
- Überwachung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung interner Reglemente und Richtlinien, einschlägiger Rechtsvorschriften sowie Compliance, insbesondere auch hinsichtlich der Anforderungen der SIX Swiss Exchange
- Überprüfung der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision und Behandlung der Prüfberichte sowie Wahlempfehlung zuhanden des Gesamtverwaltungsrates
- Festlegung des Prüfplanes der internen Revision und Behandlung derer Prüfberichte
- Information des Verwaltungsrates über alle Audit-Committee-relevanten Vorkommnisse, welche nicht direkt in der Kompetenz des Gesamtverwaltungsrates liegen

### 3.6 Kompetenzregelung

Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Organe der Gesellschaft sind detailliert im Organisationsreglement festgehalten (zugänglich unter [www.hubersuhner.com/de/Company/Investors/Corporate-Governance](http://www.hubersuhner.com/de/Company/Investors/Corporate-Governance)).

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung des Konzerns aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und fasst Beschluss über alle Angelegenheiten, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder durch das

Organisationsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Der Verwaltungsrat genehmigt insbesondere die von der Konzernleitung beantragte Strategie und Organisation, die Budgets und die Mittelfristpläne sowie weitere Geschäfte, die wegen ihrer Natur oder finanziellen Grössenordnung von strategischer Bedeutung sind. Soweit der Verwaltungsrat über Projekte entscheiden muss, werden dazu schriftliche Anträge gestellt.

Der Verwaltungsrat delegiert die operative Geschäftsführung des Konzerns vollumfänglich an den Delegierten des Verwaltungsrates und Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO), sofern gesetzliche Vorschriften oder das Organisationsreglement nicht etwas anderes vorsehen. Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und angepasst.

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Hauptpfeiler des Informations- und Kontrollinstrumentariums des Verwaltungsrates ist ein Management-Informationssystem, das auf dem Konzernrechnungswesen gemäss IFRS beruht. Ein umfassender Konzernabschluss (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung) mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie konsolidierte Erfolgsrechnungen und Führungszahlen für die Geschäftsbereiche und Länder werden auf Monatsbasis erstellt und an alle Verwaltungsratsmitglieder verteilt.

Die regelmässige Berichterstattung durch die Konzernleitung an den Verwaltungsrat besteht zudem einerseits aus einem monatlichen schriftlichen Kommentar des CEO zum Geschäftsgang und zum Konzernresultat, der allen VR-Mitgliedern zusammen mit dem Monatsabschluss zugestellt wird, und andererseits aus den Protokollen der monatlichen Konzernleitungssitzungen, die dem VR-Präsidenten abgegeben werden.

Die Teilnahme von Konzernleitungsmitgliedern (insbesondere von CEO und CFO) an den Sitzungen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse ist in Abschnitt 3.5 Interne Organisation beschrieben. Anlässlich der Verwaltungsratsitzungen informiert der CEO über den laufenden Geschäftsgang sowie über wichtige Geschäftsvorfälle, der CFO erläutert den Jahres- und Halbjahresabschluss. Zudem kann jedes Mitglied des Verwaltungsrates Auskünfte über alle Angelegenheiten des HUBER+SUHNER Konzerns verlangen. Der Verwaltungsrat ist zudem eng in den Planungszyklus der Gesellschaft eingebunden. Im dritten Quartal erhält er zur Genehmigung die Strategieziele sowie die Resultate der Mittelfristplanung die einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst. Im vierten Quartal wird ein detailliertes Budget für das kommende Jahr verabschiedet. Ferner erhält der Verwaltungsrat zweimal jährlich eine Prognose des zu erwartenden Jahresergebnisses.

Die interne Revision bei HUBER+SUHNER wird durch das Corporate Controlling wahrgenommen. Der Leiter ist dem CFO unterstellt, rapportiert in Bezug auf diese Tätigkeit jedoch direkt an das Audit Committee. Diese auf die spezifische Situation und Grösse von HUBER+SUHNER zugeschnittene Lösung ist sehr kosteneffektiv und stellt sicher, dass das bei den internen Prüfungen gewonnene Know-how von den zuständigen Mitarbeitern im Controlling ohne Informationsverluste wiederum verwendet werden kann. Basierend auf einer finanziellen Risikobeurteilung und in Absprache mit der externen Revision wird jährlich ein Plan mit den zu prüfenden Konzerngesellschaften erstellt und dem Audit Committee zur Bewilligung unterbreitet. Die Prüfungsschwerpunkte sind insbesondere die Einhaltung von internen Richtlinien, Prozessen und Bewertungen sowie die Umsetzung des internen Kontrollsystems. Die Ergebnisse jeder Prüfung werden von der internen Revision

mit den betreffenden Gesellschaften im Detail besprochen und konkrete Verbesserungsmassnahmen vereinbart. Die Berichte der internen Revision über die durchgeführten Prüfungen werden zusammen mit Verbesserungsvorschlägen dem Audit Committee, dem CEO, dem CFO, dem COO Global Sales, dem Management der geprüften Gesellschaft sowie der externen Revisionsstelle zugestellt. Revisionsberichte mit wesentlichen Feststellungen werden im Audit Committee präsentiert und diskutiert. Das Audit Committee überprüft jährlich, dass die wesentlichen Beanstandungen und Vorschläge abgearbeitet werden.

Das interne Kontrollsystem (IKS) wird jährlich von der externen Revisionsstelle in einem umfassenden Bericht an das Audit Committee und den Verwaltungsrat beurteilt bzw. dessen Existenz bestätigt.

Das Risikomanagement des HUBER+SUHNER Konzerns und aller Konzerngesellschaften ist in der Risikopolitik des Verwaltungsrates und der Richtlinie der Konzernleitung zum Risikomanagement festgeschrieben. Auf der Basis von eigenen Einschätzungen (top down) und von Angaben aus den Geschäftsbereichen und Konzerngesellschaften (bottom up) hat die Konzernleitung im Berichtsjahr einerseits den Stand und die Wirksamkeit der früher beschlossenen Massnahmen überprüft und andererseits eine Selektion und Neubeurteilung der wesentlichen finanziellen, operativen und strategischen Risiken vorgenommen. Die Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Einfluss kategorisiert. Ausserdem wurden für jedes aufgeführte Risiko Massnahmen zur Verminderung definiert sowie die operative Verantwortlichkeit geregelt. Die bewerteten Risiken sowie die laufenden und die neu geplanten Massnahmen wurden im Risikobericht 2014 dem Gesamtverwaltungsrat zur Überprüfung und Genehmigung unterbreitet. Nach eingehender Behandlung hat der Verwaltungsrat am 8. Dezember 2014 der Risikobeurteilung zugestimmt und den Risikobericht 2014 verabschiedet (dieselben Angaben zum Risikomanagement sind gemäss OR Art. 663b auch im «Anhang zur Konzernrechnung» aufgeführt).

## 4 Konzernleitung

### 4.1/4.2 Mitglieder der Konzernleitung / Weitere Interessenbindungen

Die Konzernleitung ist das höchste Managementgremium und unterstützt den CEO bei der Erfüllung seiner operativen Führungsaufgaben. Sie befasst sich mit allen für die Gesellschaft wesentlichen Geschäften und Entscheidungen. Die Konzernleitung setzte sich per 31. Dezember 2014 aus den folgenden sieben Personen zusammen:

#### Urs Kaufmann

1962, Schweizer, Delegierter des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)

#### Ausbildung und beruflicher Hintergrund

Dipl. Ing. ETH Zürich. Senior Executive Program IMD. 1987 bis 1993 Projekt-, Produktions- und Verkaufsleiter bei Zellweger Uster AG, Uster und USA. Seit 1994 bei HUBER+SUHNER: 1994 bis 1997 Geschäftsführer der Henry Berchtold AG, einer Tochtergesellschaft der HUBER+SUHNER AG, 1997 bis 2000 Geschäftsbereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung, seit 2001 Mitglied, seit 2002 Vorsitzender der Konzernleitung und seit 2014 zusätzlich Delegierter des Verwaltungsrates.

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates der SFS Holding AG, Heerbrugg, Gurit Holding AG, Wattwil, sowie der Müller Martini Holding AG, Hergiswil. Mitglied Vorstands ausschuss SWISSMEM.

#### Urs Alder

1958, Schweizer, Personal (Chief Human Resources Officer)

#### Ausbildung und beruflicher Hintergrund

HR Management, Harvard Business School. 1976 bis 1990 bei Swissair AG, Kloten, zuletzt als Leiter Teilbereich Ausbildung. Seit 1991 bei HUBER+SUHNER als Bereichspersonalleiter und Leiter Personal Schweiz, ab 2003 Leiter Human Resources für die Gruppe. Seit 2006 Mitglied der Konzernleitung.

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied Vorstand Industrieverein Appenzell Ausserrhodens.

#### Reto Bolt

1966, Schweizer, Hochfrequenz (Chief Operating Officer Radio Frequency)

#### Ausbildung und beruflicher Hintergrund

Dipl. Ing. ETH Zürich. Seit 1993 bei HUBER+SUHNER, von 1993 bis 1996 als Betriebs- und Produktionsingenieur, von 1997 bis 1998 als Leiter Beschaffungslogistik, von 1999 bis 2003 Leiter Produktion Hochfrequenz mit Verantwortung für das globale Produktionsnetzwerk, von 2004 bis 2006 Leiter Globales Management System sowie von 2007 bis 2012 Leiter der Einheit Kabelsystemtechnik. Seit Juli 2012 Leiter des Geschäftsbereiches Hochfrequenz sowie Mitglied der Konzernleitung.

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

**Paul Harris**

1957, Engländer, Globaler Vertrieb  
(Chief Operating Officer Global Sales)

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

BS Mechanical and Production Engineering, dipl. IOD, Institute of Directors, London. 1978 bis 1992 bei Amphenol UK, zuletzt als General Manager. Seit 1992 bei HUBER+SUHNER: 1992 bis 2001 Managing Director der HUBER+SUHNER (UK) Ltd., Bicester, England, seit 2001 Leiter Globaler Vertrieb sowie Mitglied der Konzernleitung.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Keine

**Patrick Riederer**

1965, Schweizer, Niederfrequenz  
(Chief Operating Officer Low Frequency)

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

Chemiker HTL Zürcher Hochschule Winterthur. Seit 1991 bei HUBER+SUHNER, von 1991 bis 1994 Materialentwicklungsingenieur, von 1994 bis 1998 Produktmanager, von 1998 bis 2002 Leiter des Produktmanagements Kabeltechnik, von 2002 bis 2007 Geschäftsbereichsleiter Kabeltechnik. Seit 2008 Leiter des Geschäftsbereiches Niederfrequenz sowie Mitglied der Konzernleitung.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Mitglied des Verwaltungsrates der Wolfensberger Beteiligungen AG, Bauma.

**Urs Ryffel**

1967, Schweizer, Faseroptik  
(Chief Operating Officer Fiber Optics)

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

Dipl. Ing. ETH Zürich. INSEAD Exekutiv-Ausbildung, Frankreich. 1992 bis 1999 bei ABB Schweiz in Baden und Zürich als Projektmanager, Manager der Abteilung Geschäftsentwicklung bei ABB Kraftwerke AG und Manager der globalen Geschäftseinheit Hydro Power Plant Service. 1999 bis 2002 bei ALSTOM als General Manager in Lissabon für das Hydro Power Segment, dann in Paris für Hydro Power Plants und Systeme. Seit 2002 bei HUBER+SUHNER als Leiter der Geschäftseinheit Rollers, 2004 bis 2007 Leiter der Einheit Kabelsystemtechnik. Seit 2007 Leiter des Geschäftsbereiches Faseroptik und seit 2008 Mitglied der Konzernleitung.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Keine

**Ivo Wechsler**

1969, Schweizer, Finanzen und Rechtsdienst  
(Chief Financial Officer)

**Ausbildung und beruflicher Hintergrund**

Lic. oec. HSG (St. Gallen). 1995 bis 1997 Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) im Corporate Finance in Zürich/London. 1997 bis 2000 Sunrise Communications, Rümlang, Controlling sowie ab 1999 Leiter Controlling & Treasury. 2001 bis 2007 Ascom Gruppe, Bern, Leiter Corporate Controlling sowie ab 2005 zusätzlich

Leiter Corporate Treasury. Seit 2008 bei HUBER+SUHNER als Leiter Corporate Controlling und seit 2010 Finanzchef der HUBER+SUHNER Gruppe sowie Mitglied der Konzernleitung.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Keine

Folgende Änderungen innerhalb der Konzernleitung finden 2015 statt: ab 1. April 2015 wird Ulrich Schaumann, Leiter Globale Produktion und Qualitätsmanagement, Mitglied der Konzernleitung. Ab 1. Mai 2015 ersetzt Drew Nixon Paul Harris als Leiter Globaler Vertrieb. Ab 1. Juli 2015 ersetzt Patricia Stolz Urs Alder als Leiter Personal.

**4.3 Statutarische Regelung in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten (gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV)**

Gemäss Art. 30 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung bis zu 3 Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von anderen börsenkotierten Rechtseinheiten innehaben. Ferner darf ein Mitglied der Konzernleitung bis zu 5 Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von nicht-börsenkotierten Rechtseinheiten sowie maximal 5 Mandate als Mitglied der obersten Leitung von Stiftungen und Vereinen innehaben.

**4.4 Managementverträge**

Mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der HUBER+SUHNER Gruppe bestehen keine Managementverträge.

**5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

Informationen zu den Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen von Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 14 bis 18 sowie im Finanzbericht auf den Seiten 47 bis 50 in diesem Geschäftsbericht Teil 2 zusammengefasst.

**6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Im Rahmen der Anpassung der Statuten zur Umsetzung der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wurden die Stimmrechts- und Vertretungsbeschränkungen gelockert sowie die Traktandierungsrechte der Aktionäre verbessert.

**6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Eine statutarische Stimmkraftbegrenzung gilt für den Aktionär, der die Stimmrechtvertretung für andere Aktionäre übernimmt, in dem er für eigene und vertretene Aktien zusammen nicht mehr als 10 % des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen darf. Stellvertreter, die nicht Aktionäre sind, können ebenfalls nicht mehr als 10 % des gesamten Aktienkapitals vertreten. Dabei gelten natürliche und juristische Personen sowie Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, welche sich zum Zweck der Umgehung der Begrenzung zusammenschliessen, als eine Person. Die Beschränkung gilt nicht für den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Gemäss Statuten ist eine Stellvertretung an der Generalversammlung mit schriftlicher oder elektronischer Vollmacht durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder mit schriftlicher Vollmacht durch eine andere natürliche oder juristische Person, die nicht Aktionär zu sein braucht, möglich.

Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen von Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung beschliessen. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Ausnahmen gewährt.

Die Erteilung von Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stellvertreter erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

## 6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens  $\frac{2}{3}$  der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der abgegebenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Erleichterung oder die Aufhebung der Übertragbarkeitsbeschränkungen für Namenaktien
2. die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien
3. die Auflösung der Gesellschaft.

## 6.3/6.4 Einberufung der Generalversammlung/ Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung richten sich nach Art. 699 und 700 OR, wobei Art. 9 der Statuten abweichend festhält, dass der vertretene Mindestnennwert für die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes durch stimmberechtigte Aktionäre CHF 50 000 beträgt. Das Begehren um Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes und die Anträge sind dem Verwaltungsrat spätestens 60 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich mitzuteilen.

## 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

In der Regel werden fünf Arbeitstage vor dem Datum der Generalversammlung keine Eintragungen von Namensaktionären im Aktienbuch mehr vorgenommen. Der Verwaltungsrat gibt jeweils in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat diesbezüglich keine Ausnahmen gewährt.

## 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### 7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen für ein «Opting-out» oder ein «Opting-up» (Art. 22 BEHG).

### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Es gibt keine Bestimmungen in den Arbeitsverträgen mit der Konzernleitung oder weiteren Kadermitgliedern, die auf einen Kontrollwechsel Bezug nehmen.

Die Aktiensperrfristen werden grundsätzlich bei Austritt der Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung nicht aufgehoben. Gemäss dem Vergütungsreglement der HUBER+SUHNER AG kann der Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses bei besonderen Umständen wie Kontrollwechsel bestehende Sperrfristen vorzeitig aufheben.

## 8 Revisionsstelle

### 8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Als Revisionsstelle der HUBER+SUHNER AG und verschiedener Tochtergesellschaften amtiert seit 1969 die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bzw. ihre Rechtsvorgängerin Schweizerische Treuhandgesellschaft. Der zurzeit leitende Revisor, Herr Christian Kessler, ist seit dem 22. April 2009 im Amt. Seine Amtszeit als leitender Revisor ist gemäss Art. 730a Abs. 2 Obligationenrecht auf maximal sieben Jahre beschränkt. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt.

### 8.2/8.3 Revisionshonorar/Zusätzliche Honorare

Für die Prüfung der Konzernrechnung und der Einzelabschlüsse verschiedener Konzerngesellschaften hat PricewaterhouseCoopers während des Berichtsjahres CHF 431 000 in Rechnung gestellt, für diverse zusätzliche Dienstleistungen gesamthaft CHF 246 000 (davon CHF 197 000 für Steuer- und Reorganisationsberatung und CHF 49 000 für übrige Beratungen).

### 8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat über die Arbeit der externen Revision und die Zusammenarbeit mit ihr. Die externe Revision erstellt jährlich einen Prüfungsplan, eine Bestätigung zur «analytischen Durchsicht» des Halbjahresabschlusses sowie einen umfassenden Bericht zum Jahresabschluss mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem, den Vergütungsbericht (Kapitel 5) sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision zuhanden des Verwaltungsrates und des Audit Committees. Das Audit Committee beurteilt den jährlichen Umfang (scope) der Revision sowie die Revisionspläne und bespricht die Revisionsergebnisse mit der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr hat die externe Revision an beiden Sitzungen des Audit Committees teilgenommen.

Das Audit Committee beurteilt jährlich Leistung, Unabhängigkeit und Honorare der externen Revisionsstelle und stellt Antrag an den Verwaltungsrat, welche externe Prüfungsfirma der Generalversammlung zur Wahl vorzuschlagen sei.

Grundlage der Beurteilung bilden die von der Revisionsstelle verfassten Berichte und Präsentationen, die in den Sitzungen geführten Diskussionen, die sachliche und objektive Sicht sowie die technische und betriebliche Kompetenz.

Das Audit Committee prüft die Zweckmässigkeit und den Umfang der von der externen Revisionsstelle erbrachten diversen zusätzlichen Dienstleistungen. Übersteigen die geplanten zusätzlichen Dienstleistungen den vom Audit Committee festgelegten Höchstbetrag, so ist vorgängig das Audit Committee in Kenntnis zu setzen.

## 9 Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen informiert HUBER+SUHNER seine internen und externen Anspruchsgruppen aktiv, vollständig und fristgerecht, um ein glaubwürdiger und nachhaltiger Geschäftspartner zu sein. Wichtige Grundlagen sind die Richtlinien von SIX Swiss Exchange, gesetzliche Bestimmungen sowie interne Richtlinien.

Die Geschäftsergebnisse in Übereinstimmung mit IFRS werden im jährlichen Geschäftsbericht sowie im Halbjahresbericht veröffentlicht und jeweils an der Medien- und Analystenkonferenz sowie an der ordentlichen Generalversammlung präsentiert. Weitere regelmässige Pressemitteilungen zeigen die Entwicklung von Umsatz und Auftragseingang auf: Ende Januar über das vergangene Geschäftsjahr sowie Ende Oktober über die ersten drei Quartale des laufenden Jahres. Die aktuellen Daten und Kontaktinformationen finden sich im Terminkalender auf Seite 75 dieses Geschäftsberichts.

Zusätzliche kursrelevante Informationen erfolgen gemäss den Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange. Offizielle Bekanntmachungen und Mitteilungen der Gesellschaft werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) veröffentlicht.

Für die Unternehmenskommunikation trägt der CEO die Verantwortung. Er wird in den Investor Relations vom CFO unterstützt.

### **Website: [www.hubersuhner.com](http://www.hubersuhner.com)**

Wichtige Termine sowie alle Neuigkeiten sind auf der Website unter Unternehmen/Investoren aufgeführt, wie auch das Organisationsreglement sowie die Statuten. Pressemitteilungen können unter Unternehmen/Informationsdienst abonniert werden.

Unternehmensnachrichten und Ad-hoc-Mitteilungen  
[www.hubersuhner.com/de/Company/Media/News](http://www.hubersuhner.com/de/Company/Media/News)

Investoreninformationen  
[www.hubersuhner.com/de/Company/Investors](http://www.hubersuhner.com/de/Company/Investors)

Statuten  
[www.hubersuhner.com/de/Company/Investors/Corporate-Governance](http://www.hubersuhner.com/de/Company/Investors/Corporate-Governance)

Organisationsreglement  
[www.hubersuhner.com/de/Company/Investors/Corporate-Governance](http://www.hubersuhner.com/de/Company/Investors/Corporate-Governance)

# Vergütungsbericht 2014

1 Leitlinien und Zuständigkeiten	14
2 Die Vergütung des Verwaltungsrates	14
3 Die Vergütung der Konzernleitung	15
4 Festsetzungsverfahren	16
5 Geleistete Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Jahr 2014	17
6 Bericht der Revisionsstelle	19

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungsgrundsätze, Festlegungsverfahren und Vergütungselemente an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, welche bisher im Corporate-Governance-Bericht sowie in der Konzernrechnung der HUBER+SUHNER Gruppe enthalten waren.

## 1 Leitlinien und Zuständigkeiten

### Leitlinien

Der Erfolg der HUBER+SUHNER Gruppe hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Führungskräfte und Mitarbeitende zu gewinnen und auf die Ziele des Unternehmens sowie auf eine längerfristige Tätigkeit bei HUBER+SUHNER auszurichten.

Die Vergütungen erfolgen nach den folgenden Grundsätzen:

- Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung
- Beteiligung am unternehmerischen Erfolg
- Transparenz und Klarheit

Die Grundlagen für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in Art. 23 (Genehmigung der Vergütungen), Art. 24 (Vergütung des Verwaltungsrates), Art. 25 (Vergütung der Konzernleitung), Art. 26 (Grundsätze der erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütung), Art. 27 (Grundsätze für die Zuteilung von Aktien), Art. 28 (Zusatzbetrag) sowie Art. 29 (Tätigkeiten für Gruppengesellschaften) der Statuten festgehalten.

Die Gewährung von Krediten und Darlehen sowie Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge ist gemäss Art. 12 Abs. 2 Ziffer 1 VegüV nur bei Aufnahme einer entsprechenden statutarischen Bestimmung zulässig. Entsprechend der bisherigen Praxis der Gesellschaft wurde bei der letzten Statutenrevision keine diesbezügliche statutarische Grundlage geschaffen.

### Zuständigkeiten

Für die Regelung der generellen Vergütungsfragen ist der Verwaltungsrat zuständig. Die für den Verwaltungsrat sowie für die Konzernleitung massgebenden Vergütungsmodelle sind in einem vom Verwaltungsrat genehmigten Vergütungsreglement umschrieben. Der Verwaltungsrat wird in seiner Arbeit durch den Nominations- und Vergütungsausschuss unterstützt. Dieser überprüft die Grundlagen und bereitet alle relevanten Entscheide bezüglich Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor. Die Zusammensetzung und Hauptaufgaben sowie die Arbeitsweise des Nominations- und Vergütungsausschusses sind im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 7 und 8 festgehalten.

## 2 Die Vergütung des Verwaltungsrates

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates besteht die Entschädigung aus folgenden Komponenten:

- a) Honorar
- b) Langfristig ausgerichtete Prämie (in Form von Aktien)
- c) Versicherungsleistungen

### a) Honorar

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates erhält ein gleich hohes fixes Grundhonorar in bar. Dazu kommt eine Funktionszulage für die Übernahme des Mandates als Verwaltungsratspräsident oder Vizepräsident sowie die Mitgliedschaft in den permanenten Ausschüssen (Nominations- und Vergütungsausschuss und Audit Committee). Damit wird der Verantwortung und dem erhöhten Aufwand der einzelnen Funktionen individuell Rechnung getragen.

### b) Langfristig ausgerichtete Prämie (in Form von Aktien)

Zusätzlich erhalten die Verwaltungsratsmitglieder jährlich eine langfristig ausgerichtete Prämie in Form einer festen Anzahl Aktien der Gesellschaft (Präsident 4000 Aktien, Vizepräsident 2000 Aktien, übrige Mitglieder 1200 Aktien) mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren. Die Aktiensperrfristen werden durch das Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat nicht aufgehoben.

### c) Versicherungsleistungen

Von den an die Verwaltungsräte zu entrichtenden Vergütungen werden zudem die obligatorischen Beiträge an die Sozialversicherungen von der Firma übernommen. Für die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden keine Beiträge an die Pensionskasse erbracht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten Pauschalspesen zur Deckung von effektiven Auslagen, die daher nicht Bestandteil der Vergütungen sind. Sitzungsgelder wurden ab dem Amtsjahr beginnend mit dem Abschluss der Generalversammlung 2014 abgeschafft.

Eine Auszahlung des Honorars bzw. die Übertragung der Aktien bedingt jeweils die Genehmigung durch die Generalversammlung. Das Grundhonorar inkl. Funktionszulage (Barentschädigung) und die Aktien werden entsprechend nach Ablauf des Amtsjahres ausbezahlt beziehungsweise übertragen. Bei vorzeitiger Beendigung des jährlichen Mandates erhält das betroffene Mitglied eine pro rata Entschädigung. Das Honorar und der Marktwert der Aktien werden gemäss dem Accrual-Prinzip im Jahresabschluss des betreffenden Geschäftsjahres erfolgswirksam zurückgestellt.

Wird die Geschäftsleitung einem Verwaltungsratsmitglied delegiert, wird er nur für seine Tätigkeit als CEO entschädigt.



### 3 Die Vergütung der Konzernleitung

Die Gesamtentschädigung eines Konzernleitungsmitgliedes wird im Wesentlichen aufgrund der übertragenen Verantwortung, der Qualifikation, der Komplexität der Aufgabe, der Zielerreichung sowie aufgrund von lokalen Marktgegebenheiten in der Branche Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie festgelegt.

Zur Unterstützung der Bestimmung der Saläre der Konzernleitung werden bei Bedarf bei einer auf internationale Salärbenchmarks spezialisierten Beratungsunternehmung funktionsspezifische Lohnvergleiche (sog. international compensation analyses for selected management positions) vorgenommen. Dabei werden die Elemente short-term Incentives (Grundsalar und Bonus), long-term Incentives (Aktien) und complementary Benefits (Pensionskasse, übrige Vergütungen) beurteilt. Als Grundlage für die Bestimmung der Vergleichsfirmen (Comparator Group) werden in der Schweiz beheimatete, international tätige Industrieunternehmen verwendet. Dabei gelten Jahresumsatz, Anzahl Beschäftigte, Branche (produzierende artverwandte Unternehmen) sowie Strukturen mit vergleichbarer Komplexität (divisionale Struktur, diversifiziertes Produkteportfolio, Internationalität, etc.) als Kriterien. Diese Beratungsfirma hat darüber hinaus keine anderen Mandate bei HUBER+SUHNER.

Für die Mitglieder der Konzernleitung besteht die Entschädigung aus folgenden Komponenten:

- a) Fixes Basisgehalt
- b) Variable Leistungskomponenten
  - b1) Cash Bonus
  - b2) Langfristig ausgerichtete Prämie (in Form von Aktien)
- c) Vorsorge- und Versicherungsleistungen

#### a) Fixes Basisgehalt

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ein fixes Basisgehalt, welches monatlich in bar ausbezahlt wird. Dieses wird individuell festgesetzt und trägt der Funktion und Verantwortung des einzelnen Konzernleitungsmitgliedes Rechnung. Es beinhaltet auch allfällige Kinder- oder Ausbildungszulagen, Weg-, Dienstjubiläums- sowie sonstige Entschädigungen bei Wohnsitzverlegung zur Ausübung der geschäftlichen Tätigkeit ausserhalb des Domizillandes.

#### b) Variable Leistungskomponenten

##### b1) Cash Bonus

Das variable Vergütungssystem der Konzernleitung basiert auf dem gruppenweit gültigen MbO (Management by Objective) Prozess. Die erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung wird anhand eines festgelegten Zielbonus (dieser entspricht einer 100 %-igen Zielerreichung) definiert. Der Zielbonus der Konzernleitungsmitglieder, der auf individueller Basis definiert wird, basiert auf dem Verhältnis zum fixen Basisgehalt zwischen 40 % bis 60 % für den CEO respektive 20 % bis 50 % für die übrigen Konzernleitungsmitglieder.

Die Höhe des Bonus hängt zu 40 % (50 % für CEO) von der Erreichung der jährlich vom Verwaltungsrat festgelegten gewichteten finanziellen Konzernzielen (z.B. organisches Umsatzwachstum, EBIT-Marge, Messgrösse im Bereich des Nettoumlaufvermögens) und zu 60 % (50 % für CEO) von der Erreichung messbarer individueller Bereichs- und Führungsziele ab.

Diese individuellen Ziele werden in einem strukturierten Zielsetzungsprozess jährlich zwischen dem Präsidenten des Verwaltungsrates und dem CEO sowie zwischen dem CEO und den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung festgelegt und gewichtet. Werden alle Ziele verfehlt beträgt der Bonus null, bei deutlicher Überschreitung aller Ziele kann der Bonus maximal auf das 1.5-fache des Zielbonus steigen.

Die Auszahlung erfolgt nach der Genehmigung durch die Generalversammlung. Die Bonussumme wird gemäss dem Accrual-Prinzip im Jahresabschluss des betreffenden Geschäftsjahres erfolgswirksam zurückgestellt.

##### b2) Langfristig ausgerichtete Prämie (in Form von Aktien)

Als langfristig ausgerichtete Vergütungskomponente erhalten die Mitglieder der Konzernleitung jährlich eine variable Anzahl von HUBER+SUHNER-Aktien. Die jährliche Anzahl der Zielaktien beträgt für den CEO 4000 Aktien, für die übrigen Konzernleitungsmitglieder zwischen 800 bis 2000 Aktien. Die Anzahl der jährlich effektiv zugeteilten Aktien (Anzahl Zielaktien multipliziert mit einem Faktor zwischen 0.5 bis 1.5) wird vom Verwaltungsrat festgelegt und ist abhängig vom längerfristigen Geschäftserfolg, der anhand der Faktoren «Marktumfeld», «Strategieumsetzung» und «finanzielle Situation» beurteilt wird. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von mindestens 3 Jahren versehen. Die Aktiensperrfristen werden durch einen Austritt nicht aufgehoben.

Die Aktien werden im Folgejahr ebenfalls erst nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung effektiv übertragen. Der Marktwert der Aktien wird gemäss dem Accrual-Prinzip im Jahresabschluss des betreffenden Geschäftsjahres erfolgswirksam zurückgestellt.

#### c) Vorsorge- und Versicherungsleistungen

Von den an die Mitglieder der Konzernleitung zu entrichtenden Vergütungen werden die reglementarisch festgelegten Beiträge an die Sozial- und Unfallversicherungen sowie die Beiträge zur beruflichen Vorsorge von der Gesellschaft getragen.

#### Weitere Informationen

Die Arbeitsverhältnisse der Konzernleitungsmitglieder beinhalten grundsätzlich eine Kündigungsfrist von 6 Monaten, die unter besonderen Umständen durch den Arbeitgeber auf maximal 12 Monate verlängert werden kann. Wird das Arbeitsverhältnis durch Kündigung beendet, verliert der Vergütungsberechtigte den Anspruch auf Zuteilung von Aktien für das laufende Geschäftsjahr. Die übrigen Ansprüche bleiben auf einer pro rata Basis bestehen.

Die Konzernleitungsmitglieder erhalten eine Spesenpauschale für effektive Kleinauslagen – die daher nicht Bestandteil der Vergütungen sind – gemäss dem von den zuständigen Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement.

Der Verwaltungsrat kann für Mitglieder der Konzernleitung, die nach der Genehmigung der fixen Vergütung ernannt werden, zusätzliche fixe Vergütungen genehmigen. In diesem Fall darf der Totalbetrag der genehmigten fixen Vergütungen für Konzernleitungsmitglieder um maximal 20 % pro neues Konzernleitungsmitglied erhöht werden, im Fall der Neuwahl des CEO um 40 %.

#### 4 Festsetzungsverfahren

Die Vergütung des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse sowie die Vergütung des CEO und der übrigen Konzernleitungsmitgliedern werden jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres im Februar, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt.

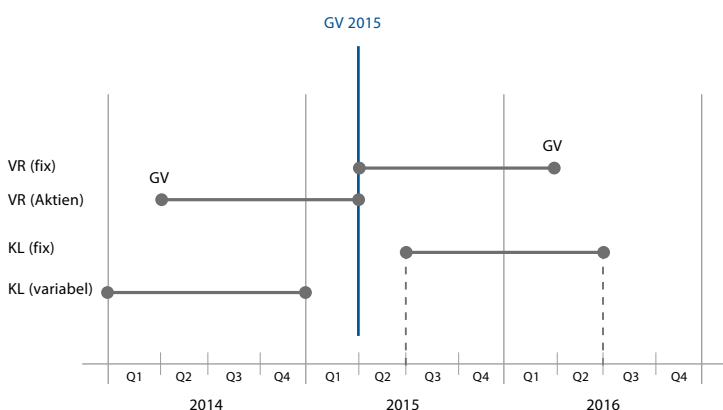
Für die Mitglieder des Verwaltungsrates betrifft dies die Höhe des Grundhonorars und die Funktionszulagen für die kommende Amtsdauer sowie die feste Anzahl Aktien für das laufende Amtsjahr. Für die Mitglieder der Konzernleitung betrifft dies die Höhe des Basisgehalts für die Periode vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres sowie die Höhe des Zielbonus und die Anzahl Zielaktien für das laufende Geschäftsjahr. Darüber hinaus wird auch die Zielerreichung des abgelaufenen Geschäftsjahres (finanzielle Konzernziele, individuelle Bereichs- und Führungsziele, Aktienzuteilungsfaktor) der Konzernleitungsmitglieder beurteilt und auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt.

Bei der Festlegung der VR-Vergütungen durch den Verwaltungsrat sind alle Mitglieder anwesend, es gibt keine speziellen Ausstandsregeln. Bei der Festlegung der Vergütungen der Konzernleitungsmitglieder durch den Verwaltungsrat ist der CEO anwesend, ausser wenn seine eigene Zielerreichung beurteilt sowie seine Vergütung festgelegt wird.

Die abschliessende Genehmigung der maximalen Vergütungen des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung erfolgt durch die Generalversammlung (erstmalig an der GV 2015), wie in der Tabelle unten dargestellt, wie folgt:

- Gesamtsumme der fixen Vergütungen an den Verwaltungsrat für die einjährige Amtsdauer ab der aktuellen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung (prospektiv).
- Aktienbasierte Vergütung des Verwaltungsrates für die an der Generalversammlung einjährige abgelaufene Amtsdauer (retrospektiv).
- Gesamtsumme der fixen Vergütungen an die Konzernleitung für die Periode ab dem der aktuellen Generalversammlung folgenden 1. Juli bis zum 30. Juni des nächsten Jahres (prospektiv).
- Gesamtsumme der variablen Vergütungen der Konzernleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr (retrospektiv).

#### Vergütungsabstimmungen GV 2015



## 5 Geleistete Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Jahr 2014

### Verwaltungsratsentschädigung 2014

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Berichtsjahr TCHF 460 fixe Vergütungen (Vorjahr TCHF 498). Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung wurde zudem eine aktienbasierte Vergütung im Wert von TCHF 597 (Vorjahr TCHF 589) zugesprochen. Diese Summe basiert auf dem Marktwert von total 12 000 Aktien, aufgeteilt in 3 000 Aktien zum Börsenkurs von CHF 47.90 vom 9. April 2014 (für die Periode vom 1. Januar bis 9. April 2014) und 9 000 Aktien zum Börsenkurs von CHF 47.40 vom 30. Dezember 2014 (für die Periode vom 10. April 2014 bis 31. Dezember 2014). An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates wurden keine Vergütungen geleistet.

Die gesamte Vergütung des Verwaltungsrates für das Berichtsjahr betrug somit TCHF 1 058. Dies entspricht einer Reduktion von 3 % gegenüber Vorjahr, was hauptsächlich auf die Abschaffung der Sitzungsgelder ab der Generalversammlung 2014 zurückzuführen ist.

Es werden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt. Im Übrigen werden auch keine Vergütungen, Darlehen oder Kredite an nahestehenden Personen des Verwaltungsrates gewährt.

Eine Übersicht der Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates an HUBER+SUHNER AG findet sich auf Seite 48 im Finanzbericht 2014.

### VR Vergütungen

in CHF 1000		Fixe Vergütung <sup>1)</sup>		Aktienbasierte Vergütung <sup>2)</sup>		Total Vergütung		Anzahl zugeteilter Aktien	
		2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
D. Syz <sup>a)</sup>	Präsident VR	35	136	48	188	82	324	1 000	4 000
E. Walser <sup>b)</sup>	Präsident / Vizepräsident VR	120	86	166	94	286	180	3 500	2 000
B. Kälin <sup>c)</sup>	Vizepräsident / Mitglied VR	73	52	95	63	168	114	1 800	1 200
P. Altorfer <sup>d)</sup>	Mitglied VR	59	62	63	63	122	125	1 200	1 200
M. Bütler <sup>e)</sup>	Mitglied VR	43	–	47	–	90	–	900	–
A. Déteindre <sup>f)</sup>	Mitglied VR	–	24	–	16	–	40	–	300
C. Fässler <sup>g)</sup>	Mitglied VR	42	34	57	42	99	76	1 200	900
U. Kaufmann <sup>h)</sup>	Delegierter VR / CEO	–	–	–	–	–	–	–	–
G. Müller	Mitglied VR	48	52	63	63	111	114	1 200	1 200
R. Seiffert	Mitglied VR	42	52	57	63	99	114	1 200	1 200
<b>Total</b>		<b>460</b>	<b>498</b>	<b>597</b>	<b>589</b>	<b>1 058</b>	<b>1 087</b>	<b>12 000</b>	<b>12 000</b>

<sup>1)</sup> Grundhonorar und Funktionszulagen inklusive Beiträge an Sozialversicherungen, Sitzungsgelder bis und mit GV 2014

<sup>2)</sup> Die aktienbasierte Vergütung ist zum Börsenkurs von CHF 47.90 (für den Anteil der effektiven Zuteilung vom 9. April 2014) (Vorjahr CHF 46.85), sowie von CHF 47.40 (Jahresendkurs 2014) (Vorjahr CHF 46.90) für den noch ausstehenden Anteil inklusive Sozialversicherungen berechnet. Die Übertragung der ausstehenden Aktien erfolgt jeweils im darauffolgenden Geschäftsjahr vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung.

<sup>a)</sup> Präsident und Vorsitzender NCC bis 9. April 2014

<sup>b)</sup> Vizepräsident und Vorsitzender AC sowie Mitglied NCC bis 9. April 2014; Präsident und Vorsitzender NCC ab 10. April 2014

<sup>c)</sup> Vizepräsident und Mitglied NCC ab 10. April 2014

<sup>d)</sup> Mitglied AC bis 9. April 2014; Vorsitzender AC ab 10. April 2014

<sup>e)</sup> Mitglied VR und Mitglied AC ab 10. April 2014

<sup>f)</sup> Mitglied VR bis 10. April 2013

<sup>g)</sup> Mitglied VR ab 11. April 2013

<sup>h)</sup> Mitglied VR ab 10. April 2014; wird die Geschäftsleitung einem Verwaltungsrat delegiert, wird er nur für seine Tätigkeit als CEO entschädigt

### Konzernleitungsentschädigung 2014

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten für das Berichtsjahr fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von TCHF 2 920 (Vorjahr TCHF 2 853). Der Konzernleitung wurde – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung – zudem eine variable Vergütung von TCHF 2 338 (Vorjahr TCHF 1 654) zugesprochen. Darin enthalten ist eine aktienbasierte Vergütung, basierend auf dem Marktwert von total 20 400 Aktien (Vorjahr 13 600 Aktien) zum Börsenkurs vom 30. Dezember 2014 von CHF 47.40 (Vorjahr CHF 46.90). An ehemalige Mitglieder der Konzernleitung wurden keine Vergütungen geleistet.

Die gesamte Vergütung der Konzernleitung für das Berichtsjahr betrug somit TCHF 5 258 (Vorjahr TCHF 4 507). Dies entspricht einer Erhöhung von 17 % gegenüber Vorjahr, was hauptsächlich auf die gestiegene variable Vergütung zurückzuführen ist.

#### KL Vergütungen

in CHF 1000	Höchste Einzelentschädigung <sup>1)</sup>		Total Konzernleitung	
	2014	2013	2014	2013
<b>Basisgehalt</b> <sup>2)</sup>	593	584	2 337	2 269
Beiträge an Sozialversicherungen sowie berufliche Vorsorge auf den fixen Vergütungen	175	179	583	584
<b>Total fixe Vergütungen</b>	<b>768</b>	<b>763</b>	<b>2 920</b>	<b>2 853</b>
Variable Entschädigung	448	310	1 215	916
Aktienbasierte Vergütung <sup>3)</sup>	284	188	967	638
Beiträge an Sozialversicherungen auf den variablen Vergütungen	45	27	156	100
<b>Total variable Vergütungen</b>	<b>777</b>	<b>525</b>	<b>2 338</b>	<b>1 654</b>
<b>Total der Vergütungen</b>	<b>1 545</b>	<b>1 288</b>	<b>5 258</b>	<b>4 507</b>
<b>Anzahl zugeteilter Aktien</b>	<b>6 000</b>	<b>4 000</b>	<b>20 400</b>	<b>13 600</b>

<sup>1)</sup> U. Kaufmann (CEO und Delegierter des Verwaltungsrates (seit 10. April 2014))

<sup>2)</sup> Inklusive Zulagen

<sup>3)</sup> Basierend auf dem Jahresendkurs von CHF 47.40 (Vorjahr CHF 46.90). Die Übertragung der Aktien erfolgt jeweils im darauffolgenden Geschäftsjahr vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Es werden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung gewährt. Im Übrigen werden auch keine Vergütungen, Darlehen oder Kredite an nahestehenden Personen der Konzernleitung gewährt.

Eine Übersicht der Beteiligungen der Mitglieder der Konzernleitung an HUBER+SUHNER AG findet sich auf Seite 49 im Finanzbericht 2014.

## Bericht der Revisionsstelle



### HUBER+SUHNER AG Herisau Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2014

Wir haben die Seiten 17 bis 18 des Vergütungsberichts der HUBER+SUHNER AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher –

beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der HUBER+SUHNER AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Christian Kessler  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Diego J. Alvarez  
Revisionsexperte

Winterthur, 23. Februar 2015



# Finanzbericht 2014

## Konzernrechnung HUBER+SUHNER Gruppe

Schlüsselzahlen	22
Kommentar zum Finanzbericht	23
Konzernerfolgsrechnung	25
Gesamtergebnisrechnung	25
Konzernbilanz	26
Konzerngeldflussrechnung	27
Veränderung des Konzerneigenkapitals	28
Anhang zur Konzernrechnung	29
Konzerngesellschaften	63
Bericht der Revisionsstelle	64
Fünfjahresübersicht Konzern	65

# Schlüsselzahlen

in CHF Mio.	2014	2013	Veränderung
Auftragseingang	768.1	683.4	12.4%
Auftragsbestand per 31.12.	186.2	149.2	24.8%
Nettoumsatz	748.5	719.7	4.0%
Bruttomarge	35.8%	34.3%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	101.1	83.9	20.5%
in % des Nettoumsatzes	13.5%	11.7%	
Betriebsergebnis (EBIT)	69.0	51.6	33.7%
in % des Nettoumsatzes	9.2%	7.2%	
Finanzergebnis	4.8	(3.6)	n/a
Konzerngewinn	59.2	32.5	82.2%
in % des Nettoumsatzes	7.9%	4.5%	
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	9.1%	5.5%	
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	42.5	25.8	65.0%
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	78.0	115.9	(32.7%)
Freier Cashflow	(28.9)	85.7	n/a
Nettoliquidität	143.3	169.8	(15.6%)
Eigenkapital	673.6	622.8	8.2%
in % der Bilanzsumme	80.5%	83.0%	
Bilanzsumme	837.0	750.7	11.5%
Personalbestand per 31.12.	3 891	3 503	11.1%
Durchschnittlicher Personalbestand	3 789	3 739	1.3%
Börsenkaptalisierung per 31.12.	921.6	912.7	1.0%
Werte pro Aktie (in CHF)			
Börsenkurs per 31.12.	47.40	46.90	1.1%
Konzerngewinn	3.05	1.67	82.3%
Konzern-Eigenkapital per 31.12.	34.65	32.00	8.3%
Dividende	1.40 <sup>1)</sup>	0.80	75.0%

<sup>1)</sup> Vorgeschlagene Dividende



## Kommentar zum Finanzbericht

### Auftragseingang und Umsatz

HUBER+SUHNER erzielte im Berichtsjahr 2014 eine deutliche Steigerung des Auftragseingangs um 12 % auf CHF 768 Mio. (Vorjahr CHF 683 Mio.). Der Umsatz stieg um 4 % auf CHF 749 Mio. (Vorjahr CHF 720 Mio.). Organisch stieg der Umsatz um 5 %, und bedingt durch die Akquisition Cube Optics per 31. Oktober 2014 weist die HUBER+SUHNER Gruppe ein akquisitorisches Wachstum von 1 % aus. Der Fremdwährungs- und Kupfereffekt betrug –2 %.

Der Geschäftsbereich Fiberoptik realisierte, wiederum bedingt durch die geografische Diversifizierung der erfolgreichen Fiber-to-the-Antenna Anwendungen (FTTA), ein Umsatzwachstum von 11 % auf CHF 250 Mio. (Vorjahr CHF 226 Mio.). Ein weiterer Grund für das Umsatzplus der Fiberoptik ist die Akquisition der Cube Optics AG in Mainz, welche das bestehende Produktportfolio der Fiberoptik ideal ergänzt und mit knapp 3 % zum Umsatzwachstum beitrug. Der Umsatz in der Hochfrequenz wuchs erfreulich um 8 % auf CHF 235 Mio. (Vorjahr CHF 218 Mio.), was sowohl auf die Erfolge im Mobilfunk als auch auf den Zuwachs im Bereich Bahnen zurückzuführen ist. In der Niederfrequenz reduzierte sich der Umsatz um 4 % auf CHF 264 Mio. (Vorjahr CHF 276 Mio.). Im Hauptmarkt Transport konnten die Umsätze auf hohem Vorjahresniveau gehalten werden, wohingegen der Industriemarkt aufgrund des erneut negativen Basiseffektes aus dem Bereich Solar eine Umsatzreduktion zu verzeichnen hatte.

In der regionalen Umsatzentwicklung kehrte die Region APAC (Asien-Pazifik) auf den Wachstumspfad zurück und verzeichnete einen Wachstumsschub von 48 %. Der Heimatmarkt Schweiz wuchs um 1 %. In der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika, ohne die Schweiz) reduzierte sich der Umsatz um 2 %. Die Region AMERIKAS (Nord- und Südamerika) verzeichnete nach dem Boom im Vorjahr einen erwarteten Umsatzrückgang von 24 %.

Im Berichtsjahr war China mit CHF 119 Mio. (Vorjahr CHF 82 Mio.) vor Deutschland mit CHF 113 Mio. (Vorjahr CHF 131 Mio.) und USA mit CHF 96 Mio. (Vorjahr CHF 138 Mio.) der grösste Endkundenmarkt von HUBER+SUHNER.

### Betriebsergebnis EBIT und EBITDA

2014 konnte die Ertragssituation erneut markant verbessert werden. Der EBIT nahm im Berichtsjahr um 34 % auf CHF 69 Mio. zu (Vorjahr CHF 51.6 Mio.), was einer EBIT-Marge von 9.2 % vom Nettoumsatz entsprach (Vorjahr 7.2 %). Die EBIT-Marge übertraf damit das Zielband von 6–9 %.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für die verbesserte Ertragskraft ist neben dem erfreulichem Umsatzwachstum die nochmals verbesserte Bruttomarge, die auf 35.8 % (Vorjahr 34.3 %) gestiegen ist. Negative Sondereinflüsse im Berichtsjahr mit einer Nettobelastung in Höhe von CHF 2.6 Mio. belasteten den EBIT. Diese sind im Wesentlichen auf Restrukturierungen sowie auf einen positiven Sondereinfluss aus dem Verkauf eines Industrieareals und eines Baulands zurückzuführen. Im Vorjahr sind negative Sonderein-

flüsse in Höhe von CHF 12.0 Mio. entstanden, die im Wesentlichen auf Restrukturierungen, IAS 19 Aufwendungen sowie Wertberichtigungen im Solarbereich zurückzuführen waren.

Die positive Ergebnisentwicklung widerspiegelt sich ebenfalls in der Ertragskraft der drei Geschäftsbereiche. Die Hochfrequenz konnte mit einem erfreulichen EBIT von CHF 33 Mio. die erneut zweistellige EBIT-Marge nochmals steigern, auf 14.0 % (Vorjahr EBIT CHF 28 Mio., EBIT-Marge 12.7 %). Die Fiberoptik realisierte aufgrund des guten Umsatzes einen weiterhin hohen EBIT von CHF 27 Mio. mit einer zweistelligen EBIT-Marge von 10.6 % (Vorjahr EBIT CHF 28.0 Mio., EBIT-Marge 12.4 %). Die Niederfrequenz weist trotz des rückläufigen Umsatzes einen positiven EBIT von CHF 12 Mio. aus (Vorjahr CHF 0.5 Mio.), womit das Hauptziel, einen erfolgreichen finanziellen Turnaround zu schaffen und damit einhergehend die Verbesserung der Ertragslage erreicht wurde. Die EBIT-Marge beträgt 4.6 % (Vorjahr 0.2 %).

Der unter Corporate ausgewiesene EBIT von CHF –2.8 Mio. (Vorjahr CHF –4.4 Mio.) besteht aus den Kosten für zentrale Konzernfunktionen und einzelnen Konzernträgen und -aufwendungen, die den drei operativen Segmenten nicht zugeordnet werden können. In 2014 konnte ein Ertrag aus dem in 2011 verkauften Industrieareal in Pfäffikon sowie eines in 2014 verkauften Baulandes in Pfäffikon in Höhe von zusammen CHF 2.1 Mio. verbucht werden (Vorjahr CHF 0.6 Mio.). In 2014 konnte zudem ein Einmalsertrag aus einer früheren Desinvestition in Höhe von CHF 1.7 Mio. erzielt werden.

Die Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen für Sach- und immateriellen Anlagen betragen CHF 32.1 Mio. (Vorjahr CHF 32.2 Mio.). Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von CHF 42.5 Mio. getätigt (Vorjahr CHF 25.8 Mio.). Investitionen in 2014 beinhalten unter anderem die Fertigstellung des Kabelwerkes und die dazugehörigen Produktionsanlagen in China, sowie den Kauf eines Gebäudes für das Europäische Logistikzentrum der Niederfrequenz in der Schweiz. Der EBITDA, d.h. der Betriebsgewinn vor Abschreibungen, erreichte CHF 101.1 Mio. oder 13.5 % vom Nettoumsatz (Vorjahr CHF 83.9 Mio., 11.7 %).

### Finanzergebnis

Aufgrund der Erstarkung des USD im Berichtsjahr weist HUBER+SUHNER einen Netto-Währungsgewinn von CHF 5.1 Mio. (Vorjahr CHF –3.5 Mio.) aus, welcher im Wesentlichen aus USD-Währungsgewinnen zum Bilanzstichtag entstanden ist. Das gesamte Finanzergebnis beläuft sich auf CHF 4.8 Mio. (Vorjahr CHF –3.6 Mio.).

### Ertragssteuern

Der ausgewiesene Steueraufwand beträgt CHF 14.6 Mio. (Vorjahr CHF 15.5 Mio.), was einem effektiven Steuersatz von 19.8 % entspricht (Vorjahr 32.3 %). Die Reduktion des effektiven Steuersatzes ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass gegenüber Vorjahr der schweizerische und chinesische Gewinnanteil am Gesamt-Konzerngewinn gestiegen sind und gleichzeitig der

amerikanische Gewinnanteil deutlich tiefer ist (bedingt durch tieferes Geschäftsvolumen im Amerika). Darüber hinaus wirkte sich im Vorjahr eine Neubeurteilung von latenten Steuerpositionen aus.

### Konzerngewinn

Dank des erstarkten Betriebsergebnisses, des positiven Finanzergebnisses sowie der tieferen Ertragssteuern nahm auch der Konzerngewinn markant um 82.2 % auf CHF 59.2 Mio. (Vorjahr CHF 32.5 Mio.) zu. Der Gewinn pro Aktie (unverwässert und verwässert) beträgt CHF 3.05 (Vorjahr CHF 1.67).

### Akquisition von Cube Optics

Am 31. Oktober 2014 hat HUBER+SUHNER das deutsche Unternehmen Cube Optics übernommen. Cube Optics entwickelt, produziert und verkauft Multiplexer-Produkte und -Systeme, d.h. Wavelength-Division Multiplexing-Produkte (WDM-Produkte und -Systeme), welche auf hochpräziser Spritzgusstechnologie und modernster Faseroptiktechnologie basieren und zu dem Segment der Faseroptik gehören. Der Kaufpreis betrug CHF 53 Mio. und wurde aus eigenen Mitteln finanziert. Im Wert von CHF 26 Mio. wurden Nettoaktiven sowie immaterielle Anlagen für Trademark und Technologie erworben. Durch die Akquisition ist zum Erwerbszeitpunkt ein Goodwill in Höhe von CHF 27.3 Mio. entstanden. Die Akquisition der Cube Optics hat im Geschäftsjahr auf die Erfolgsrechnung der HUBER+SUHNER Gruppe einen Einfluss auf den Umsatz von CHF 6.0 Mio und auf den EBIT von CHF 1.0 Mio. (Erwerbszeitpunkt 31. Oktober 2014). Die erworbenen immateriellen Werte werden zukünftig jährlich zu einer zusätzlichen Abschreibung von CHF 2.0 Mio. führen.

### Konzernbilanz

Die Konzernbilanz zeigt im Berichtsjahr weiterhin eine sehr solide Finanzierungsstruktur. Die Bilanzsumme nahm um 11 % auf CHF 837 Mio. (Vorjahr CHF 751 Mio.) zu. Auf der Aktivseite reduzierten sich die liquiden Mittel (Flüssige Mittel und Wertchriften) um CHF 26 Mio. auf gesamthaft CHF 143 Mio. (Vorjahr CHF 170 Mio.), was vor allem auf die Akquisition der Cube Optics zurückzuführen ist. Zudem erhöhten sich die Sach- und Immateriellen Anlagen um CHF 62 Mio. auf CHF 306 Mio. (Vorjahr CHF 244 Mio.).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital mit CHF 674 Mio. (Vorjahr CHF 623 Mio.) um CHF 51 Mio. angewachsen. Aus der Anwendung des IAS 19 (angepasst) für die Bewertung von Vorsorgeverpflichtungen resultieren CHF –4 Mio., die über das Gesamtergebnis verbucht wurden. Die Eigenkapitalquote beträgt weiterhin hohe 81 % (Vorjahr 83 %).

Das operative Nettoumlaufvermögen (ohne liquide Mittel) erhöhte sich um 9 % auf CHF 240 Mio. (Vorjahr CHF 221 Mio.) und entsprach am Jahresende 32 % (Vorjahr 31 %) des Konzernumsatzes. Die Erhöhung resultiert einerseits aus der durch das Umsatzwachstum kommenden Zunahme des Forderungsbestandes auf CHF 131 Mio. (Vorjahr CHF 103 Mio.) sowie des Lagers auf CHF 167 Mio. (Vorjahr CHF 147 Mio.). Andererseits nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf CHF 47 Mio. zu (Vorjahr CHF 24 Mio.).

### Cashflow

HUBER+SUHNER erzielte im Berichtsjahr einen negativen, freien operativen Cashflow von CHF –12 Mio. (Vorjahr CHF 96 Mio.), der im Wesentlichen das Ergebnis eines gegenüber dem Vorjahr reduzierten, aber positiven Geldflusses aus Geschäftstätigkeit von CHF 78 Mio. (Vorjahr CHF 116 Mio.) ist, verbunden mit höheren Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen von gesamthaft CHF 43 Mio. (Vorjahr CHF 26 Mio.) sowie des Geldabflusses für den Kauf des Unternehmens Cube Optics von CHF 49 Mio..

HUBER+SUHNER zahlte gegenüber dem Vorjahr eine erhöhte Dividende von CHF 15.6 Mio. (Vorjahr CHF 9.7 Mio.).

All diese Faktoren zusammen führten zu einem negativen freien Cashflow von CHF –29 Mio. (Vorjahr CHF 86 Mio.).

### Dividendenantrag

Mit dem handelsrechtlichen Jahresgewinn 2014 der HUBER+SUHNER AG, Herisau AR, von CHF 51.4 Mio. und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von CHF 196.2 Mio. steht der Generalversammlung für die Gewinnverwendung ein Bilanzgewinn von CHF 247.6 Mio. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung vom 31. März 2015 beantragen, für das Geschäftsjahr 2014 eine Brutto-Dividende von CHF 1.40 pro Namenaktie auszuschütten (Vorjahr CHF 0.80). Dies bedeutet eine Dividendensumme von gesamthaft CHF 27.2 Mio. (Vorjahr CHF 15.6 Mio.), welche einer Ausschüttungsquote von 46 % (Vorjahr 48 %) entspricht.

### Aktienkurs und Börsenkaptalisierung

Der Kurs der HUBER+SUHNER Namenaktie erhöhte sich von CHF 46.90 um 1 % auf CHF 47.40 am Ende des Berichtsjahres. Der SPI-Hauptindex nahm in der gleichen Periode um 13 % zu. Die Börsenkaptalisierung belief sich am Jahresende auf CHF 922 Mio. (Vorjahr CHF 913 Mio.). Das durchschnittliche Tagesvolumen der an der Börse sowie ausserbörslich gehandelten HUBER+SUHNER Aktien reduzierte sich von rund 12 300 Titeln im 2013 auf rund 10 100 im Berichtsjahr.

## Konzernerfolgsrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	2014	%	2013	%
Nettoumsatz	7	748 503	100.0	719 713	100.0
Herstellkosten der verkauften Produkte		(480 778)		(473 128)	
<b>Bruttogewinn</b>		<b>267 725</b>	<b>35.8</b>	<b>246 585</b>	<b>34.3</b>
Marketing und Vertrieb		(112 928)		(108 933)	
Administration und allgemeine Betriebskosten		(58 982)		(56 304)	
Forschung und Entwicklung		(28 137)		(27 144)	
Übriger Betriebsaufwand	8	(4 591)		(4 940)	
Übriger Betriebsertrag	8	5 915		2 358	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>7</b>	<b>69 002</b>	<b>9.2</b>	<b>51 622</b>	<b>7.2</b>
Finanzertrag	9	11 922		2 079	
Finanzaufwand	10	(7 105)		(5 707)	
<b>Konzerngewinn vor Steuern</b>		<b>73 819</b>	<b>9.9</b>	<b>47 994</b>	<b>6.7</b>
Ertragssteuern	11	(14 590)		(15 480)	
<b>KONZERNGEWINN</b>		<b>59 229</b>	<b>7.9</b>	<b>32 514</b>	<b>4.5</b>

Werte pro Aktie (in CHF)	Erläuterungen	2014	2013
Gewinn pro Aktie	34	3.05	1.67
Verwässerter Gewinn pro Aktie	34	3.05	1.67
Dividende		1.40 <sup>1)</sup>	0.80

<sup>1)</sup> Vorgeschlagene Dividende

## Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	2014	2013
<b>Konzerngewinn</b>		<b>59 229</b>	<b>32 514</b>
Positionen des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in die Konzernerfolgsrechnung umgegliedert werden können			
Währungsumrechnungsdifferenzen		11 503	(1 613)
Positionen des sonstigen Ergebnisses, die nicht in die Konzernerfolgsrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung Personalvorsorge	14	(4 127)	47 892
Ertragssteuern		624	(7 184)
Total sonstiges Ergebnis		8 000	39 095
<b>GESAMTERGEBNIS</b>		<b>67 229</b>	<b>71 609</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konzernbilanz

in CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2014	%	31.12.2013	%
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	19	133 286		144 789	
Wertschriften	20	10 000		25 000	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	131 299		103 323	
Andere Forderungen	22	21 936		14 981	
Vorräte	23	166 824		147 427	
Steuer Guthaben		1 737		5 023	
Rechnungsabgrenzung		1 306		1 014	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>466 388</b>	<b>55.7</b>	<b>441 557</b>	<b>58.8</b>
Sachanlagen	26	199 003		180 620	
Renditeliegenschaften	26	2 080		2 084	
Immaterielle Anlagen	27, 28	107 519		63 392	
Finanzanlagen	29	48 373		51 933	
Latente Steuerguthaben	11	13 632		11 104	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>370 607</b>	<b>44.3</b>	<b>309 133</b>	<b>41.2</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>7</b>	<b>836 995</b>	<b>100.0</b>	<b>750 690</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		–		–	
Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten	31	82 811		50 750	
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		11 953		14 241	
Kurzfristige Rückstellungen	32	9 665		10 473	
Rechnungsabgrenzung		12 947		10 724	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>117 376</b>	<b>14.0</b>	<b>86 188</b>	<b>11.4</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		–		–	
Langfristige Sonstige Verbindlichkeiten		163		12	
Langfristige Rückstellungen	32	10 507		9 942	
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	35 326		31 738	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>45 996</b>	<b>5.5</b>	<b>41 692</b>	<b>5.6</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>7</b>	<b>163 372</b>	<b>19.5</b>	<b>127 880</b>	<b>17.0</b>
Aktienkapital	33	4 861		4 865	
Kapitalreserven		31 300		32 194	
Gewinnreserven		637 462		585 751	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>673 623</b>	<b>80.5</b>	<b>622 810</b>	<b>83.0</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>836 995</b>	<b>100.0</b>	<b>750 690</b>	<b>100.0</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konzerngeldflussrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	2014	2013
<b>Konzerngewinn</b>		59 229	32 514
Ertragssteuern		14 590	15 480
<b>Konzerngewinn vor Steuern</b>		73 819	47 994
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und Renditeliegenschaften	26	25 294	26 227
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen und finanziellen Anlagen	27, 28, 29	6 770	6 022
Andere nicht geldwirksame Aufwendungen und Erträge		(3 487)	8 288
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	8	(584)	(411)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(16 639)	50 439
Veränderung der Vorräte		(9 960)	11 924
Veränderung des übrigen Umlaufvermögens		(7 118)	5 360
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18 888	(25 783)
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten		4 300	(3 769)
Bezahlte Ertragssteuern		(13 159)	(10 320)
Bezahlte Zinsen		(130)	(60)
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		77 994	115 911
Investitionen in Sachanlagen	26	(39 649)	(23 393)
Erlös/Ausgaben aus Verkauf von Sachanlagen	26	1 687	5 712
Investitionen in immaterielle Anlagen	27	(3 667)	(2 544)
Kauf/Verkauf von finanziellen Anlagen		77	(238)
Kauf/Verkauf von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten	20	14 972	(24 550)
Erhaltene Wertschriftenerträge		–	–
Erhaltene Zinsen		396	481
Erwerb von Tochterunternehmungen abzgl. erworbener Nettozahlungsmittel	5, 27	(48 743)	–
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		(74 927)	(44 532)
Dividendenzahlung		(15 578)	(9 737)
Einzahlung/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		–	–
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien		(1 407)	(509)
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		(16 985)	(10 246)
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		2 415	(745)
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		(11 503)	60 388
Flüssige Mittel am Jahresanfang		144 789	84 401
Flüssige Mittel am Jahresende	19	133 286	144 789
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		(11 503)	60 388

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Veränderung des Konzerneigenkapitals

in CHF 1000	Aktienkapital <sup>1)</sup>	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Umrechnungs- differenzen	Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Stand am 31.12.2012	4 868	32 700	545 215	(21 336)	523 879	561 447
Konzerngewinn	–	–	32 514	–	32 514	32 514
Sonstiges Ergebnis	–	–	40 708	(1 613)	39 095	39 095
Dividendenzahlung	–	–	(9 737)	–	(9 737)	(9 737)
Veränderung Bestand eigener Aktien <sup>1)</sup>	(3)	(506)	–	–	–	(509)
Stand am 31.12.2013	4 865	32 194	608 700	(22 949)	585 751	622 810
Konzerngewinn	–	–	59 229	–	59 229	59 229
Sonstiges Ergebnis	–	–	(3 503)	11 503	8 000	8 000
Dividendenzahlung	–	–	(15 578)	–	(15 578)	(15 578)
Veränderung Bestand eigener Aktien <sup>1)</sup>	(4)	(894)	60	–	60	(838)
Stand am 31.12.2014	4 861	31 300	648 908	(11 446)	637 462	673 623

<sup>1)</sup> Siehe Anhang, Erläuterung 33

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Allgemeine Angaben

Die weltweit tätige HUBER+SUHNER Gruppe entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik. Mit Kabeln, Verbindern und Systemen der drei Schlüsseltechnologien Hochfrequenz, Fiber-optik und Niederfrequenz bedient das Unternehmen Kunden in den drei Märkten Kommunikation, Transport und Industrie. Die Produkte zeichnen sich durch höchste Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit aus, auch unter anspruchsvollen äusseren Bedingungen.

Den vorliegenden Konzernabschluss hat der Verwaltungsrat am 23. Februar 2015 genehmigt und zur Veröffentlichung am 10. März 2015 freigegeben. Der Bericht gilt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung am 31. März 2015.

## 2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung der HUBER+SUHNER Gruppe basiert auf den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften und erfolgt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den IFRIC-Auslegungsrichtlinien. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis der historischen Kosten, sofern in den nachfolgenden Konsolidierungs- und Bilanzierungsgrundsätzen nichts anderes erwähnt ist.

Bilanzstichtag der HUBER+SUHNER AG, aller Konzerngesellschaften und der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Die Erstellung von im Einklang mit IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter Erläuterung 4 aufgeführt.

### 2.2 Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Neue Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, für die für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2014 Anwendungspflicht besteht:

- IFRS 10, 12 und IAS 27 (geändert) – Investmentgesellschaften (1. Januar 2014)
- IAS 32 (geändert) – Saldierung eines finanziellen Vermögenswertes und einer finanziellen Verbindlichkeit (1. Januar 2014)
- IAS 36 (geändert) – Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben zum erzielbaren Betrag (1. Januar 2014)
- IAS 39 (geändert) – Novation von Derivaten und Fortsetzung von Hedge Accounting (1. Januar 2014)
- IFRIC 21 – Abgaben (1. Januar 2014)

Das Management hat diese Standards und Interpretationen sowie die Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen beurteilt und ist zum Schluss gekommen dass diese, mit Ausnahme des IAS 36 (angepasst), nicht relevant sind beziehungsweise die Finanzberichterstattung der HUBER+SUHNER Gruppe nicht wesentlich beeinflussen.

Neue Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die für Geschäftsjahre beginnend nach dem 1. Januar 2014 Anwendung finden:

- IFRS 5 – Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche (1. Januar 2016)
- IFRS 9 – Finanzinstrumente (1. Januar 2015)
- IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden (1. Januar 2017)
- IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (1. Januar 2016)
- Jährliche Verbesserungen 2012 – 2014

Die HUBER+SUHNER Gruppe hat sich gegen eine vorzeitige Anwendung entschieden. Sie wird diese Standards und Interpretationen zum Zeitpunkt des Inkrafttretens umsetzen, sofern sie für die HUBER+SUHNER Gruppe relevant sind. Die Auswirkungen von IFRS 15 werden derzeit analysiert.

### 2.3 Konsolidierung

Die Beteiligungen werden wie folgt in die Konzernrechnung einbezogen:

- Vollkonsolidiert werden alle Gesellschaften, die der Konzern kontrolliert. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist. Alle Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der vollkonsolidierten Gesellschaften werden zu 100 Prozent erfasst; Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital und am Ergebnis werden separat ausgewiesen. Die konzerninternen Transaktionen und Beziehungen einschliesslich der Zwischengewinne werden eliminiert.
- Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle effektiv übergegangen ist. Zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten einer Gesellschaft erstmalig zu ihrem Zeitwert bewertet. Im Laufe des Berichtsjahres veräusserte Gesellschaften werden bis zum Zeitpunkt, an dem die Kontrolle verloren gegangen ist, in der konsolidierten Jahresrechnung geführt.
- Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method).

## 2.4 Segmentberichterstattung

Die Angaben in der Segmentberichterstattung basieren auf Informationen, die die Konzernleitung (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Führung des Geschäfts verwendet, um eine regelmässige Leistungsbeurteilung sowie Ressourcenallokation vornehmen zu können.

## 2.5 Währungsumrechnung

### Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss einer jeden Konzerngesellschaft enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Der Konzernabschluss wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt. CHF entspricht der Berichtswährung des Konzerns. Wo nichts anderes angegeben wird, erfolgen die Angaben in CHF 1 000 (TCHF).

### Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. In der Erfolgsrechnung erfasst werden Gewinne und Verluste, die einerseits aus der Erfüllung solcher Transaktionen und andererseits aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren.

### Konzerngesellschaften

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Konzerngesellschaften, die eine von der Berichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet;
- Erträge und Aufwendungen werden für jede Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet;
- sämtliche sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten im Eigenkapital unter Sonstiges Ergebnis ausgewiesen.

Bei der Konsolidierung werden Währungsdifferenzen, die durch Umrechnung von Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheiten, von Finanzschulden und von anderen Währungsinstrumenten, die als Hedges solcher Investitionen designiert sind, entstehen, erfolgsneutral erfasst. Wenn ein ausländischer Geschäftsbetrieb veräussert wird, werden solche Währungsdifferenzen erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung als Teil des Veräusserungsgewinnes oder -verlustes erfasst.

## 2.6 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Es werden folgende fünf Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unterschieden:

- Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Darlehen und Forderungen
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Alle anderen Finanzanlagen

In Übereinstimmung mit IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz erstmalig zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) erfasst. In der Regel entspricht der

beizulegende Zeitwert den Anschaffungswerten. Transaktionskosten werden im Zeitpunkt der Entstehung direkt der Erfolgsrechnung belastet bzw. über die Laufzeit verteilt erfasst. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu erfassende und gehaltene Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht (innerhalb von 12 Monaten) erworben oder der finanzielle Vermögenswert vom Management entsprechend designiert wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an. Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig am Tag des Vertragsabschlusses mit ihren Anschaffungskosten oder Transaktionskosten verbucht und in den Folgeperioden an den beizulegenden Zeitwert angepasst. Für die Bestimmung des Fair Value von Devisentermingeschäften werden die aktuellen Kurse am Bilanzstichtag verwendet. Änderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Im Berichtsjahr wurde kein Hedge Accounting angewandt.

Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen respektive Verbindlichkeiten sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen bzw. festsetzbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt respektive erhält und nicht die Absicht hat, mit der Forderung respektive Verbindlichkeit zu handeln. Sie werden zu ihrem realisierbaren Nettowert bilanziert. Eine Wertminderung wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringbar sind. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Die so ermittelten Werte entsprechen annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Im Berichtsjahr hatte die HUBER+SUHNER Gruppe keine bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen, keine zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte und mit Ausnahme der unter IAS 19 (angepasst) ausgewiesenen Finanzanlagen keine anderen Finanzanlagen.

## 2.7 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben, Checks sowie Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von unter 3 Monaten und werden zum Nominalwert ausgewiesen.

## 2.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet. Hinweise für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn sich der Kunde in wesentlichen finanziellen Schwierigkeiten befindet, ein Konkurs wahrscheinlich ist oder eine wesentliche Zahlungsverzögerung vorliegt.

## 2.9 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, höchstens aber zum netto realisierbaren Wert bilanziert. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die anteiligen Produktionsgemeinkosten, jedoch keine Fremdkapitalkosten. Die Bewertung der Vorräte erfolgt im Wesentlichen zu Standardkosten, welche jährlich überprüft werden. Inkurante



Vorräte und Waren, die eine ungenügende Lagerumschlagfähigkeit ausweisen, werden systematisch teil- oder vollwertberichtigt.

## 2.10 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlichen Abschreibungen bilanziert. Aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer werden sie gemäss nachstehender Tabelle linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Land wird nicht abgeschrieben.

Grundstücke	unbegrenzte Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15 Jahre
Übrige Anlagen	3 bis 10 Jahre

Sämtliche Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden im übrigen Betriebsertrag und -aufwand erfasst. Anschaffungen von geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

## 2.11 Leasingverhältnisse

Die Raten des Operating-Leasing werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf linearer Basis in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die HUBER+SUHNER Gruppe hat kein Finanzleasing.

## 2.12 Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften werden zur Erzielung von Mieterträgen und Kapitalgewinnen gehalten. Sie werden zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen (Impairment) bewertet. Renditeliegenschaften ausser Grundstücke werden über 20 bis 40 Jahre linear abgeschrieben. Gemäss IAS 40 wird der beizulegende Zeitwert als Vergleichsgrösse im Anhang ausgewiesen. Dieser wird aufgrund interner Ertragswert- bzw. DCF-Berechnungen ermittelt.

## 2.13 Immaterielle Anlagen

### Goodwill

Als Goodwill wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschten Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem zum beizulegenden Wert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Trademark, Technologie, Kundenbeziehungen

Die durch Akquisition erworbenen Werte, wie z. B. für Trademark, Technologie und Kundenbeziehungen, werden aufgrund von externen Bewertungsgutachten und zu ihrem Zeitwert festgelegt. Die Abschreibung erfolgt über deren angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer. Diese beträgt für Trademark sieben, für Technologie acht und für Kundenbeziehungen zehn Jahre.

### Software

Erworbene Computer-Software und andere immaterielle Anlagen werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die

Versetzung der Software in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Interne Kosten, die mit der Entwicklung oder der Aufrechterhaltung von Computer-Software verbunden sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Software wird nur und insoweit aktiviert, als der aktivierte Betrag durch einen entsprechenden zukünftigen Nutzen gedeckt ist. Entwicklungskosten für Software werden als immaterieller Vermögenswert unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen durch Verkauf oder Selbstnutzung zufließt und dessen Kosten verlässlich identifiziert werden können.

## Sonstige Immaterielle Anlagen

Erworbene Landnutzungsrechte werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert und über die Dauer des gewährten Nutzungsrechts linear abgeschrieben.

## 2.14 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Vermögenswerten

Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte, einschliesslich immaterieller Werte mit begrenzter Nutzungsdauer, werden immer dann auf Wertminderung hin überprüft, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände eingetreten sind, die Anlass zu der Vermutung geben, dass sich der Buchwert nicht mehr realisieren lässt. Vermögenswerte, deren Buchwert über dem realisierbaren Wert liegt, werden auf diesen Wert abgeschrieben. Der realisierbare Wert entspricht dabei dem höheren Wert von Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert. Zur Feststellung der Wertminderung werden Vermögenswerte bestimmten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet (Cash Generating Units), für die getrennte Cashflows ermittelt werden können.

Falls eine Wertbeeinträchtigung nicht mehr vorliegt, wird mit Ausnahme des Goodwills das entsprechende Anlagegut auf den erzielbaren Wert erfolgswirksam aufgewertet (Zuschreibung).

## 2.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden für Garantieverpflichtungen, Personalaufwendungen, Restrukturierungen, rechtliche und diverse sonstige operative Risiken, die die Ansatzkriterien erfüllen, gebildet. Dies, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, und wenn es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann.

Die Garantierückstellungen werden in der Regel aufgrund von Erfahrungswerten bestimmt und bilanziert.

Sofern der Mittelabfluss mit einem wesentlichen Zinseffekt verbunden ist, wird der Rückstellungsbetrag zum Barwert der erwarteten Mittelabflüsse angesetzt.

## 2.16 Leistungen an Arbeitnehmer

### Pensionsverpflichtungen

Für die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen (Defined Benefit Obligation [DBO]) ist gemäss IAS 19 (angepasst) die sogenannte Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) zu verwenden. Dabei handelt es sich um eine «accrued

benefit valuation method», eine retrospektive Methode, bei welcher sowohl die geleisteten als auch die noch zu leistenden Dienstjahre sowie die künftigen Beiträge für die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen berücksichtigt werden.

Bei den aktiven Versicherten entsprechen somit die Vorsorgeverpflichtungen dem Barwert der am Stichtag erworbenen Vorsorgeleistungen unter Einrechnung der künftigen Lohn- und Rentenerhöhungen sowie der Austrittswahrscheinlichkeiten. Die Vorsorgeverpflichtung der Rentenbezüger ergibt sich als Barwert der laufenden Renten unter Berücksichtigung der künftigen Rentenerhöhungen.

Die gesamte Verpflichtung wird mit dem zum Verkehrswert ermittelten Vermögen verglichen. Eine Über- oder Unterdeckung wird in der Konzernbilanz unter Berücksichtigung eines wirtschaftlichen Nutzens als Aktivposten oder Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste werden gemäss IAS 19 (angepasst) in jener Periode, in welcher sie entstehen, ausserhalb der Erfolgsrechnung im «sonstigen Ergebnis» (other comprehensive income) erfasst.

Die jährlichen Nettopensionskosten (Defined benefit cost) bestehen aus den folgenden Komponenten:

- Dienstzeitaufwand (Service Cost): Kosten der während eines Jahres neu erworbenen Ansprüche der aktiven Versicherten (Current Service Cost), etwaiger Aufwand aus neu eingeführten oder nachträglich geänderten Plänen sowie Plankürzungen (Past Service Cost), etwaige Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen (Settlement).
- Nettozinsaufwand/-ertrag auf Nettoplanverpflichtung/-vermögen (Net interest on the net defined benefit liability/asset): Nettozinsaufwand/-ertrag, der sich durch Anwendung des Abzinsungssatzes auf die jeweilige bilanzielle Nettoposition von Verpflichtung und Planvermögen, allenfalls modifiziert durch die sogenannte Vermögensobergrenze (Asset Ceiling), bestimmt.
- Neubewertung des Nettoplanverpflichtung/-vermögens (Remeasurements of the net defined benefit liability/asset): Diese Komponente umfasst alle innerhalb des Jahres entstehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Verpflichtungsseite sowie die Wertveränderungen des Planvermögens (inklusive eventueller Änderungen der Vermögensobergrenze), soweit diese nicht bereits verpflichtend in der Zinskomponente berücksichtigt werden.

Die Service Cost und der Net Interest on the net defined benefit liability/asset sind in der Erfolgsrechnung zu erfassen; die Remeasurements sind zwingend im OCI zu erfassen.

In der Schweizer Konzerngesellschaft sind die Verpflichtungen für die Personalvorsorge durch autonome Stiftungen mit Beitragsprimat nach Schweizer Vorsorgerecht abgedeckt, welche durch regulatorische Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge finanziert werden. Der Konzern kann eine rechtliche oder faktische Verpflichtung haben, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn die Stiftung nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche aller Mitarbeiter aus dem laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen. Deshalb handelt es sich nach IFRS um leistungsorientierte Vorsorgepläne.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden alle 2 Jahre von unabhängigen Versicherungsexperten ermittelt und zusammen mit dem Einbezug neuer aktuarieller Werte und der jährlichen Anpassung der Annahmen bis zur nächsten Berechnung fortgeschrieben.

Ausserhalb der Schweiz werden die Verpflichtungen überwiegend über Versicherungsbeiträge abgedeckt oder es werden Pensi-

onsrückstellungen aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet.

#### Sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die HUBER+SUHNER Gruppe gewährt keine weiteren Leistungen nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses.

#### Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden erbracht, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt entlassen wird oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Leistungen, die mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

#### Leistungen aus Anlass der Betriebszugehörigkeit (Dienstaltersgeschenk)

Leistungen aus Anlass der Betriebszugehörigkeit werden in der Regel ab einer Betriebszugehörigkeit von fünf Jahren erbracht und auf ihren Barwert abgezinst.

#### Aktienbasierte Vergütung

Ein Teil der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird in Aktien der HUBER+SUHNER AG abgegolten, welche zum Marktpreis bewertet werden und mit einer minimal drei- bis maximal zehnjährigen Verkaufssperre belegt sind. Diese Aktien werden für das Berichtsjahr nach Genehmigung durch die Generalversammlung im Folgejahr übertragen. Der Marktwert der Aktien wird gemäss dem Accrual-Prinzip und entsprechend der einjährigen Erdienungszeit im Jahresabschluss des betreffenden Geschäftsjahres erfolgswirksam zurückgestellt.

### 2.17 Eigenkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Wenn eine Konzerngesellschaft Eigenkapitalanteile kauft (Treasury Shares), wird der Wert der bezahlten Gegenleistung, einschliesslich direkt zurechenbarer zusätzlicher Kosten (netto nach Steuern), vom Eigenkapital abgezogen, bis die Aktien eingezogen oder wieder ausgegeben werden. Werden solche Anteile nachträglich wieder ausgegeben, wird die erhaltene Gegenleistung, netto nach Abzug direkt zurechenbarer zusätzlicher Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragssteuern, im Eigenkapital erfasst.

### 2.18 Auftragseingang

Ein Auftrag wird als Auftragseingang ausgewiesen, wenn eine verbindliche Kundenbestellung vorliegt. Rahmenverträge gelten nicht als Auftragseingang. Rechtlich bindende Volumenverpflichtungen, basierend auf einem Rahmenvertrag, werden als Auftragseingang ausgewiesen.

### 2.19 Umsatz- und Ertragsrealisierung

Der Umsatz aus Lieferungen und Leistungen wird bei der Leistungserfüllung erfasst. Die Leistungserfüllung erfolgt, wenn Nutzen und Gefahr an den verkauften Produkten auf die Kunden übergehen bzw. die Leistung erbracht wurde. Dies ist von den vereinbarten Versandbedingungen abhängig. Er wird netto ausgewiesen und entspricht dem Gesamtwert der Rechnungen an Dritte, vermindert um Umsatzsteuern, Gutschriften für Retouren sowie Erlösminderungen, welche im Wesentlichen Rabatte und Kundenboni enthalten.

## 2.20 Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als aus dem aktivierten Betrag ein entsprechender zukünftiger Nutzen zufließt und dessen Kosten verlässlich identifiziert werden können. Als Voraussetzung müssen die technische Durchführbarkeit, die Absicht und die Fähigkeit, die Entwicklung zu vollenden, sowie die Verfügbarkeit adäquater Ressourcen erfüllt sein. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss erst mit erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

## 2.21 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern werden verursachungsgemäss erfasst und basieren auf dem Gewinn desselben Geschäftsjahres, abzüglich anrechenbarer Verlustvorträge unter Anwendung des erwarteten (lokalen) Steuersatzes.

Latente Steuern werden, unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode, für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten (tax base) und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, indem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden zurückgestellt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

## 3 Risikomanagement

### 3.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Das Risikomanagement des HUBER+SUHNER Konzerns und aller Konzerngesellschaften ist in der Risikopolitik des Verwaltungsrates und der Richtlinie der Konzernleitung zum Risikomanagement festgeschrieben.

Das Risikomanagement beinhaltet einen strukturierten, kontinuierlichen Prozess, welcher die systematische Überwachung der wesentlichen Geschäftsrisiken vorschreibt. Als weltweit tätiger Industriekonzern mit eigener Entwicklung und Produktion sowie eigenem Verkauf in verschiedenen Ländern ist HUBER+SUHNER vielfältigen Finanz-, Markt- und Kreditrisiken von strategischer, operativer und finanzieller Natur ausgesetzt. In diesem Prozess werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Ausmass analysiert, bewertet und Massnahmen zur Risikokontrolle bestimmt. Die Konzernleitung nimmt einerseits auf der Basis von eigenen Einschätzungen (top down) und von Angaben aus den Geschäftsbereichen und Konzerngesellschaften (bottom up) eine Selektion und Neubeurteilung der wesentlichen finanziellen, operativen und strategischen Risiken

vor und überprüft andererseits den Stand und die Wirksamkeit der früher beschlossenen Massnahmen. Jedes Mitglied der Konzernleitung ist für die Umsetzung der Massnahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Der Verwaltungsrat wird jährlich über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagementaktivitäten informiert. Die permanente Überwachung und Kontrolle der Risiken obliegt den Mitgliedern der Konzernleitung, welche bestrebt ist, negative Einflüsse auf den Konzern und insbesondere auf das finanzielle Ergebnis zu minimieren. Die bewerteten Risiken sowie die laufenden und die neu geplanten Massnahmen wurden im Risikobericht 2014 dem Gesamtverwaltungsrat zur Überprüfung und Genehmigung unterbreitet. Nach eingehender Behandlung hat der Verwaltungsrat am 8. Dezember 2014 der Risikobeurteilung zugestimmt und den Risikobericht 2014 verabschiedet.

Für Risiken, welche das Rechnungswesen und das Finanzreporting betreffen, führt HUBER+SUHNER im Rahmen des Risikomanagements jährlich umfassende Analysen zu den finanziellen Risiken durch. Die wesentlichen finanziellen Risiken sind eingegliedert in die Prozesse des internen Kontrollsystems (IKS) und unterstehen damit einer periodischen und systematischen Überprüfung.

### 3.2 Währungsrisiken

Durch die weltweite Geschäftstätigkeit erwirtschaftet HUBER+SUHNER in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Gewinne. Das Währungsrisiko entsteht durch Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften (Translationsrisiko) und wenn Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung der betroffenen Gesellschaft entspricht (Transaktionsrisiko). Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse. Um diese Risiken zu begrenzen, wird als primäre Absicherungsstrategie das Konzept des «Natural Hedging» angewandt. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert.

Darüber hinaus wird das verbleibende Währungsrisiko aktiv bewirtschaftet. Hierzu hat HUBER+SUHNER das Währungsmanagement weitgehend in der Schweiz zentralisiert. Zur Bewirtschaftung der Fremdwährungsrisiken auf erwarteten Zahlungseingängen und -ausgängen der nächsten 12 Monate setzt das Konzerntreasury derivative Finanzinstrumente ein, wobei ausschliesslich die Nettobeträge je Währung entsprechend der jeweiligen Risikobeurteilung, in der Regel zwischen 20 % und 80 %, abgesichert werden. Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften sowie Konzerndarlehen in Fremdwährung werden nicht abgesichert.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Devisen-Termingeschäfte der Gruppe analysiert. Die offengelegten Beträge entsprechen den vertraglich vereinbarten nichtdiskontierten Geldflüssen.

Per 31. Dezember 2014	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Nach 5 Jahren	Total Geldflüsse
Cashflow-Absicherung Outflow	44 034	–	–	44 034
Cashflow-Absicherung Inflow	42 169	–	–	42 169

Per 31. Dezember 2013	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Nach 5 Jahren	Total Geldflüsse
Cashflow-Absicherung Outflow	40 738	–	–	40 738
Cashflow-Absicherung Inflow	42 112	–	–	42 112

Aufgrund der hohen Wertschöpfung in der Schweiz sowie Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der HUBER+SUHNER Konzern am stärksten den Wechselkursrisiken des Schweizer Frankens gegenüber EUR, USD, CNY und BRL ausgesetzt.

In der folgenden Sensitivitätsanalyse wird das Fremdwährungsrisiko dieser wichtigsten Währungen kalkuliert. Die getätigten Termingeschäfte werden in die Berechnungen miteinbezogen.

Eine Wertschwankung von ± 10 % (Vorjahr ± 5 %) per 31. Dezember auf die Bilanzpositionen in Fremdwährung hätte – bei unveränderten übrigen Parametern – folgenden Einfluss auf das Gesamtergebnis (umgerechnet in Schweizer Franken zum Jahresendkurs):

in CHF Mio.

	Finanzergebnis ± 10%	2014 Sonstiges Ergebnis ± 10%	Finanzergebnis ± 5%	2013 Sonstiges Ergebnis ± 5%
USD / CHF	± 2.7	± 1.3	± 1.7	± 0.6
EUR / CHF	± 5.9	–	± 0.6	–
CNY / CHF	± 1.3	–	± 0.6	–
BRL / CHF	± 1.5	–	± 0.5	–

Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können Kursveränderungen auf laufende Geschäftstransaktionen (Transaktionsrisiko) haben, die nicht im Anwendungsbereich von IRFS 7 liegen.

### 3.3 Kreditrisiken

Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Finanzinstrumente werden ausschliesslich mit Banken mit hoher Kreditwürdigkeit gehandelt, wobei verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. Das maximale Kreditrisiko der per Bilanzstichtag vorhandenen finanziellen Vermögenswerte ist der Marktwert. Der Konzern investiert seine kurzfristigen Guthaben bei Instituten mit guter Risikoeinstufung. Für andere Finanzanlagen kommen nur marktgängige Wertschriften von hoher Bonität, in der Regel mindestens ein Rating «A» (Standard and Poor's), in Frage.

Das Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die breite produktmässige und geografische Streuung der Kunden beschränkt. Zusätzlich werden diese Risiken durch eine regelmässige Überprüfung der Kreditwürdigkeit, durch Anzahlungen, Akkreditive oder andere Instrumente reduziert. Im Rahmen von Grossprojekten kann es jedoch zu einer zeitweisen Konzentration von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen. Für drohende Debitorenverluste werden Wertberichtigungen vorgenommen. Die effektiven Debitorenverluste liegen im Geschäftsjahr unter 0.1 % des Jahresumsatzes (siehe Erläuterung 21); bedingt durch Sanierungs- und Insolvenzverfahren von Kunden in der Solarbranche betragen die effektiven Debitorenverluste im Vorjahr 2013 jedoch 1.7 % des Jahresumsatzes 2013.

### 3.4 Liquiditätsrisiko

Die dauernde und uneingeschränkte Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit ist die oberste Maxime der Liquiditätspolitik von HUBER+SUHNER, weshalb das Liquiditätsrisiko mittels eines vorsichtigen und vorausschauenden Cash-Managements vom Konzern-treasury überwacht wird. Der Konzern verfolgt dabei den Grundsatz, zu jeder Zeit über eine ausreichende Liquiditätsreserve zu verfügen. Dies schliesst die Möglichkeit zur Finanzierung aus zugesagten Kreditlimiten und die Fähigkeit zur Emission am Kapitalmarkt mit ein. Die aktuellen und geplanten Zahlungsflüsse und Liquiditätsreserven aller Konzerngesellschaften werden monatlich in einer rollenden Liquiditätsplanung erfasst und der Konzernleitung gemeldet.

in CHF Mio.	31.12.2014	31.12.2013
Flüssige Mittel	133.3	144.8
+ Wertschriften	10.0	25.0
= Liquiditätsreserve	143.3	169.8

Zusätzlich zur Liquiditätsreserve, bestehend aus den flüssigen Mitteln und den Wertschriften, verfügt der Konzern über fest zugesagte und nur geringfügig für Bankgarantien beanspruchte Kreditlimiten bei verschiedenen Banken sowie über ein ausreichendes Kreditpotenzial aufgrund der guten Gewinn- und Bilanzsituation. Die Covenants der Banken sind vollumfänglich erfüllt.

Die folgende Tabelle zeigt die Geldflüsse der Finanzverbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumente:

Per 31. Dezember 2014	Total Bilanzposition	Cashflows			Total Geldflüsse
		Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Nach 5 Jahren	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	78 484	78 484	-	-	78 484
Derivative Finanzinstrumente	2 259	2 259	-	-	2 259

Per 31. Dezember 2013	Total Bilanzposition	Cashflows			Total Geldflüsse
		Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Nach 5 Jahren	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	49 433	49 433	-	-	49 433
Derivative Finanzinstrumente	76	76	-	-	76

### 3.5 Kapitalrisiko

Das vom Konzern bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die HUBER+SUHNER Gruppe insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist, eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt wird und das Wachstum zu einem ausreichenden Teil aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann die HUBER+SUHNER Gruppe die Dividendenauszahlung anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern.

Die Gruppe überwacht und steuert die Eigenkapitalrentabilität, die Eigenkapitalquote sowie die Nettoliquidität mittels folgender Definition der relevanten Kenngrössen:

Kenngrösse	Definition	Zielsetzung
Eigenkapitalrentabilität	Konzerngewinn in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals	Risikofreier Zinssatz (10-Jahres-Kassazinssatz) + Risikoprämie von 6 %
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in Prozent der Konzernbilanzsumme	> 50 %
Nettoliquidität	Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	Unternehmerischer Handlungsspielraum und Sicherstellung der uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit

An den Bilanzstichtagen wiesen die Kenngrössen die folgenden Werte aus:

in CHF Mio.	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalrentabilität	9.1 %	5.5 %
Eigenkapitalquote	80.5 %	83.0 %
Nettoliquidität	143.3	169.8

Im Rahmen der Kreditlimite bei Banken besteht eine Mindestanforderung betreffend Eigenkapitalquote. Mit der vorhandenen Eigenkapitalquote ist diese Forderung weit übererfüllt.

### 3.6 Marktpreisrisiken

Die Marktpreisrisiken bestehen hauptsächlich auf Rohstoffen. Kupferverkäufe werden grösstenteils durch entsprechende Kupfereinkäufe (Back-to-back-Geschäfte) abgesichert. Es werden keine Finanzinstrumente für die Rohstoffabsicherung verwendet.

### 3.7 Zinsrisiken

Per Bilanzstichtag hatte die HUBER+SUHNER weder Finanzschulden noch Obligationen im Wertschriftenbestand. Daher ist eine Sensitivitätsanalyse bedingt durch Zinsänderungen nicht notwendig.

### 3.8 Schätzung der Marktwerte

Marktwerte von Finanzinstrumenten, die an Märkten aktiv gehandelt werden (z.B. kotierte Beteiligungspapiere), basieren auf Börsenkursen am Bilanzstichtag. Der Marktwert von Finanzinstrumenten, die nicht aktiv an Börsen gehandelt werden (z.B. derivative OTC-Produkte wie Devisenterminkontrakte oder Devisenoptionen), wird mit Bewertungsmodellen berechnet. Aufgrund der kurzfristigen Eigenschaft von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten wird davon ausgegangen, dass der Bilanzwert nach Abzug von Wertberichtigungen dem Marktwert entspricht.

### 3.9 Fair Value Hierarchie

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair Value Hierarchie:

Stufe 1 – notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten;

Stufe 2 – andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind, und

Stufe 3 – Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Vermögenswerte am 31. Dezember 2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Wertschriften	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	–	130	–	130

Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Derivative Finanzinstrumente	–	2 259	–	2 259

Vermögenswerte am 31. Dezember 2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Wertschriften	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	–	1 572	–	1 572

Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Derivative Finanzinstrumente	–	76	–	76

## 4 Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS müssen vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Schätzungen und Beurteilungen werden kontinuierlich überprüft und basieren auf historischen Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen und Einschätzungen zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen realistisch erscheinen. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist und die nicht immer den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen können, betreffen hauptsächlich die folgenden Positionen:

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt einerseits auf der Basis der als realisiert zu betrachtenden Umsätze aus laufenden Transaktionen. Andererseits wird für bereits abgeschlossene und fakturierte Geschäfte eine regelmässige

Beurteilung der Werthaltigkeit der entsprechenden Forderungen vorgenommen. Wertberichtigungen auf Forderungen werden in jenem Umfang gebildet, wie es die Beurteilung der ausstehenden Forderungen und der als nicht mehr einbringbaren Forderungen ergibt. Effektive Debitorenverluste können von diesen Schätzungen abweichen.

### Warenvorräte

Bei der Bilanzierung der Vorräte sind Schätzungen erforderlich bezüglich deren Werthaltigkeit, die sich aus dem erwarteten Verbrauch der entsprechenden Artikel ergeben. Die Berechnung der Wertberichtigung auf inkurante Waren und Vorräten wird pro Artikel mittels einer systematischen Lagerreichweitenanalyse durchgeführt. Die Parameter werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Änderungen im Absatz oder andere Umstände können dazu führen, dass der Buchwert entsprechend anzupassen ist.

### Goodwill und Immaterielle Anlagen

Goodwill ist definiert als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer und wird mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Dies erfordert Schätzungen der erwarteten künftigen Geldflüsse der jeweiligen Cash Generating Unit, welcher der Goodwill zugeordnet ist. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill könnten verfehlte Schätzungen und Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Der Goodwill wird einmal jährlich sowie bei Anzeichen von Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Das Vorgehen bei der Überprüfung ist in Erläuterung 28 beschrieben. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem höheren Wert von Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten oder Nutzwert.

Immaterielle Anlagen sind Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer. Der Wert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der durch Akquisition erworbenen immateriellen Anlagen wurde aufgrund externer Bewertungsgutachten festgelegt, welche Schätzungen und Annahmen für z.B. die zukünftige Umsatz-/Ertragsentwicklung, die Royalty rates oder die gewichteten Kapitalkosten (WACC) erfordern. Änderungen der Einschätzung der Werthaltigkeit der erworbenen immateriellen Anlagen können dazu führen, dass der Buchwert entsprechend anzupassen ist.

### Vorsorgeverbindlichkeiten

Bei den aktiven Versicherten entsprechen die Vorsorgeverpflichtungen dem Barwert der am Stichtag erworbenen Vorsorgeleistungen unter Einrechnung der künftigen Lohn- und Rentenerhöhungen sowie der Austrittswahrscheinlichkeiten. Die Vorsorgeverpflichtung der Rentenbezüger ergibt sich als Barwert der laufenden Renten unter Berücksichtigung der künftigen Rentenerhöhungen.

Die gesamte Verpflichtung wird mit dem zum Verkehrswert ermittelten Vermögen verglichen. Eine Über- oder Unterdeckung wird in der Konzernbilanz unter Berücksichtigung eines wirtschaftlichen Nutzens als Aktivposten oder Verbindlichkeit ausgewiesen.

Für diese Projektionen sind Annahmen erforderlich, die den Abzinsungssatz, die Lohn- und Rentenentwicklung, die Mitarbeiterfluktuation etc. betreffen. Die Annahmen werden jährlich auf den Bilanzstichtag aufgrund von beobachteten Marktdaten (Zinssätze von Unternehmensanleihen in der entsprechenden Währung mit hoher Bonität) neu beurteilt. Aufgrund der Langfristigkeit dieser Berechnungen können sich bei der Veränderung der erwähnten Annahmen erhebliche Abweichungen ergeben.

### Rückstellungen

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Konzerns können Verbindlichkeiten aus Garantie und Gewährleistung, Restrukturierungen, Mitarbeiterentschädigungen und Rechtsstreitigkeiten entstehen. Rückstellungen für solche Verbindlichkeiten werden aufgrund des zum Bilanzierungszeitpunktes realistischere zu erwartenden Mittelabflusses zu ihrem Barwert am Bilanzstichtag gebildet. Je nach Entwicklung und Ausgang der entsprechenden Geschäftsfälle können Ansprüche entstehen, die tiefer oder höher sind als die gebildete Rückstellung bzw. nicht oder nur teilweise durch eine entsprechende Versicherungsleistung gedeckt sind. Damit können die tatsächlichen Zahlungen von diesen Schätzungen abweichen.

### Ertragssteuern und Steuerabgrenzungen

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragssteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die weltweiten Steuerabgrenzungen zu ermitteln. Es gibt viele Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschliessend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Abgrenzungen für erwartete Steuerschulden auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschliessend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben.

Die Bewertung von latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen erfolgt aufgrund von Business-Plänen. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge unter Berücksichtigung der landesspezifischen steuerrechtlichen Bestimmungen und Möglichkeiten aktiviert, die innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre aufgrund der Ertragslage der Konzerngesellschaft genutzt werden können. In Ländern bzw. Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet.

Bei den im Rahmen des IAS 19 (angepasst) erforderlichen Buchungen über die Gesamtergebnisrechnung werden die diesbezüglichen Steuern ebenfalls über die Gesamtergebnisrechnung verbucht.

## 5 Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen

Am 31. Oktober 2014 hat HUBER+SUHNER das deutsche Unternehmen Cube Optics AG mit Sitz in Mainz, Deutschland, übernommen. Der Kaufpreis betrug CHF 53.4 Mio. (EUR 44.3 Mio.).

Cube Optics entwickelt, produziert und verkauft Multiplexer-Produkte und -Systeme, d.h. Wavelength-Division Multiplexing-Produkte (WDM-Produkte und -Systeme), welche auf hochpräziser Spritzgusstechnologie und modernster Faseroptiktechnologie basieren. Diese patentierten Lösungen zeichnen sich im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten durch geringen Platzbedarf, hohe Qualität und exzellente Leistungsfähigkeit aus. WDM-Produkte und -Systeme bieten eine kosteneffiziente Lösung zur Erhöhung der Datenübertragungsrate von faseroptischen Verbindungen und Netzen. Damit stellt das Portfolio eine ideale Ergänzung zur bestehenden Produktpalette von HUBER+SUHNER dar, speziell in den strategischen Marktsegmenten Rechenzentren und Fiber to the Home. Die Kernkompetenz des Unternehmens besteht darin, die Leistung bestehender Glasfaserleitungen signifikant zu erhöhen. Cube Optics ist Teil des Geschäftsbereiches Fiberoptik.

Gegründet im Jahr 2000, beschäftigt Cube Optics heute rund 140 Mitarbeitende in Mainz. Neben dem Hauptsitz und Forschungsstandort in Mainz verfügt Cube Optics über lokale Verkaufspartner in verschiedenen Märkten. Die Akquisition hat im Geschäftsjahr auf die Erfolgsrechnung der HUBER+SUHNER Gruppe einen Einfluss im Umsatz von CHF 6.0 Mio und im EBIT von CHF 1.0 Mio. (Erwerbszeitpunkt 31. Oktober 2014).

Die für den vorliegenden Jahresabschluss provisorisch erfassten Nettoaktiven sowie die immateriellen Anlagen und der resultierende Goodwill stellen sich wie folgt dar:

Auswirkung der Akquisition	Buchwert	Zeitwert-Anpassung	Zeitwert
Flüssige Mittel	2 511	–	2 511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 214	–	7 214
Andere Forderungen	667	–	667
Vorräte	3 936	(30)	3 906
Rechnungsabgrenzung	62	–	62
Sachanlagen	2 687	–	2 687
Immaterielle Anlagen	43	–	43
Finanzanlagen	300	–	300
Latente Steuerguthaben	–	4 292	4 292
Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten	(3 479)	–	(3 479)
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	(836)	–	(836)
Kurzfristige Rückstellungen	(189)	–	(189)
Rechnungsabgrenzung	(1 294)	–	(1 294)
Langfristige Sonstige Verbindlichkeiten	(157)	–	(157)
Langfristige Rückstellungen	(247)	(180)	(427)
Latente Steuerverbindlichkeiten	–	(4 907)	(4 907)
Immaterielle Anlagen aus Akquisition	–	15 713	15 713
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>11 218</b>	<b>14 888</b>	<b>26 106</b>
Goodwill			27 262
<b>Total Anschaffungskosten</b>			<b>53 368</b>
<b>Geldflussbetrachtung</b>			
Kaufpreis in bar			53 368
KaufpreISRückbehalt			(2 114)
Abzüglich erworbene flüssige Mittel			(2 511)
<b>Netto Geldabfluss</b>			<b>48 743</b>

Durch die Akquisition ist ein Goodwill in Höhe von CHF 27.3 Mio. entstanden, der strategische Vorteile repräsentiert, welche sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ergeben. Dazu gehören das zukünftige Wachstumspotential des komplementären Produktportfolios und Synergien wie z.B. im Bereich Forschung und Entwicklung. Im Wert von CHF 15.7 Mio. sind immaterielle Anlagen für Trademark und Technologie von Cube Optics erworben worden, die über sieben (Trademark) und acht Jahre (Technologie) abgeschrieben werden und zu einer zusätzlichen jährlichen Abschreibung von CHF 2.0 Mio. führen werden.

Die mit der Akquisition verbundenen Kosten in Höhe von CHF 0.2 Mio. wurden im Berichtsjahr in den Administrationskosten unter Corporate verbucht.

alle Beträge in CHF 1000



Am 20. Februar 2013 wurde die thailändische Tochtergesellschaft, HUBER+SUHNER (Thailand) Co. Ltd., liquidiert. Die Gesellschaft war eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HUBER+SUHNER (Singapore) Ltd. und wurde dekonsolidiert. Der finanzielle Effekt der Liquidation war unwesentlich.

Am 14. Februar 2013 wurde rückwirkend auf 1. Januar 2013 die Tochtergesellschaft in Dubai, HUBER+SUHNER Middle East Trading LLC, an unseren Vertriebspartner transferiert. Die Gesellschaft war eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft der HUBER+SUHNER. Der finanzielle Effekt des Transfers war unwesentlich.

Eine vollständige Liste der Konzerngesellschaften ist auf Seite 63 abgebildet.

## 6 Kurse für Fremdwährungsumrechnung

Für die wichtigsten Währungen des Konzerns wurden die folgenden Kurse verwendet:

Stichtagskurse für die Konzernbilanz	31.12.2014	31.12.2013
1 EUR	1.20	1.22
1 USD	0.99	0.89
100 CNY	15.84	14.59
1 GBP	1.53	1.46
1 AUD	0.80	0.79
1 BRL	0.37	0.38
100 INR	1.55	1.43

Jahresdurchschnittskurse für die Konzernerfolgs- und -geldflussrechnung	2014	2013
1 EUR	1.21	1.23
1 USD	0.92	0.93
100 CNY	14.87	15.05
1 GBP	1.51	1.45
1 AUD	0.82	0.89
1 BRL	0.39	0.43
100 INR	1.50	1.57

## 7 Segmentinformation

Die Segmentberichterstattung von HUBER+SUHNER besteht aus drei operativen Geschäftsbereichen und Corporate.

**Hochfrequenz:** Basierend auf fundiertem Wissen und langjähriger Erfahrung entwickelt und produziert HUBER+SUHNER Hochfrequenz- und Mikrowellen-Produkte für den globalen Markt. Das Portfolio ist sehr umfassend und entspricht den unterschiedlichsten Anforderungen an die Komponenten in der Datenübertragung der Märkte Kommunikation, Industrie und Transport. Das Produktsortiment umfasst alle passiven Komponenten: Kabel, Verbinder, Kabelassemblies, Antennen, Blitzschutzkomponenten und resistive Komponenten.

**Fiberoptik:** Die Breitbandbedürfnisse der modernen Kommunikation beschleunigen den Trend, immer mehr Fiberoptiklösungen in mobile und fixe Netzwerke zu implementieren. HUBER+SUHNER bietet die führenden Fiberoptik- und Hybridsysteme für LTE (Remote Radio Installationen), aber auch neu entwickelte Produkte für Fiber in the Home (FITH), Fibermanagementsysteme für Rechenzentren und ein umfassendes Produktportfolio für Fiber to the Home (FTTH). HUBER+SUHNER produziert ein komplettes Produktsortiment an Standard Fiberoptik-Verbindern, -Kabeln und Assemblies (Patchkabel). Das Portfolio umfasst Komponenten für private und öffentliche Netze sowie für industrielle Anwendungen. Kundenspezifische Systeme wie Inhouse-, Fiberoptik- und Hybridverkabelungen sowie für umfassende Fiberoptikmanagementsysteme nehmen dabei eine immer wichtigere Rolle ein.

**Niederfrequenz:** Der Geschäftsbereich Niederfrequenz von HUBER+SUHNER steht für hochwertige RADOX Kabel, welche auch anspruchsvolle Einsätze unter widrigen Bedingungen zuverlässig erfüllen. Basierend auf speziell entwickelten Isolations- und Mantel-Kunststoffmischungen konstruiert und fertigt das Unternehmen Einzeladern und Kabel an weltweiten, eigenen Produktionsstandorten. Die Fertigung auf dem aktuellen Stand der Technik wird durch laufende Investitionen in den Maschinenpark sowie einer lückenlosen Qualitätsprüfung – zertifiziert nach ISO-TS 16949, IRIS, ISO 9001 und ISO 14001 – gewährleistet. Aufbauend auf RADOX Kabel stellt HUBER+SUHNER vorkonfektionierte Kabel und anschlussfertige Kabelsysteme her. Mit den massgeschneiderten Lösungen und umfassenden marktspezifischen Know-how erfüllt HUBER+SUHNER die individuellen Kundenanforderungen. Auch die Geschäftseinheit Composites ist diesem Bereich zugeteilt.

**Corporate:** Unter Corporate werden zentrale Funktionen sowie Posten ausgewiesen, die den drei operativen Segmenten nicht zugeordnet werden können.

Nettoumsatz	2014	2013
Hochfrequenz	234 985	217 903
Fiberoptik	249 916	226 251
Niederfrequenz	263 602	275 559
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>748 503</b>	<b>719 713</b>

Betriebsergebnis (EBIT)	2014	2013
Hochfrequenz	32 986	27 622
in % vom Umsatz	14.0 %	12.7 %
Fiberoptik	26 603	27 970
in % vom Umsatz	10.6 %	12.4 %
Niederfrequenz	12 220	463
in % vom Umsatz	4.6 %	0.2 %
Corporate	(2 807)	(4 433)
<b>Total Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>69 002</b>	<b>51 622</b>
Finanzertrag	11 922	2 079
Finanzaufwand	(7 105)	(5 707)
<b>Konzerngewinn vor Steuern</b>	<b>73 819</b>	<b>47 994</b>

Abschreibungen	2014	2013
Hochfrequenz	(10 973)	(11 721)
Fiberoptik	(5 980)	(5 564)
Niederfrequenz	(15 111)	(14 964)
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>(32 064)</b>	<b>(32 249)</b>

HUBER+SUHNER hat weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen, Renditeliegenschaften und immaterielle Anlagen.

Aktiven	31.12.2014	31.12.2013
Hochfrequenz	180 437	164 410
Fiberoptik	196 543	105 559
Niederfrequenz	250 194	238 285
Corporate	209 821	242 436
<b>Total Aktiven</b>	<b>836 995</b>	<b>750 690</b>

Fremdkapital	31.12.2014	31.12.2013
Hochfrequenz	30 799	22 564
Fiberoptik	39 901	22 743
Niederfrequenz	34 705	27 622
Corporate	57 967	54 951
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>163 372</b>	<b>127 880</b>

Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	2014	2013
Hochfrequenz	7 349	6 111
Fiberoptik	5 157	3 590
Niederfrequenz	29 991	16 058
<b>Total Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen</b>	<b>42 497</b>	<b>25 759</b>

Nettoumsatz nach Regionen (Absatzgebiete)	2014	2013
Schweiz	61 072	60 642
EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika [ohne CH])	310 466	315 200
davon Deutschland	112 649	130 562
APAC (Asien-Pazifik)	238 100	161 452
davon China	118 647	81 508
Amerikas (Nord- und Südamerika)	138 865	182 419
davon USA	96 348	138 377
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>748 503</b>	<b>719 713</b>

Im Berichtsjahr wurde mit keinem Kunden in allen drei Segmenten ein Umsatz von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes erzielt (im Vorjahr mit einem Kunden, in Höhe von CHF 119.8 Mio.).

Sachanlagen, Renditeliegenschaften und Immaterielle Anlagen	31.12.2014	31.12.2013
Schweiz	147 975	143 479
EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika [ohne CH])	56 010	11 122
APAC (Asien-Pazifik)	54 690	44 326
Amerikas (Nord- und Südamerika)	49 927	47 169
<b>Total Sachanlagen, Renditeliegenschaften und Immaterielle Anlagen</b>	<b>308 602</b>	<b>246 096</b>

Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	2014	2013
Schweiz	27 295	10 412
EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika [ohne CH])	1 771	1 331
APAC (Asien-Pazifik)	10 857	12 058
Amerikas (Nord- und Südamerika)	2 574	1 958
<b>Total Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen</b>	<b>42 497</b>	<b>25 759</b>

## 8 Übriger Betriebsaufwand und -ertrag

	2014	2013
Übriger Betriebsaufwand	(4 591)	(4 940)
Übriger Betriebsertrag	5 915	2 358
<b>Total übriger Betriebsaufwand und -ertrag</b>	<b>1 324</b>	<b>(2 582)</b>
Davon Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Renditeliegenschaften	2 374	741

Der übrige Betriebsaufwand enthält unter anderem die Abschreibungen akquisitorisch erworbener immaterieller Anlagen für Trademark, Technologie und Kundenbeziehungen sowie die ergebniswirksamen Auswirkungen des IAS 19 (angepasst).

Im übrigen Betriebsertrag sind unter anderem Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen, Einmalerträge aus einer früheren Desinvestition sowie Lizenzerträge Dritter und Quellensteuerrückerstattungen enthalten.

## 9 Finanzertrag

	2014	2013
Zinsertrag	456	380
Währungsgewinne	11 297	364
Erträge aus Derivaten (inkl. Anpassung des beizulegenden Zeitwertes)	–	740
Wertschriftenerträge (inkl. Anpassung des beizulegenden Zeitwertes)	–	16
Übriger Finanzertrag	169	579
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>11 922</b>	<b>2 079</b>

## 10 Finanzaufwand

	2014	2013
Zinsaufwand	(118)	(36)
Währungsverluste	(2 507)	(4 597)
Verluste aus Derivaten (inkl. Anpassung des beizulegenden Zeitwertes)	(3 653)	–
Übriger Finanzaufwand	(827)	(1 074)
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>(7 105)</b>	<b>(5 707)</b>

Der übrige Finanzaufwand enthält unter anderem Bankgebühren und nicht rückforderbare Quellensteuern auf Dividenden- und Zinserträge.

## 11 Ertragssteuern

	2014	2013
Laufende Ertragssteuern	(12 885)	(16 063)
Latente Ertragssteuern	(1 705)	583
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>(14 590)</b>	<b>(15 480)</b>

Die Abweichungen zwischen dem erwarteten und dem effektiven Ertragssteueraufwand waren wie folgt:

	2014	2013
Konzerngewinn vor Steuern	73 819	47 994
<b>Erwarteter Steuersatz</b>	<b>18.8 %</b>	<b>25.9 %</b>
Erwarteter Ertragssteueraufwand	(13 907)	(12 438)
Auswirkung der Verwendung von steuerlichen Verlustvorträgen ohne latente Steuerguthaben	–	219
Auswirkung von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerbefreiten Erträgen	730	63
Auswirkung von laufenden Verlusten ohne Bildung von latenten Steuerguthaben	(1 139)	(1 580)
Auswirkung der Erhöhung/Reduktion von Wertberichtigungen auf latente Steuerpositionen	(458)	(2 267)
Auswirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuerpositionen	(785)	889
Auswirkung von Steuergutschriften/-belastungen aus früheren Perioden und übrigen Einflüssen	969	(366)
<b>Effektive Ertragssteuern</b>	<b>(14 590)</b>	<b>(15 480)</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>19.8 %</b>	<b>32.3 %</b>

Der erwartete Konzernsteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, basierend auf dem Gewinn/(Verlust) vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Konzerngesellschaft. Die Reduktion im Berichtsjahr ist auf den gegenüber Vorjahr deutlich tieferem amerikanischen Gewinnanteil (bedingt durch tieferes Geschäftsvolumen) und gleichzeitig höherem chinesischem und schweizerischen Gewinnanteil am Gesamt-Konzerngewinn zurückzuführen. Im effektiven Ertragssteuersatz schlagen sich darüber hinaus nicht aktivierte Verlustvorträge in zwei Gruppengesellschaften nieder.

Nicht aktivierte Verlustvorträge	31.12.2014	31.12.2013
Verfall innerhalb von 1 Jahr	343	–
Verfall innerhalb von 2 Jahren	–	336
Verfall innerhalb von 3 Jahren	–	–
Verfall innerhalb von 4 Jahren	1 107	–
Verfall innerhalb von 5 Jahren	–	995
Verfall später als 5 Jahre	21 233	13 941
<b>Total nicht aktivierte Verlustvorträge</b>	<b>22 683</b>	<b>15 272</b>

Die nicht aktivierten steuerlich verwendbaren Verlustvorträge betragen CHF 22.7 Mio. (Vorjahr CHF 15.3 Mio.). Dies entspricht einem potenziellen Steueraktivum von CHF 7.8 Mio. (Vorjahr CHF 5.1 Mio.). Im Berichtsjahr wurde bei drei Konzerngesellschaften ein latentes Steueraktivum gebildet, wohingegen in fünf Konzerngesellschaften die latenten Steueraktiva entweder benutzt oder wertberichtigt wurden.

Im Jahr 2014 sind steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 1.1 Mio. verfallen (Vorjahr CHF 1.0 Mio.).

Die latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten aus temporären Bewertungsdifferenzen betragen:

	31.12.2014 Aktiven	31.12.2014 Passiven	31.12.2013 Aktiven	31.12.2013 Passiven
Wertschriften	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	579	1 689	521	2 068
Andere Forderungen	-	-	1	-
Vorräte	5 194	2 138	3 615	3 251
Sachanlagen	554	6 200	833	6 614
Finanzanlagen	-	12 482	-	12 288
Immaterielle Anlagen	-	7 429	344	1 922
Kurzfristige Verbindlichkeiten	980	17	715	29
Kurzfristige Rückstellungen	289	-	335	-
Langfristige Rückstellungen	899	6 775	512	6 764
<b>Total latente Steuern</b>	<b>8 495</b>	<b>36 730</b>	<b>6 876</b>	<b>32 936</b>
Verrechnungen	(1 404)	(1 404)	(1 198)	(1 198)
<b>Latente Steuern nach Verrechnung</b>	<b>7 091</b>	<b>35 326</b>	<b>5 678</b>	<b>31 738</b>
Aktivierete Verlustvorträge	6 541	-	5 426	-
<b>In der Bilanz erfasste Beträge</b>	<b>13 632</b>	<b>35 326</b>	<b>11 104</b>	<b>31 738</b>

Die im Zusammenhang mit den Beteiligungen stehenden temporären Differenzen, auf denen keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet wurden, betragen am 31. Dezember 2014 CHF 122.3 Mio. (Vorjahr CHF 92.0 Mio.).

## 12 Materialaufwand

Der in den Herstellkosten der verkauften Produkte enthaltene Materialaufwand beträgt:

	2014	2013
<b>Total Materialaufwand</b>	<b>284 873</b>	<b>280 966</b>
in % des Nettoumsatzes	38.1 %	39.0 %

## 13 Personalaufwand

Der in der Erfolgsrechnung enthaltene Personalaufwand beträgt:

	2014	2013
Löhne und Gehälter	189 005	176 863
Sozialleistungen	21 271	20 749
Kosten für leistungsorientierte Pläne	7 720	9 696
Kosten für beitragsorientierte Pläne	2 220	1 905
Übriger Personalaufwand	17 838	17 429
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>238 054</b>	<b>226 642</b>
in % des Nettoumsatzes	31.8 %	31.5 %

Die Kosten für leistungsorientierte Pläne bestehen aus Kosten der während des Jahres neu erworbenen Ansprüche der aktiven Versicherten (Current Service Cost), etwaiger Aufwand aus neu eingeführten oder nachträglich geänderten Plänen sowie Plankürzungen (Past Service Cost) und etwaigen Gewinnen/Verlusten aus Planabgeltungen (Settlement).

Der Personalaufwand beinhaltet die gesamte Entschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (siehe Erläuterung 15). Der übrige Personalaufwand beinhaltet unter anderem Aufwendungen für temporäre Mitarbeiter, Schulung und Personalbeschaffung.

Mitarbeiter nach Segmenten per 31.12.	2014	2013
Hochfrequenz	1 276	1 234
Fiberoptik	1 447	1 139
Niederfrequenz	1 168	1 130
<b>Total Mitarbeiter nach Segmenten</b>	<b>3 891</b>	<b>3 503</b>

Mitarbeiter nach Standorten per 31.12.	2014	2013
Schweiz	1 367	1 378
EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika [ohne CH])	1 052	793
APAC (Asien-Pazifik)	1 164	1 026
Amerikas (Nord- und Südamerika)	308	306
<b>Total Mitarbeiter nach Standorten</b>	<b>3 891</b>	<b>3 503</b>

Die Mitarbeiterzahlen sind ohne temporäre Mitarbeiter.

#### 14 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Vorsorgepläne in der Schweiz sind gemäss IAS 19 als leistungsorientierte Pläne einzustufen. Risikoträger der Vorsorgeleistung sind aus juristischer Sicht autonome Vorsorgestiftungen. Eine über die Beitragsleistung hinausgehende Verpflichtung des Arbeitgebers besteht bei allfälligen Sanierungsmassnahmen.

HUBER+SUHNER AG führt die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeiter gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod bei der Pensionskasse der HUBER+SUHNER AG durch.

Leitendes Organ ist der Stiftungsrat, der sich aus gleich vielen Arbeitgeber- wie Arbeitnehmervertreter zusammensetzt.

Der Stiftungsrat bestimmt eine Anlagekommission. Diese ist zuständig für die Vermögensanlage gemäss dem vom Stiftungsrat verabschiedeten Anlagereglement. Jede versicherte Person kann das Altersguthaben oder Teile davon in Kapital- statt in Rentenform beziehen. Darüber hinaus bestehen zwei patronale Stiftungen.

Die versicherungsmathematischen Berechnungen erfolgten aufgrund der folgenden Annahmen:

	2014	2013
Abzinsungssatz per 31.12.	1.33 %	2.40 %
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	1.00 %	1.00 %
Technische Grundlagen	BVG2010 GT	BVG2010 GT
Gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen in Jahren	14.0	13.4
Datum der letzten versicherungsmathematischen Berechnung		
– erstellt per	01.01.2013	01.01.2013
– fortgeschrieben auf	31.12.2014	31.12.2013

Entwicklung des in der Bilanz erfassten Betrages der Pensionsleistungen	31.12.2014	31.12.2013
Barwert der Verpflichtungen	(527 897)	(474 225)
Planvermögen	653 954	607 057
<b>Überdeckung</b>	<b>126 057</b>	<b>132 832</b>
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze	(80 250)	(82 705)
<b>In der Bilanz als übrige Finanzanlagen erfasste Überdeckung</b>	<b>45 807</b>	<b>50 127</b>

Entwicklung des Barwertes der Verpflichtungen	2014	2013
Barwert der Verpflichtungen per 1.1.	(474 225)	(498 888)
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	(11 332)	(9 819)
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	(8 568)	(9 604)
Arbeitnehmerbeiträge	(5 846)	(5 949)
Ausbezahlte Leistungen	18 505	31 367
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	(237)	(249)
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) auf den Verpflichtungen	(46 194)	18 917
Barwert der Verpflichtungen per 31.12.	(527 897)	(474 225)
davon Barwert der Verpflichtungen per 31.12. für aktive Versicherte	(221 616)	(213 800)
davon Barwert der Verpflichtungen per 31.12. für Rentner	(306 281)	(260 425)

Komponenten des versicherungsmathematischen Gewinnes / Verlustes auf den Verpflichtungen	2014	2013
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) aus Änderung der finanziellen Annahmen	(52 740)	20 605
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) aus Änderung der demographischen Annahmen	6 546	–
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) aus Erfahrungsänderungen	–	(1 688)
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) auf den Verpflichtungen	(46 194)	18 917

Entwicklung des Planvermögens	2014	2013
Wert des Planvermögens per 1.1.	607 057	581 751
Zinsertrag aus Planvermögen	14 506	11 457
Arbeitgeberbeiträge	7 423	7 641
Arbeitnehmerbeiträge	5 846	5 949
Ein- und (aus)bezahlte Leistungen	(18 505)	(31 367)
Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	37 627	31 626
Wert des Planvermögens per 31.12.	653 954	607 057
Effektive Erträge aus Planvermögen	52 133	43 083

Gruppen des Planvermögens	31.12.2014	31.12.2013
<b>Planvermögen kotiert</b>		
Liquidität	7.3 %	4.6 %
Aktien	28.6 %	29.3 %
Obligationen	27.7 %	28.9 %
Immobilien	33.9 %	34.2 %
Andere Anlagen	2.1 %	0.8 %
<b>Total Planvermögen kotiert</b>	<b>99.6 %</b>	<b>97.8 %</b>
<b>Planvermögen nicht kotiert</b>		
Liquidität	–	1.7 %
Obligationen	0.1 %	0.2 %
Immobilien	0.3 %	0.3 %
<b>Total Planvermögen nicht kotiert</b>	<b>0.4 %</b>	<b>2.2 %</b>
<b>Total Planvermögen</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

Entwicklung der Auswirkung der Vermögensobergrenze	31.12.2014	31.12.2013
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 1.1.	82 705	78 484
Zins(aufwand)/-ertrag aus Berücksichtigung der Vermögensobergrenze	1 985	1 570
Änderung der Auswirkung der Vermögensobergrenze ohne Zinsaufwand/-ertrag	(4 440)	2 651
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 31.12.	80 250	82 705

alle Beträge in CHF 1000



Komponenten der Pensionskosten in der Erfolgsrechnung	2014	2013
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	(8 568)	(9 604)
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	(11 332)	(9 819)
Zinsertrag aus Planvermögen	14 506	11 457
Zinsaufwand aus Berücksichtigung der Vermögensobergrenze	(1 985)	(1 570)
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	(237)	(249)
<b>Pensionskosten in der Erfolgsrechnung</b>	<b>(7 616)</b>	<b>(9 785)</b>
davon Dienstzeitaufwand und Verwaltungskosten	(8 805)	(9 853)
davon netto Zins(aufwand)/-ertrag aus (Passivum)/Aktivum	1 189	68

Vom Gesamtbetrag wurden CHF 3.8 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.) in den Herstellkosten der verkauften Produkte und CHF 3.8 Mio. (Vorjahr CHF 4.8 Mio.) im Betriebsaufwand erfasst.

Für 2015 werden Arbeitgeberbeiträge von CHF 7.4 Mio. erwartet.

Komponenten der Pensionskosten im sonstigen Ergebnis (OCI)	2014	2013
Versicherungsmathematischer (Gewinn)/Verlust auf den Verpflichtungen	46 194	(18 917)
Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	(37 627)	(31 626)
Wechsel in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/-ertrag	(4 440)	2 651
<b>Pensionskosten im sonstigen Ergebnis (OCI)</b>	<b>4 127</b>	<b>(47 892)</b>

Das in der Bilanz erfasste Aktivum hat sich wie folgt entwickelt:

	2014	2013
<b>Stand 1.1. Aktivum</b>	<b>50 127</b>	<b>4 379</b>
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	(7 616)	(9 785)
Im sonstigen Ergebnis erfasster Ertrag	(4 127)	47 892
Arbeitgeberbeiträge	7 423	7 641
<b>Stand 31.12. Aktivum</b>	<b>45 807</b>	<b>50 127</b>

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkung der Änderungen in den wesentlichen Annahmen auf dem Barwert der Verpflichtungen:

Einfluss auf dem Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	Änderung der Annahmen	Erhöhung der Annahmen	Abnahme der Annahmen
Abzinsungssatz	± 0.25 %	Reduktion um 3.4 %	Erhöhung um 3.6 %
Lohnerhöhung	± 0.25 %	Erhöhung um 0.2 %	Reduktion um 0.2 %
Lebenserwartung	± 1 Jahr	Erhöhung um 3.3 %	Reduktion um 3.3 %

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf der Veränderung einer Annahme während die anderen Annahmen unverändert bleiben.

## 15 Vergütungen Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Am 1. Januar 2014 ist die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kraft getreten, worin alle Angaben zur Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zusätzlich neu in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt werden (siehe Vergütungsbericht Seite 14 bis 18).

Die Angaben der Erläuterung 15 entsprechen sowohl den Anforderungen von IAS 24 als auch denjenigen des OR.

### Entschädigung des Verwaltungsrates (VR)

Die Entschädigung des Verwaltungsrates beinhaltet die gesamten tatsächlichen Kosten der Gesellschaft. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Verkaufssperre von mindestens drei Jahren versehen. Es sind keine Entschädigungen an dem Verwaltungsrat nahestehende Personen ausbezahlt worden.

#### VR Vergütungen

in CHF 1000		Fixe Vergütung <sup>1)</sup>		Aktienbasierte Vergütung <sup>2)</sup>		Total Vergütung		Anzahl zugeteilter Aktien	
		2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
D. Syz <sup>a)</sup>	Präsident VR	35	136	48	188	82	324	1 000	4 000
E. Walser <sup>b)</sup>	Präsident / Vizepräsident VR	120	86	166	94	286	180	3 500	2 000
B. Kälin <sup>c)</sup>	Vizepräsident / Mitglied VR	73	52	95	63	168	114	1 800	1 200
P. Altorfer <sup>d)</sup>	Mitglied VR	59	62	63	63	122	125	1 200	1 200
M. Bütler <sup>e)</sup>	Mitglied VR	43	–	47	–	90	–	900	–
A. Déteindre <sup>f)</sup>	Mitglied VR	–	24	–	16	–	40	–	300
C. Fässler <sup>g)</sup>	Mitglied VR	42	34	57	42	99	76	1 200	900
U. Kaufmann <sup>h)</sup>	Delegierter VR / CEO	–	–	–	–	–	–	–	–
G. Müller	Mitglied VR	48	52	63	63	111	114	1 200	1 200
R. Seiffert	Mitglied VR	42	52	57	63	99	114	1 200	1 200
<b>Total</b>		<b>460</b>	<b>498</b>	<b>597</b>	<b>589</b>	<b>1 058</b>	<b>1 087</b>	<b>12 000</b>	<b>12 000</b>

<sup>1)</sup> Grundhonorar und Funktionszulagen inklusive Beiträge an Sozialversicherungen, Sitzungsgelder bis und mit GV 2014

<sup>2)</sup> Die aktienbasierte Vergütung ist zum Börsenkurs von CHF 47.90 (für den Anteil der effektiven Zuteilung vom 9. April 2014) (Vorjahr CHF 46.85), sowie von CHF 47.40 (Jahresendkurs 2014) (Vorjahr CHF 46.90) für den noch ausstehenden Anteil inklusive Sozialversicherungen berechnet. Die Übertragung der ausstehenden Aktien erfolgt jeweils im darauffolgenden Geschäftsjahr vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung.

<sup>a)</sup> Präsident und Vorsitzender NCC bis 9. April 2014

<sup>b)</sup> Vizepräsident und Vorsitzender AC sowie Mitglied NCC bis 9. April 2014; Präsident und Vorsitzender NCC ab 10. April 2014

<sup>c)</sup> Vizepräsident und Mitglied NCC ab 10. April 2014

<sup>d)</sup> Mitglied AC bis 9. April 2014; Vorsitzender AC ab 10. April 2014

<sup>e)</sup> Mitglied VR und Mitglied AC ab 10. April 2014

<sup>f)</sup> Mitglied VR bis 10. April 2013

<sup>g)</sup> Mitglied VR ab 11. April 2013

<sup>h)</sup> Mitglied VR ab 10. April 2014; wird die Geschäftsleitung einem Verwaltungsrat delegiert, wird er nur für seine Tätigkeit als CEO entschädigt.

#### Beteiligung VR an der Gesellschaft (Anzahl Aktien am 31. Dezember 2014)

	Eigene Aktien	Aktien von nahestehenden Personen	Total Aktien	Davon nicht gesperrte Aktien	Davon gesperrte Aktien <sup>1)</sup>	Total in % <sup>2)</sup>
B. Kälin	6 000	–	6 000	2 400	3 600	< 0.10 %
P. Altorfer	21 440	–	21 440	14 640	6 800	0.11 %
M. Bütler	–	–	–	–	–	–
C. Fässler	1 700	–	1 700	500	1 200	< 0.10 %
U. Kaufmann	60 400	400	60 800	12 600	48 200	0.31 %
G. Müller	14 000	60 640	74 640	71 040	3 600	0.38 %
R. Seiffert	5 033	–	5 033	1 433	3 600	< 0.10 %
<b>Total Beteiligung VR 2014</b>	<b>108 573</b>	<b>61 040</b>	<b>169 613</b>	<b>102 613</b>	<b>67 000</b>	<b>0.87 %</b>

#### Beteiligung VR an der Gesellschaft (Anzahl Aktien am 31. Dezember 2013)

	Eigene Aktien	Aktien von nahestehenden Personen	Total Aktien	Davon nicht gesperrte Aktien	Davon gesperrte Aktien <sup>1)</sup>	Total in % <sup>2)</sup>
D. Syz	97 680	600	98 280	86 280	12 000	0.50 %
E. Walser	17 600	–	17 600	11 600	6 000	< 0.10 %
P. Altorfer	20 240	–	20 240	12 640	7 600	0.10 %
C. Fässler	500	–	500	500	–	< 0.10 %
B. Kälin	4 800	–	4 800	1 200	3 600	< 0.10 %
G. Müller	12 800	60 640	73 440	69 840	3 600	0.38 %
R. Seiffert	3 833	–	3 833	233	3 600	< 0.10 %
<b>Total Beteiligung VR 2013</b>	<b>157 453</b>	<b>61 240</b>	<b>218 693</b>	<b>182 293</b>	<b>36 400</b>	<b>1.12 %</b>

<sup>1)</sup> Aktien mit verbleibenden Veräusserungssperren bis zu 10 Jahren (Vorjahr bis zu 5 Jahren)

<sup>2)</sup> Anteil in % der total dividendenberechtigten Aktien

alle Beträge in CHF 1000

## Entschädigung der Konzernleitung (KL)

Die Entschädigung der Konzernleitung beinhaltet die gesamten tatsächlichen Kosten der Gesellschaft, d.h. auch alle Arbeitgeberbeiträge für AHV/ALV, berufliche Vorsorge sowie Kranken- und Unfallversicherung. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Verkaufssperre von mindestens drei Jahren versehen. Es sind keine Entschädigungen an der Konzernleitung nahestehende Personen ausbezahlt worden. Bezüglich der Zusammensetzung der Konzernleitung und deren Funktionen siehe Seite 4 im Corporate Governance Bericht.

### KL Vergütungen

in CHF 1000	Höchste Einzelentschädigung <sup>1)</sup>		Total Konzernleitung	
	2014	2013	2014	2013
Basisgehalt <sup>2)</sup>	593	584	2 337	2 269
Beiträge an Sozialversicherungen sowie berufliche Vorsorge auf den fixen Vergütungen	175	179	583	584
<b>Total fixe Vergütungen</b>	<b>768</b>	<b>763</b>	<b>2 920</b>	<b>2 853</b>
Variable Entschädigung	448	310	1 215	916
Aktienbasierte Vergütung <sup>3)</sup>	284	188	967	638
Beiträge an Sozialversicherungen auf den variablen Vergütungen	45	27	156	100
<b>Total variable Vergütungen</b>	<b>777</b>	<b>525</b>	<b>2 338</b>	<b>1 654</b>
<b>Total der Vergütungen</b>	<b>1 545</b>	<b>1 288</b>	<b>5 258</b>	<b>4 507</b>
Anzahl zugeteilter Aktien	6 000	4 000	20 400	13 600

<sup>1)</sup> U. Kaufmann (CEO und Delegierter des Verwaltungsrates (seit 10. April 2014))

<sup>2)</sup> Inklusive Zulagen

<sup>3)</sup> Basierend auf dem Jahresendkurs von CHF 47.40 (Vorjahr CHF 46.90). Die Übertragung der Aktien erfolgt jeweils im darauffolgenden Geschäftsjahr vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung.

### Beteiligung KL an der Gesellschaft

Beteiligung KL an der Gesellschaft (Anzahl Aktien am 31. Dezember 2014)		Eigene Aktien	Aktien von nahestehenden Personen	Total Aktien	Davon nicht gesperrte Aktien	Davon gesperrte Aktien <sup>1)</sup>	Total in % <sup>2)</sup>
U. Kaufmann	Delegierter VR / CEO	60 400	400	60 800	12 600	48 200	0.31 %
U. Alder	Mitglied KL	17 800	200	18 000	12 400	5 600	< 0.10 %
R. Bolt	Mitglied KL	3 070	–	3 070	230	2 840	< 0.10 %
P. Harris	Mitglied KL	13 352	28	13 380	7 780	5 600	< 0.10 %
P. Riederer	Mitglied KL	11 100	–	11 100	5 100	6 000	< 0.10 %
U. Ryffel	Mitglied KL	14 200	–	14 200	8 200	6 000	< 0.10 %
I. Wechsler	Mitglied KL	8 200	–	8 200	1 000	7 200	< 0.10 %
<b>Total Beteiligung KL 2014</b>		<b>128 122</b>	<b>628</b>	<b>128 750</b>	<b>47 310</b>	<b>81 440</b>	<b>0.66 %</b>

### Beteiligung KL an der Gesellschaft

Beteiligung KL an der Gesellschaft (Anzahl Aktien am 31. Dezember 2013)		Eigene Aktien	Aktien von nahestehenden Personen	Total Aktien	Davon nicht gesperrte Aktien	Davon gesperrte Aktien <sup>1)</sup>	Total in % <sup>2)</sup>
U. Kaufmann	CEO	56 400	400	56 800	12 600	44 200	0.29 %
U. Alder	Mitglied KL	16 200	200	16 400	10 400	6 000	< 0.10 %
R. Bolt	Mitglied KL	1 470	–	1 470	230	1 240	< 0.10 %
P. Harris	Mitglied KL	13 752	28	13 780	7 380	6 400	< 0.10 %
P. Riederer	Mitglied KL	9 500	–	9 500	2 700	6 800	< 0.10 %
U. Ryffel	Mitglied KL	12 600	–	12 600	5 800	6 800	< 0.10 %
I. Wechsler	Mitglied KL	6 600	–	6 600	1 000	5 600	< 0.10 %
<b>Total Beteiligung KL 2013</b>		<b>116 522</b>	<b>628</b>	<b>117 150</b>	<b>40 110</b>	<b>77 040</b>	<b>0.60 %</b>

<sup>1)</sup> Aktien mit verbleibenden Veräusserungssperren bis zu 10 Jahren

<sup>2)</sup> Anteil in % der total dividendenberechtigten Aktien

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung bzw. diesen nahestehende Personen sind oder waren nicht an Geschäften der HUBER+SUHNER AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften beteiligt.

Die HUBER+SUHNER AG und ihre Konzerngesellschaften haben während des Berichtsjahres keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung bzw. diesen nahestehende Personen gewährt.

#### Entschädigung an ehemalige Organmitglieder

Im Berichts- und im Vorjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausbezahlt.

#### Beziehungen mit Personalvorsorgeeinrichtungen/patronale Stiftungen

HUBER+SUHNER AG verrechnete in 2014 zugunsten der Personalvorsorgeeinrichtungen wie im Vorjahr keine Dienstleistungen. HUBER+SUHNER AG hat am Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Personalvorsorgeeinrichtungen. Am Bilanzstichtag bestand gegenüber einer patronalen Stiftung eine Forderung von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.).

#### Eingekaufte Dienstleistungen

Vom Verwaltungsrat nahestehende Unternehmen, in welchen der Verwaltungsrat operative Funktionen ausübt (Cosa Travel Ltd.), wurden 2014 Dienstleistungen (für Flugreisen) im Gesamtbetrag von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) eingekauft.

## 16 Abschreibungsaufwand und Wertbeeinträchtigungen

Die in der Erfolgsrechnung enthaltenen planmässigen Abschreibungen sowie die Wertbeeinträchtigungen betragen:

	2014	2013
Abschreibungen auf Sachanlagen und Renditeliegenschaften	25 294	26 227
Bildung/(Umkehr) von Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	–	–
<b>Total Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und Renditeliegenschaften</b>	<b>25 294</b>	<b>26 227</b>
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6 770	6 022
<b>Total Abschreibungsaufwand und Wertbeeinträchtigungen</b>	<b>32 064</b>	<b>32 249</b>
in % des Nettoumsatzes	4.3 %	4.5 %

## 17 EBITDA

	2014	2013
EBIT	69 002	51 622
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und Renditeliegenschaften	25 294	26 227
+ Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6 770	6 022
<b>EBITDA</b>	<b>101 066</b>	<b>83 871</b>
in % des Nettoumsatzes	13.5 %	11.7 %

## 18 Verpflichtungen aus operativem Leasing

Einzelne Gruppengesellschaften mieten Büro- und Lagerräumlichkeiten sowie Fahrzeuge mit nicht kurzfristig kündbaren operativen Leasingverträgen.

Zukünftige Zahlungsverpflichtungen	31.12.2014	31.12.2013
Bis zu 1 Jahr	5 677	6 261
Innerhalb von 1 bis 5 Jahren	10 900	11 804
Nach 5 Jahren	1 624	1 601
<b>Total Zahlungsverpflichtungen aus operativem Leasing</b>	<b>18 201</b>	<b>19 666</b>

## 19 Flüssige Mittel

	31.12.2014	31.12.2013
Kontokorrentguthaben	93 718	107 651
Festgelder < 3 Monate Laufzeit in CHF	35 001	35 002
Festgelder < 3 Monate Laufzeit in anderer Währung	4 567	2 136
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>133 286</b>	<b>144 789</b>

## 20 Wertschriften

	31.12.2014	31.12.2013
Festgelder > 3 Monate Laufzeit in CHF	10 000	25 000
<b>Total Wertschriften</b>	<b>10 000</b>	<b>25 000</b>

## 21 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können unter Berücksichtigung der jeweils mit den Kunden vereinbarten Bedingungen in nicht fällige und überfällige Forderungen gegliedert werden. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2014	31.12.2013
Nicht fällig	95 612	78 682
Überfällig 1–30 Tage	23 569	16 978
Überfällig 31–60 Tage	6 403	5 322
Überfällig 61–90 Tage	2 930	1 648
Überfällig 91–120 Tage	1 809	992
Überfällig über 120 Tage	4 090	2 946
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto</b>	<b>134 413</b>	<b>106 568</b>
Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	(3 114)	(3 245)
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto</b>	<b>131 299</b>	<b>103 323</b>

Per Ende 2014 betragen die überfälligen Forderungen CHF 38.8 Mio. (Vorjahr CHF 27.9 Mio.), davon sind CHF 3.1 Mio. bzw. 8.0 % wertberichtigt (Vorjahr CHF 3.2 Mio. bzw. 11.6 %).

Die Wertberichtigungen basieren auf der Altersstruktur sowie einer Einzelbetrachtung der überfälligen Forderungen aufgrund aktueller Erfahrungswerte.

	2014	2013
<b>Stand 1.1.</b>	<b>(3 245)</b>	<b>(10 884)</b>
Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(523)	(4 696)
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	307	11 183
Auflösung der Wertberichtigungen	501	987
Konsolidierungskreisänderung	–	35
Umrechnungsdifferenzen	(154)	130
<b>Stand 31.12.</b>	<b>(3 114)</b>	<b>(3 245)</b>

Die effektiven Debitorenverluste liegen in der Regel unter 0.1 % des Jahresumsatzes. Bedingt durch Sanierungs- und Insolvenzverfahren von Kunden in der Solarbranche betragen die effektiven Debitorenverluste in 2013 jedoch 1.7 % des Jahresumsatzes 2013.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

	31.12.2014	31.12.2013
CHF	10 971	8 918
EUR	40 149	37 281
USD	30 705	17 133
CNY	24 135	22 276
INR	5 994	1 800
GBP	5 798	5 000
AUD	5 217	4 269
BRL	5 161	4 143
Übrige	3 169	2 503
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto</b>	<b>131 299</b>	<b>103 323</b>

Die drei Kunden mit den grössten offenen Posten halten per 31.12.2014 zusammen 18.0 % (Vorjahr 27.2 %) der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Kunde A	11 282	8.4	15 683	14.7
Kunde B	9 110	6.8	7 451	7.0
Kunde C	3 854	2.9	5 869	5.5
<b>Total</b>	<b>24 246</b>	<b>18.0</b>	<b>29 003</b>	<b>27.2</b>

Es bestehen keine Verpfändungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Erläuterung 30).

## 22 Andere Forderungen

	31.12.2014	31.12.2013
Diverse Forderungen	21 806	13 409
Derivative Finanzinstrumente	130	1 572
<b>Total andere Forderungen</b>	<b>21 936</b>	<b>14 981</b>

In den diversen Forderungen sind die Forderung aus einer früheren Desinvestition, Mehrwertsteuer- und Quellensteuerguthaben, Vorauszahlungen, Kreditbriefe sowie sonstige kurzfristige Forderungen enthalten.

Auf den anderen Forderungen bestehen weder im Berichtsjahr noch in der Vergleichsperiode Wertberichtigungen.

## 23 Vorräte

	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73 307	57 485
Ware in Arbeit	9 118	11 248
Fertige Erzeugnisse	121 913	113 444
<b>Total Vorräte brutto</b>	<b>204 338</b>	<b>182 177</b>
Wertberichtigungen	(37 514)	(34 750)
<b>Total Vorräte netto</b>	<b>166 824</b>	<b>147 427</b>

### Entwicklung Wertberichtigungen 2014

	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Ware in Arbeit	Fertige Erzeugnisse	Total Lagerwertberichtigung
<b>Stand 1.1.</b>	<b>(12 086)</b>	<b>–</b>	<b>(22 664)</b>	<b>(34 750)</b>
Zugänge	(4 621)	–	(9 505)	(14 126)
Abgänge	1 688	–	695	2 383
Verschrottungen	4 427	–	6 080	10 507
Konsolidierungskreisänderung	(450)	–	(262)	(712)
Umbuchungen	(1 351)	–	1 351	–
Umrechnungsdifferenzen	(523)	–	(293)	(816)
<b>Stand 31.12.</b>	<b>(12 916)</b>	<b>–</b>	<b>(24 598)</b>	<b>(37 514)</b>

### Entwicklung Wertberichtigungen 2013

	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Ware in Arbeit	Fertige Erzeugnisse	Total Lagerwertberichtigung
<b>Stand 1.1.</b>	<b>(11 918)</b>	<b>–</b>	<b>(24 487)</b>	<b>(36 405)</b>
Zugänge	(4 081)	–	(8 453)	(12 534)
Abgänge	673	–	4 155	4 828
Verschrottungen	2 918	–	5 627	8 545
Konsolidierungskreisänderung	–	–	11	11
Umrechnungsdifferenzen	322	–	483	805
<b>Stand 31.12.</b>	<b>(12 086)</b>	<b>–</b>	<b>(22 664)</b>	<b>(34 750)</b>

## 24 Bewertungskategorien von Finanzinstrumenten

### Finanzielle Vermögenswerte am 31. Dezember 2014

	Erläuterungen	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Aktiven	Darlehen und Forderungen	Total
Flüssige Mittel	19	–	133 286	133 286
Wertschriften	20	–	10 000	10 000
Derivative Finanzinstrumente	22	130	–	130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	–	131 299	131 299
Diverse Forderungen (ohne Anzahlungen)	22	–	20 705	20 705
Finanzanlagen	29	–	48 373	48 373
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>130</b>	<b>343 663</b>	<b>343 793</b>

### Finanzielle Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2014

	Erläuterungen	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Passiven	Übrige Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	–	46 854	46 854
Übrige Verbindlichkeiten	31	–	8 437	8 437
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten		–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	31	2 259	–	2 259
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>2 259</b>	<b>55 291</b>	<b>57 550</b>

alle Beträge in CHF 1000

Finanzielle Vermögenswerte am 31. Dezember 2013	Erläuterungen	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Aktiven	Darlehen und Forderungen	Total
Flüssige Mittel	19	–	144 789	144 789
Wertschriften	20	–	25 000	25 000
Derivative Finanzinstrumente	22	1 572	–	1 572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	–	103 323	103 323
Diverse Forderungen (ohne Anzahlungen)	22	–	12 146	12 146
Finanzanlagen	29	–	51 933	51 933
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>1 572</b>	<b>337 191</b>	<b>338 763</b>

Finanzielle Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2013	Erläuterungen	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Passiven	Übrige Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	–	23 926	23 926
Übrige Verbindlichkeiten	31	–	4 538	4 538
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten		–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	31	76	–	76
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>76</b>	<b>28 464</b>	<b>28 540</b>

## 25 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von künftigen Fremdwährungsrisiken aus Geschäftsaktivitäten werden derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, eingesetzt. Per Bilanzstichtag wiesen diese die folgenden Werte auf:

	31.12.2014	31.12.2013
Kontraktwert	59 731	49 666
Positiver Wiederbeschaffungswert	130	1 572
Negativer Wiederbeschaffungswert	(2 259)	(76)



## 26 Sachanlagen und Renditeliegenschaften

<b>Anlagespiegel 2014</b>	Rendite- liegenschaften	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Übrige Anlagen <sup>1)</sup>	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen
<b>Anschaffungswerte und Herstellkosten</b>						
Stand 1.1.	2 104	173 426	308 951	84 342	22 990	589 709
Zugänge	–	277	5 898	1 792	30 850	38 817
Abgänge	(24)	(2 861)	(13 387)	(3 469)	(51)	(19 768)
Umbuchungen	–	16 316	17 298	3 072	(36 686)	–
Konsolidierungskreisänderung	–	–	2 337	350	–	2 687
Umrechnungsdifferenzen	–	1 719	2 510	287	1 074	5 590
<b>Stand 31.12.</b>	<b>2 080</b>	<b>188 877</b>	<b>323 607</b>	<b>86 374</b>	<b>18 177</b>	<b>617 035</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 1.1.	(20)	(101 017)	(233 459)	(74 463)	–	(408 939)
Zugänge	–	(4 013)	(16 774)	(4 507)	–	(25 294)
Abgänge	20	2 800	11 802	3 222	–	17 824
Umbuchungen	–	(21)	1	20	–	–
Konsolidierungskreisänderung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	(66)	(1 161)	(233)	–	(1 460)
<b>Stand 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>(102 317)</b>	<b>(239 591)</b>	<b>(75 961)</b>	<b>–</b>	<b>(417 869)</b>
<b>Kumulierte Wertbeeinträchtigungen</b>						
Stand 1.1.	–	–	(148)	(2)	–	(150)
Zugänge	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Umkehr Wertbeeinträchtigung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	(13)	–	–	(13)
<b>Stand 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(161)</b>	<b>(2)</b>	<b>–</b>	<b>(163)</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Am 1.1.	2 084	72 409	75 344	9 877	22 990	180 620
<b>Am 31.12.</b>	<b>2 080</b>	<b>86 560</b>	<b>83 855</b>	<b>10 411</b>	<b>18 177</b>	<b>199 003</b>

<sup>1)</sup> In den übrigen Anlagen sind EDV-Ausrüstungen, Messstände, Prüfplätze sowie Fahrzeuge enthalten.

Die Umbuchung der Anlagen in Bau auf Gebäude, Technische Anlagen, Maschinen und übrige Anlagen betrifft im Wesentlichen die Kabelfabrik in China sowie den Kauf eines Gebäudes für das Europäische Logistikzentrum der Niederfrequenz in der Schweiz. Der beizulegende Zeitwert der Renditeliegenschaften beträgt CHF 10.0 Mio. (Vorjahr CHF 10.4 Mio.). Bei den Renditeliegenschaften handelt es sich um Grundstücke. Es bestehen keine Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unterhaltskosten bei Renditeliegenschaften. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 788.3 Mio. (Vorjahr CHF 766.7 Mio.).

**Anlagespiegel 2013**

	Rendite- liegenschaften	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Übrige Anlagen <sup>1)</sup>	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen
<b>Anschaffungswerte und Herstellkosten</b>						
Stand 1.1.	2 104	161 112	298 853	83 621	41 795	585 381
Zugänge	–	84	3 070	980	19 208	23 342
Abgänge	–	–	(7 974)	(1 683)	(61)	(16 396)
Umbuchungen	–	19 293	16 620	2 068	(37 997)	(16)
Konsolidierungskreisänderung	–	–	–	(39)	–	(39)
Umrechnungsdifferenzen	–	(385)	(1 618)	(605)	45	(2 563)
Stand 31.12.	2 104	173 426	308 951	84 342	22 990	589 709
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 1.1.	(20)	(99 235)	(224 570)	(70 668)	–	(394 473)
Zugänge	–	(3 655)	(16 903)	(5 669)	–	(26 227)
Abgänge	–	1 944	7 333	1 500	–	10 777
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–
Konsolidierungskreisänderung	–	–	–	31	–	31
Umrechnungsdifferenzen	–	(71)	681	343	–	953
Stand 31.12.	(20)	(101 017)	(233 459)	(74 463)	–	(408 939)
<b>Kumulierte Wertbeeinträchtigungen</b>						
Stand 1.1.	–	(2 770)	(148)	(3)	–	(2 921)
Zugänge	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	2 813	–	–	–	2 813
Umkehr Wertbeeinträchtigung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	(43)	–	1	–	(42)
Stand 31.12.	–	–	(148)	(2)	–	(150)
<b>Nettobuchwerte</b>						
Am 1.1.	2 084	59 107	74 135	12 950	41 795	187 987
Am 31.12.	2 084	72 409	75 344	9 877	22 990	180 620

<sup>1)</sup> In den übrigen Anlagen sind EDV-Ausrüstungen, Messstände, Prüfplätze sowie Fahrzeuge enthalten.

## 27 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen 2014	Goodwill	Trademark, Technologie, Kunden- beziehungen	Software	Sonstige	Total
<b>Anschaffungswerte und Herstellkosten</b>					
Stand 1.1.	22 882	17 455	58 160	1 465	99 962
Zugänge	–	–	3 680	–	3 680
Abgänge	–	–	(306)	–	(306)
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Konsolidierungskreisänderung	27 262	15 713	43	–	43 018
Umrechnungsdifferenzen	2 527	1 941	25	125	4 618
Stand 31.12.	52 671	35 109	61 602	1 590	150 972
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1.1.	–	(2 020)	(34 489)	(61)	(36 570)
Zugänge	–	(2 429)	(4 311)	(30)	(6 770)
Abgänge	–	–	291	–	291
Umrechnungsdifferenzen	–	(383)	(14)	(7)	(404)
Stand 31.12.	–	(4 832)	(38 523)	(98)	(43 453)
<b>Nettobuchwerte</b>					
Am 1.1.	22 882	15 435	23 671	1 404	63 392
Am 31.12.	52 671	30 277	23 079	1 492	107 519

Durch die Akquisition Cube Optics ist im Geschäftsjahr 2014 zum Erwerbszeitpunkt 31. Oktober 2014 ein Goodwill in Höhe von CHF 27.3 Mio. entstanden. Im Wert von CHF 15.7 Mio. wurden Immaterielle Anlagen für Trademark und Technologie von Cube Optics erworben.

Die sonstigen Immateriellen Anlagen beinhalten ein erworbenes Landnutzungsrecht in Changzhou, China.

**Immaterielle Anlagen 2013**

	Goodwill	Trademark, Technologie, Kunden- beziehungen	Software	Sonstige	Total
<b>Anschaffungswerte und Herstellkosten</b>					
Stand 1.1.	24 137	17 952	55 941	1 466	99 496
Zugänge	–	–	2 417	–	2 417
Abgänge	(613)	–	(10)	–	(623)
Konsolidierungskreisänderung	–	–	16	–	16
Umrechnungsdifferenzen	(642)	(497)	(204)	(1)	(1 344)
Stand 31.12.	22 882	17 455	58 160	1 465	99 962
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1.1.	–	–	(30 766)	(32)	(30 798)
Zugänge	–	(2 110)	(3 882)	(30)	(6 022)
Abgänge	–	–	10	–	10
Umrechnungsdifferenzen	–	90	149	1	240
Stand 31.12.	–	(2 020)	(34 489)	(61)	(36 570)
<b>Nettobuchwerte</b>					
Am 1.1.	24 137	17 952	25 175	1 434	68 698
Am 31.12.	22 882	15 435	23 671	1 404	63 392

**28 Werthaltigkeitstest**

Der in 2012 erworbene Goodwill aus der Akquisition Astrolab und der in 2014 erworbene Goodwill aus der Akquisition Cube Optics wurden im Geschäftsjahr 2014 auf Basis der «Discounted Cash Flow»-Methode (DCF) auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Hierfür werden zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze und weitere Grössen der kleinsten identifizierbaren zahlungsmittelgenerierenden Gesellschaftseinheit (Cash Generating Unit) anhand verschiedener Annahmen ermittelt. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die vom Verwaltungsrat genehmigte Mittelfristplanung über weitere fünf Jahre. Mittelzuflüsse nach der Mittelfristplanungsperiode werden anhand eines nachhaltig erzielbaren Ergebnisses in einem Fortführungswert extrapoliert.

Der Werthaltigkeitstest auf der Goodwill-Position erfolgte im vierten Quartal auf Basis des Nutzungswertes.

**28.1 Akquisition Astrolab**

Folgende Annahmen sind den Werthaltigkeitstest-Berechnungen für Astrolab zugrunde gelegt worden:

	2014	2013
Durchschnittliche Umsatzwachstumsrate Mittelfristplanung 2015–2019 (Vorjahr 2014–2018)	9.9 %	7.1 %
Durchschnittliche EBIT-Wachstumsrate Mittelfristplanung 2015–2019 (Vorjahr 2014–2018)	15.5 %	6.5 %
Gewichtete Kapitalkosten (vor Steuern)	8.3 %	8.9 %
Goodwill Astrolab per 31.12.	25 479	22 882

Die Rate für das ewige Wachstum (terminal growth rate) wurde im Werthaltigkeitstest-Modell wie im Vorjahr mit 1 % festgelegt. Die Diskontierungsrate entspricht grundsätzlich den gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steueraufwendungen, inklusive eines vom Management geschätzten Risikozuschlages.

Die Erhöhung der durchschnittlichen Umsatz- und EBIT-Wachstumsraten gegenüber Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr im Vergleich zur Planung des Berichtsjahres ein Umsatzrückgang zu verzeichnen war. Dieser Umsatzrückgang resultierte aus staatlichen Budgetkürzungen im Markt Raumfahrt+Wehrtechnik sowie aus einem auslaufenden Grossauftrag. Auf Basis dieser neuen Ausgangslage wurde die Mittelfristplanung 2015–2019 erstellt.

Aus der Werthaltigkeitsprüfung ergab sich kein Wertminderungsbedarf für das Berichtsjahr 2014.

Der erzielbare Wert der Gesellschaftseinheit liegt nach wie vor deutlich über dem Buchwert. Bei Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei einer Stagnation der Umsatzentwicklung bei gleichbleibender Bilanz- und Kostenstruktur, würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Erst eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um fünf Prozentpunkte oder eine Reduktion der Umsätze im zugrunde liegenden Business Plan um mehr als 35 % würden zu einer Wertminderung der Cash Generating Unit führen.

## 28.2 Akquisition Cube Optics

Folgende Annahmen sind den Werthaltigkeitstest-Berechnungen für Cube Optics zugrunde gelegt worden:

	2014
Durchschnittliche Umsatzwachstumsrate Mittelfristplanung 2015–2019	6.6 %
Durchschnittliche EBIT-Wachstumsrate Mittelfristplanung 2015–2019	5.1 %
Gewichtete Kapitalkosten (vor Steuern)	8.3 %
Goodwill Cube Optics per 31.12.	27 192

Die Rate für das ewige Wachstum (terminal growth rate) wurde im Werthaltigkeitstest-Modell mit 1 % festgelegt. Die Diskontierungsrate entspricht grundsätzlich den gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steueraufwendungen, inklusive eines vom Management geschätzten Risikozuschlages.

Aus der Werthaltigkeitsprüfung ergab sich kein Wertminderungsbedarf für das Berichtsjahr 2014.

Der erzielbare Wert der Gesellschaftseinheit liegt deutlich über dem Buchwert. Bei Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei einer Stagnation der Umsatzentwicklung bei gleichbleibender Bilanz- und Kostenstruktur, würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Erst eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um drei Prozentpunkte oder eine Reduktion der Umsätze im zugrunde liegenden Business Plan um mehr als 25 % würden zu einer Wertminderung der Cash Generating Unit führen.

## 29 Finanzanlagen

Finanzanlagen 2014	Darlehen an Dritte	Übrige Finanzanlagen	Total
<b>Ansaffungswerte</b>			
Stand 1.1.	2 040	51 933	53 973
Zugänge	–	407	407
Abgänge	(2 114)	(4 418)	(6 532)
Konsolidierungskreisänderung	–	300	300
Umrechnungsdifferenzen	74	151	225
Stand 31.12.	–	48 373	48 373
<b>Kumulierte Wertbeeinträchtigungen</b>			
Stand 1.1.	(2 040)	–	(2 040)
Zugänge	–	–	–
Abgänge	2 114	–	2 114
Umrechnungsdifferenzen	(74)	–	(74)
Stand 31.12.	–	–	–
<b>Nettobuchwerte</b>			
Am 1.1.	–	51 933	51 933
Am 31.12.	–	48 373	48 373

Die übrigen Finanzanlagen beinhalten in erster Linie die aktivierte Überdeckung gemäss IAS 19 (angepasst) von CHF 45.8 Mio. (Vorjahr CHF 50.1 Mio.), davon Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 14.4 Mio. (Vorjahr CHF 13.9 Mio.; siehe auch Erläuterung 14).

**Finanzanlagen 2013**

	Darlehen an Dritte	Übrige Finanzanlagen	Total
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 1.1.	3 497	5 740	9 237
Zugänge	–	46 272	46 272
Abgänge	(1 421)	(23)	(1 444)
Konsolidierungskreisänderung	–	(8)	(8)
Umrechnungsdifferenzen	(36)	(48)	(84)
<b>Stand 31.12.</b>	<b>2 040</b>	<b>51 933</b>	<b>53 973</b>
<b>Kumulierte Wertbeeinträchtigungen</b>			
Stand 1.1.	(3 497)	–	(3 497)
Zugänge	–	–	–
Abgänge	1 421	–	1 421
Umrechnungsdifferenzen	36	–	36
<b>Stand 31.12.</b>	<b>(2 040)</b>	<b>–</b>	<b>(2 040)</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
Am 1.1.	–	5 740	5 740
Am 31.12.	–	51 933	51 933

**30 Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen**

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen wurden im Geschäftsjahr 2014 und 2013 keine Aktiven verpfändet oder abgetreten.

**31 Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten**

	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46 854	23 926
Abgrenzungen für Personalaufwendungen	23 193	20 969
Anzahlungen von Kunden	2 068	1 241
Derivative Finanzinstrumente	2 259	76
Übrige Verbindlichkeiten	8 437	4 538
<b>Total kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>82 811</b>	<b>50 750</b>

Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten einen Kaufpreistrückbehalt bedingt durch die Akquisition Cube Optics AG, Mehrwert- und Quellensteuer sowie Verbindlichkeiten für übrige Abgaben.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

	31.12.2014	31.12.2013
CHF	8 987	4 457
CNY	11 133	8 855
USD	9 549	4 038
EUR	9 316	4 818
INR	5 173	322
Übrige	2 696	1 436
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>46 854</b>	<b>23 926</b>

### 32 Rückstellungen

	Vorsorge- verpflichtungen	Restrukturierungs- rückstellungen	Mitarbeiter- bezogene Rückstellungen	Auftrags- bezogene Rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Stand 1.1.	2 819	1 041	4 378	6 907	5 270	20 415
Zugang	484	477	1 424	1 398	–	3 783
Auflösung	–	(78)	(128)	(1 009)	(90)	(1 305)
Verbrauch	(93)	(916)	(954)	(968)	(620)	(3 551)
Umbuchungen	(188)	–	188	–	–	–
Konsolidierungskreisänderung	427	–	–	189	–	616
Umrechnungsdifferenzen	123	15	33	55	(12)	214
Stand 31.12.	3 572	539	4 941	6 572	4 548	20 172
Davon kurzfristig	–	539	1 862	5 125	2 139	9 665
Davon langfristig	3 572	–	3 079	1 447	2 409	10 507

Die Vorsorgeverpflichtungen beinhalten die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Vorsorgeplänen überwiegend für einzelne ehemalige Mitarbeiter.

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, welche auf detaillierten Restrukturierungsprogrammen basieren.

Die mitarbeiterbezogenen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke und Gratifikationen. Die auftragsbezogenen Rückstellungen stehen in direktem Zusammenhang mit der Leistungserstellung von Lieferungen und Projekten und basieren auf Erfahrungswerten und Einschätzungen der Einzelprojekte. Sie betreffen Garantieleistungen, Schadenersatzforderungen, Konventionalstrafen und andere Haftungsrisiken. Die Abnahme im Berichtsjahr ist auf abgelaufene Garantiefrieten zurückzuführen. Übrige Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen, die nicht in die Definition der anderen Kategorien passen, wie z. B. laufende oder mögliche Rechtsstreitigkeiten aus Desinvestitionen, Lizenzvereinbarungen oder Abgaben, sowie andere faktische oder rechtliche Verbindlichkeiten.

Bei den langfristigen auftragsbezogenen Rückstellungen wird mehrheitlich von einer Mittelverwendung von durchschnittlich einem bis zwei Jahren ausgegangen. Bei den übrigen langfristigen Rückstellungen ist es aufgrund des Charakters der enthaltenen Positionen unsicher, wann ein Mittelabfluss stattfinden wird, wobei eine teilweise Mittelverwendung in durchschnittlich zwei bis drei Jahren zu erwarten ist.

### 33 Zusammensetzung des Aktienkapitals

Nominalwert pro Namenaktie: CHF 0.25

	Total Aktien		Vorratsaktien im Eigenbesitz		Übrige Aktien im Eigenbesitz		Ausgegebene Aktien/ Aktienkapital netto	
	Anzahl	CHF 1000	Anzahl	CHF 1000	Anzahl	CHF 1000	Anzahl	CHF 1000
Stand am 31.12.2011	20 200 000	5 050	726 640	182	20 023	5	19 453 337	4 863
Verkauf eigener Aktien	–	–	–	–	(20 023)	(5)	20 023	5
Stand am 31.12.2012	20 200 000	5 050	726 640	182	–	–	19 473 360	4 868
Kauf eigener Aktien	–	–	–	–	12 000	3	(12 000)	(3)
Stand am 31.12.2013	20 200 000	5 050	726 640	182	12 000	3	19 461 360	4 865
Kauf eigener Aktien	–	–	–	–	18 000	4	(18 000)	(4)
Stand am 31.12.2014	20 200 000	5 050	726 640	182	30 000	7	19 443 360	4 861

Die 756 640 Aktien, davon 726 640 Vorratsaktien und 30 000 übrige eigene Aktien (Vorjahr 726 640 Vorratsaktien und 12 000 übrige eigene Aktien) sind im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt. Es ist kein genehmigtes oder bedingtes Kapital vorhanden. Für Angaben zur Veränderung der eigenen Aktien siehe Seite 70. Für Angaben zu den bedeutenden Aktionären der Gesellschaft siehe Seite 71.

### 34 Gewinn pro Aktie

	2014	2013
Konzerngewinn	59 229	32 514
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	19 450 589	19 464 788
Gewinn pro Aktie (CHF)	3.05	1.67
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	3.05	1.67

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Es sind keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend, weshalb kein Verwässerungspotenzial besteht.

### 35 Freier Cashflow

Der freie Cashflow berechnet sich aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit abzüglich des Geldflusses aus Investitionstätigkeit (ohne Veränderung von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten), abzüglich der Ausschüttungen an die Aktionäre und unter Berücksichtigung des Kaufs oder Verkaufs von eigenen Aktien.

Freier Cashflow	2014	2013
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	77 994	115 911
Geldfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Veränderung von Wertschriften und Derivaten)	(89 899)	(19 982)
<b>Freier operativer Cashflow</b>	<b>(11 905)</b>	<b>95 929</b>
Dividendenzahlung	(15 578)	(9 737)
Verkauf/(Kauf) von eigenen Aktien	(1 407)	(509)
<b>Freier Cashflow</b>	<b>(28 890)</b>	<b>85 683</b>

### 36 Zukünftige Verpflichtungen

Die Konzerngesellschaften haben verschiedene Investitionsvorhaben, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit erforderlich sind. Am Jahresende bestehen Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagen und immaterielle Anlagen in der Höhe von CHF 4.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.9 Mio.).

### 37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Entscheid der Schweizer Nationalbank vom 15. Januar 2015, den Euro-Mindestkurs aufzuheben, hat die Ausgangslage für die Umsatz- und Ertragskraft des laufenden Berichtsjahres verändert. Der Umsatzanteil in Schweizer Franken beträgt rund 10–15 % und die Kostenbasis in Schweizer Franken wurde in den letzten Jahren sukzessive von rund 50 % auf rund 35 % reduziert. Dies verbessert zwar die Situation gegenüber der ersten Währungskrise im Jahr 2011, doch die Auswirkungen auf die Profitabilität könnten erneut signifikant sein. Sollte die Währungssituation ähnlich bleiben wie in den ersten zwei Monaten dieses Jahres, würde dies die EBIT-Marge im Vergleich zu 2014 um 2.5–3 Prozentpunkte schmälern (vor allfälligen Sparmassnahmen und Restrukturierungskosten). Hinzu würden Verluste auf Bilanzpositionen in Fremdwährung kommen, die den Konzerngewinn in 2015 belasten. Die Konzernbilanz von HUBER+SUHNER zeigt im Berichtsjahr eine sehr solide Finanzierungsstruktur. Dank der guten Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote von 81 % hat HUBER+SUHNER sehr gute Voraussetzungen, die möglichen Folgen der aktuellen Währungsverwerfungen zu tragen.



# Konzerngesellschaften

Gesellschaften im Konsolidierungskreis per 31.12.2014 (alle vollkonsolidiert)		Domizil	Grundkapital in 1000	Beteiligungs- quote	Firmen- zweck
Schweiz	HUBER+SUHNER AG	Herisau	CHF 5 050	Stammhaus	▲ ■
	HUBER+SUHNER Finance AG	Herisau	CHF 2 800	100 %	◆
Australien	HUBER+SUHNER (Australia) Pty Ltd.	Frenchs Forest, New South Wales	AUD 1 000	100 %	▲ ■
Brasilien	HUBER+SUHNER América Latina Ltda.	Caçapava	BRL 10 570	100 %	▲ ■
China	HUBER+SUHNER (Hong Kong) Ltd.	Hongkong	HKD 12 325	100 %	◆ ■
	HUBER+SUHNER (Shanghai) Co. Ltd. <sup>1)</sup>	Shanghai	CNY 4 139	100 %	■
	HUBER+SUHNER T&C (Shanghai) Co. Ltd. <sup>1)</sup>	Shanghai	CNY 27 854	100 %	▲ ■
	HUBER+SUHNER EEM (Shanghai) Co. Ltd. <sup>1)</sup>	Shanghai	CNY 10 240	100 %	▲
	HUBER+SUHNER CCM (Changzhou) Co. Ltd. <sup>1)</sup>	Changzhou	CNY 126 246	100 %	▲
Costa Rica	HUBER+SUHNER Astrolab Costa Rica S.r.l. <sup>2)</sup>	San José	USD 0	100 %	▲
Dänemark	HUBER+SUHNER A/S	Vaerløse	DKK 5 000	100 %	■
Deutschland	HUBER+SUHNER GmbH	Taufkirchen	EUR 3 068	100 %	◆ ■
	HUBER+SUHNER Cube Optics AG <sup>3)</sup>	Mainz	EUR 590	100 %	▲ ■
Frankreich	HUBER+SUHNER (France) SAS	Voisins-le-Bretonneux	EUR 200	100 %	■
Grossbritannien	HUBER+SUHNER (UK) Limited	Bicester	GBP 4 000	100 %	▲ ■
Indien	HUBER+SUHNER Electronics Pvt. Ltd. <sup>4)</sup>	Neu Delhi	INR 170 000	100 %	▲ ■
Kanada	HUBER+SUHNER (Canada) Ltd.	Ottawa	CAD 2 350	100 %	
Malaysia	HUBER+SUHNER (Malaysia) Sdn Bhd <sup>5)</sup>	Kuala Lumpur	MYR 502	100 %	▲ ■
Niederlande	HUBER+SUHNER B.V.	Rosmalen	EUR 200	100 %	
Polen	HUBER+SUHNER Sp. z o.o.	Tczew	PLN 1 875	100 %	▲
Schweden	HUBER+SUHNER AB	Stockholm	SEK 16 000	100 %	■
Singapur	HUBER+SUHNER (Singapore) Pte Ltd.	Singapur	SGD 3 000	100 %	◆ ■
Tunesien	HUBER+SUHNER (Tunisie) SARL	Sousse	TND 100	100 %	▲
USA	HUBER+SUHNER (North America) Corp.	Charlotte, North Carolina	USD 1	100 %	◆
	HUBER+SUHNER, Inc. <sup>6)</sup>	Charlotte, North Carolina	USD 50	100 %	▲ ■
	HUBER+SUHNER Astrolab, Inc. <sup>6)</sup>	Warren, New Jersey	USD 12 000	100 %	▲ ■

<sup>1)</sup> Beteiligungen der HUBER+SUHNER (Hong Kong) Ltd.

<sup>2)</sup> Beteiligung der HUBER+SUHNER Astrolab, Inc.

<sup>3)</sup> Beteiligung der HUBER+SUHNER GmbH

<sup>4)</sup> Beteiligung der HUBER+SUHNER Finance AG und der HUBER+SUHNER B.V.

<sup>5)</sup> Beteiligung der HUBER+SUHNER (Singapore) Pte Ltd.

<sup>6)</sup> Beteiligungen der HUBER+SUHNER (North America) Corp.

◆ Holding-/Finanzgesellschaften

▲ Produktions- und Montagestätten

■ Verkaufsorganisationen

## Bericht der Revisionsstelle



### HUBER+SUHNER AG Herisau Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2014

#### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der HUBER+SUHNER AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 25 bis 63) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen fest-

zulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.  
PricewaterhouseCoopers AG

Christian Kessler  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Diego J. Alvarez  
Revisionsexperte

Winterthur, 23. Februar 2015

# Fünfjahresübersicht Konzern

in CHF Mio.	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Auftragseingang</b>	846.5	734.5	747.9	683.4	768.1
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	30.2	(13.2)	1.8	(8.6)	12.4
<b>Nettoumsatz</b>	799.5	758.5	698.1	719.7	748.5
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	26.7	(5.1)	(8.0)	3.1	4.0
<b>Bruttogewinn</b>	301.0	238.4	214.6	246.6	267.7
in % des Nettoumsatzes	37.6	31.4	30.7	34.3	35.8
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	101.8	66.1	24.0	51.6	69.0
in % des Nettoumsatzes	12.7	8.7	3.4	7.2	9.2
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	91.3	(35.1)	(63.7)	115.5	33.7
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	141.8	92.7	51.1	83.9	101.1
in % des Nettoumsatzes	17.7	12.2	7.3	11.7	13.5
<b>Finanzergebnis</b>	(2.7)	(5.6)	(3.3)	(3.6)	4.8
<b>Ertragssteuern</b>	(20.2)	(10.7)	0.7	(15.5)	(14.6)
in % vom Konzerngewinn vor Steuern	20.3	17.7	(3.4)	32.3	19.8
<b>Konzerngewinn</b>	79.0	49.8	21.4	32.5	59.2
in % des Nettoumsatzes	9.9	6.6	3.1	4.5	7.9
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	63.4	(37.0)	(57.0)	51.9	82.2
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	15.3	9.0	3.8	5.5	9.1
<b>Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen</b>	39.5	48.6	64.6	25.8	42.5
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	10.3	23.0	33.0	(60.1)	65.0
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	58.4	29.2	39.2	115.9	78.0
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	(38.3)	(50.0)	34.2	195.6	(32.7)
<b>Freier Cashflow</b>	32.9	(26.0)	(93.6)	85.7	(28.9)
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	(7.4)	(179.2)	(259.5)	191.5	(133.7)
<b>Umlaufvermögen</b>	529.3	519.2	430.1	441.6	466.4
in % der Bilanzsumme	74.1	73.4	61.0	58.8	55.7
<b>Anlagevermögen</b>	185.1	188.1	275.2	309.1	370.6
in % der Bilanzsumme	25.9	26.6	39.0	41.2	44.3
<b>Fremdkapital</b>	164.2	149.9	143.8	127.9	163.4
in % der Bilanzsumme	23.0	21.2	20.4	17.0	19.5
<b>Eigenkapital</b>	550.2	557.4	561.4	622.8	673.6
in % der Bilanzsumme	77.0	78.8	79.6	83.0	80.5
<b>Bilanzsumme</b>	714.4	707.3	705.3	750.7	837.0
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	15.4	(1.0)	(0.3)	6.4	11.5
<b>Personalbestand am Jahresende (Festangestellte)</b>	4 062	3 867	3 879	3 503	3 891
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	13.1	(4.8)	0.3	(9.7)	11.1
davon in der Schweiz	1 506	1 588	1 419	1 378	1 367
davon in EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika [ohne CH])	694	715	791	793	1 052
davon in APAC (Asien-Pazifik)	1 668	1 342	1 344	1 026	1 164
davon in Amerikas (Nord- und Südamerika)	194	222	325	306	308
<b>Personalbestand im Jahresdurchschnitt</b>	3 950	4 044	3 808	3 739	3 789



# Finanzbericht 2014

## Jahresrechnung HUBER+SUHNER AG

Erfolgsrechnung	68
Bilanz	69
Anhang zur Jahresrechnung	70
Verwendung des Bilanzgewinnes	72
Bericht der Revisionsstelle	73

# Erfolgsrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	2014	%	2013	%
<b>Ertrag</b>					
	Erlös aus Lieferungen und Leistungen	451 549	100.0	437 192	100.0
	Übriger Betriebsertrag	36 164		33 374	
	Gewinn aus Anlageverkäufen	2 168		991	
	Finanzertrag	21 615		29 419	
	Betriebsfremder Ertrag	64		68	
	<b>Total Ertrag</b>	<b>511 560</b>		<b>501 044</b>	
<b>Aufwand</b>					
	Materialaufwand	195 585		198 508	
	Personalaufwand	153 089		147 879	
	Übriger Betriebsaufwand	75 428		75 036	
	Finanzaufwand	7 298		9 099	
	Abschreibungen	21 987		22 469	
	Betriebsfremder Aufwand	41		55	
	Ertragssteuern	6 754		4 972	
	<b>Total Aufwand</b>	<b>460 182</b>		<b>458 018</b>	
	<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>51 378</b>	<b>11.4</b>	<b>43 026</b>	<b>9.8</b>

# Bilanz

in CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2014	%	31.12.2013	%
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1.8	93 892		101 264	
Wertschriften	1.9	11 719		27 262	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10 905		5 303	
Andere Forderungen		6 080		5 286	
Konzernforderungen	1.10	62 898		59 163	
Vorräte		40 349		47 244	
Rechnungsabgrenzung		633		130	
Konzerndarlehen		–		–	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>226 476</b>	<b>46.2</b>	<b>245 652</b>	<b>55.8</b>
Grundstücke und Gebäude		51 539		41 055	
Maschinen und Einrichtungen		38 782		39 494	
Immaterielle Anlagen		7 754		12 948	
Beteiligungen	1.11	40 523		40 523	
Konzerndarlehen		125 376		60 469	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>263 974</b>	<b>53.8</b>	<b>194 489</b>	<b>44.2</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>490 450</b>	<b>100.0</b>	<b>440 141</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17 984		8 064	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		6 740		6 455	
Konzernverbindlichkeiten		8 913		4 063	
Rechnungsabgrenzung		19 753		18 332	
Konzerndarlehen		–		619	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>53 390</b>		<b>37 533</b>	
Rückstellungen	1.12	54 412		55 760	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>54 412</b>		<b>55 760</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>107 802</b>	<b>22.0</b>	<b>93 293</b>	<b>21.2</b>
Aktienkapital	1.13	5 050		5 050	
Allgemeine Reserve		40 271		40 271	
Reserve für eigene Aktien	1.14	1 589		690	
Freie Reserve		88 161		89 060	
Vortrag aus dem Vorjahr		196 199		168 751	
Jahresgewinn		51 378		43 026	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>382 648</b>	<b>78.0</b>	<b>346 848</b>	<b>78.8</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>490 450</b>	<b>100.0</b>	<b>440 141</b>	<b>100.0</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1.1 Grundsätzliches

Die Rechnungslegung der HUBER+SUHNER AG erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht.

Für den Einbezug der HUBER+SUHNER AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

### 1.2 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Bilanzpositionen in Fremdwährung werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet.

### 1.3 Erlös aus Lieferungen und Leistungen

Der Umsatz des Stammhauses wird brutto ausgewiesen. Er entspricht dem Gesamtwert der ausgestellten Rechnungen, vermindert um Umsatzsteuern sowie Gutschriften für Retouren, jedoch vor Abzug der Erlösminderungen wie Rabatte und Skonti etc.

### 1.4 Übriger Betriebsertrag

Darin enthalten sind im Wesentlichen betriebliche Nebenerlöse, z.B. aus dem Verkauf von Abfällen und aus diversen Dienstleistungen, die Eigenherstellung von Betriebseinrichtungen, die Auflösung von Rückstellungen sowie diverse unregelmässig anfallende Betriebserträge von Dritten.

### 1.5 Finanzertrag

Der Finanzertrag besteht vor allem aus Erträgen aus Geldanlagen und Wertschriften, aus Beteiligungserträgen, aus Darlehenszinsen und aus Währungs- und Wertschriftengewinnen.

### 1.6 Übriger Betriebsaufwand

Er setzt sich zusammen aus dem Betriebs-, dem Verkaufs-, dem Verwaltungs- und dem Kapitalsteueraufwand sowie aus dem Aufwand für Rückstellungen.

### 1.7 Finanzaufwand

Beim Finanzaufwand handelt es sich weitgehend um Passivzinsen, Bankgebühren, Verluste auf Wertschriften sowie um Fremdwährungsverluste.

### 1.8 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Positionen bei verschiedenen Finanzinstituten angelegt. Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich grösstenteils um flüssige Mittel in Schweizer Franken.

### 1.9 Wertschriften

Die Wertschriften enthalten Festgelder mit einer Laufzeit über drei Monate, Derivate sowie eigene Aktien. Die Bewertung der Festgelder sowie derivativen Finanzinstrumente richtet sich nach dem aktuellen Wiederbeschaffungswert. Der Ertrag der Wertschriften ist im Finanzertrag, der Aufwand im Finanzaufwand enthalten.

### 1.10 Konzernforderungen

Die kurzfristigen Konzernforderungen enthalten Waren-, Lizenzgebühren- und Zinsguthaben.

### 1.11 Beteiligungen

Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

### 1.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden im Wesentlichen für Garantierisiken, Grossreparaturen an Liegenschaften sowie diverse kommerzielle Risiken gebildet.

### 1.13 Aktienkapital

Die Zusammensetzung des Aktienkapitals ist im Anhang zur Konzernrechnung (siehe Erläuterung 33) aufgeführt.

### 1.14 Reserve für eigene Aktien

Diese Reserve besteht gemäss OR für die aufgeführten von der Firma gehaltenen eigenen Aktien:

	2014	2013
Anzahl am 1.1.	738 640	726 640
Käufe	18 000	12 000
Verkäufe	–	–
Anzahl am 31.12.	756 640	738 640
in CHF 1000		
Bilanzwert am 1.1.	690	182
Käufe	899	508
Verkäufe	–	–
Bilanzwert am 31.12.	1 589	690



## 2 Eventualverbindlichkeiten

in CHF Mio.	31.12.2014	31.12.2013
Garantien für Wechsel- und andere Kredite an Konzerngesellschaften	0.0	0.9

## 3 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

in CHF Mio.	31.12.2014	31.12.2013
Gebäude	265.0	246.8
Maschinen und Einrichtungen	351.2	357.5
Total Brandversicherungswerte der Sachanlagen	616.2	604.3

## 4 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

in CHF Mio.	31.12.2014	31.12.2013
Total Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	–	–

## 5 Beteiligungen

Liste der Konzerngesellschaften siehe Seite 63.

## 6 Netto-Auflösung stiller Reserven

in CHF Mio.	2014	2013
Total Netto-Auflösung stiller Reserven	3.6	7.5

## 7 Bedeutende Aktionäre / Beteiligungen

Stimm- und Kapitalanteil	31.12.2014	31.12.2013
H.C.M. Bodmer / Abegg Holding	11.88%	11.88%
Metrohm AG	10.62%	10.62%
S. Hoffmann-Suhner	6.18%	6.18%*
EGS Beteiligungen AG	3.33%	3.33%*
Huwa Finanz- und Beteiligungs AG	3.17%	3.17%

\* angepasst

Angaben über publizierte Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 BEHG finden sich unter Corporate Governance Ziffer 1.2 Bedeutende Aktionäre. Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung an der Gesellschaft gemäss OR 663c sind im Anhang zur Konzernrechnung (siehe Erläuterung 15) aufgeführt.

## 8 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Es ist kein genehmigtes oder bedingtes Kapital vorhanden.

## 9 Risikobeurteilung

Alle HUBER+SUHNER Gesellschaften sind im Risikomanagementprozess des Konzerns eingebunden (siehe Anhang zur Konzernrechnung, Erläuterung 3). Diese konzernweite Risikobeurteilung deckt auch die Geschäftstätigkeit und die spezifischen Risiken der HUBER+SUHNER AG ab.

## Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat der HUBER+SUHNER AG beantragt der Generalversammlung der Aktionäre die folgende Verwendung des Bilanzgewinnes für das Geschäftsjahr 2014:

in CHF 1000	2014	2013
Vortrag aus dem Vorjahr	196 199	168 751
Jahresgewinn	51 378	43 026
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>247 577</b>	<b>211 777</b>
Dividende	27 221	15 578
<b>Total Verwendung</b>	<b>27 221</b>	<b>15 578</b>
Vortrag auf neue Rechnung	220 356	196 199
Wenn diesem Vorschlag zugestimmt wird, entfallen auf eine Namenaktie von nominal CHF 0.25	CHF	CHF
Bruttodividende	1.40	0.80
Abzüglich 35 % Verrechnungssteuer	0.49	0.28
<b>Nettodividende</b>	<b>0.91</b>	<b>0.52</b>

## Bericht der Revisionsstelle



### HUBER+SUHNER AG Herisau Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2014

#### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der HUBER+SUHNER AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 68 bis 72) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten

Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christian Kessler  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Diego J. Alvarez  
Revisionsexperte

Winterthur, 23. Februar 2015

## Aktieninformationen

Die Namenaktien von nominal CHF 0.25 sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange notiert:

Valoren-Nr.	3'038'073
ISIN	CH0030380734
SIX Swiss Exchange	HUBN
Reuters	HUBN.S
Bloomberg	HUBN SW

Namenaktien per 31.12. (nom. CHF 0.25)	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl ausgegebene Aktien	20 200 000	20 200 000	20 200 000	20 200 000	20 200 000
Anzahl dividendenberechtigte Aktien	19 423 437	19 453 337	19 473 360	19 461 360	19 443 360
Anzahl Aktionäre per 31.12.	4 197	4 264	4 043	3 869	3 689
<b>Börsenkurse (in CHF)</b>					
– höchst	66.35	67.50	48.80	51.10	50.75
– tiefst	40.50	37.75	35.85	41.80	41.50
– Jahresende	64.80	39.50	43.50	46.90	47.40
<b>Werte pro Aktie <sup>1)</sup> (in CHF)</b>					
– Konzerngewinn	4.10	2.56	1.10	1.67	3.05
– Dividende	1.50	0.95	0.50	0.80	1.40 <sup>3)</sup>
– Ausschüttungsquote	37 %	37 %	45 %	48 %	46 %
– Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresendkurs)	15.8	15.4	39.5	28.1	15.6
– Konzern-Eigenkapital	28.33	28.65	28.83	32.00	34.65
<b>Börsenkapitalisierung <sup>2)</sup></b>					
– in CHF Mio.	1 259	768	847	913	922
– in % des Nettoumsatzes	157	101	121	127	123
– in % vom Eigenkapital	229	138	151	147	137

<sup>1)</sup> Auf Basis der dividendenberechtigten Titel

<sup>2)</sup> Börsenkurs am Jahresende × dividendenberechtigte Titel

<sup>3)</sup> Vorgeschlagene Dividende

# Terminkalender

## Geschäftsjahr 2014

Generalversammlung 31. März 2015, Pfäffikon ZH

## Geschäftsjahr 2015

Halbjahresbericht	25. August 2015
Umsatz/Auftragseingang nach 9 Monaten	27. Oktober 2015
Umsatz/Auftragseingang nach 12 Monaten	26. Januar 2016
Geschäftsbericht	8. März 2016
Medien- und Analystenkonferenz	8. März 2016
Generalversammlung	6. April 2016, Herisau

## Unternehmensinformationen

### Medien:

Karin Freyenmuth  
Head of Corporate Communication  
Tel. +41 (0)44 952 25 60  
karin.freyenmuth@hubersuhner.com

### Investoren:

Ivo Wechsler  
Chief Financial Officer  
Tel. +41 (0)44 952 22 43  
ivo.wechsler@hubersuhner.com

Weitere Informationen zu HUBER+SUHNER finden Sie unter [www.hubersuhner.com](http://www.hubersuhner.com)  
Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die deutsche Ausgabe.

# Adressen

## Australien

- ▲ **HUBER+SUHNER**
- **(AUSTRALIA) PTY LTD**
- Unit 6, 4 Skyline Place
- Frenchs Forest
- Sydney NSW 2086
- Tel.: +61 (0)2 8977 1200
- Fax: +61 (0)2 9972 7549
- info.au@hubersuhner.com

## Brasilien

- ▲ **HUBER+SUHNER**
- **AMÉRICA LATINA LTDA**
- Rodovia Presidente Dutra
- KM 134
- Vila Galvão
- 12286-160 Caçapava CEP
- Tel.: +55 (12) 3657 1098
- Fax: +55 (12) 3657 1028
- info.br@hubersuhner.com

## China

- **HUBER+SUHNER**
- **(HONG KONG) LTD**
- Unit A1, 17/F., TML Tower
- 3 Hoi Shing Road
- Tsuen Wan, N.T. Hong Kong
- Tel.: +852 2866 6600
- Fax: +852 2866 6313
- info.hk@hubersuhner.com
  
- **HUBER+SUHNER**
- **(SHANGHAI) CO., LTD**
- Part B 2-3, 2/F
- 333 Fu Te Xi Yi Road Waigaoqiao
- Shanghai 200131
- Tel.: +86 (0)21 5190 1111
- Fax: +86 (0)21 5190 1371
- infoshanghai@hubersuhner.com
  
- ▲ **HUBER+SUHNER CABLE & CONNECTOR MANUFACTURE**
- **(CHANGZHOU) CO., LTD**
- No.6, Xin Yong Road
- Wujin District, Changzhou
- Jiangsu Province, 213164
- Tel.: +86 (0)519 6889 6666
- Fax: +86 (0)519 6889 6790
- infoshanghai@hubersuhner.com

## Costa Rica

- ▲ **HUBER+SUHNER ASTROLAB**
- **COSTA RICA S.R.L.**
- Zona Franca Metropolitana
- Edificio 5B3E
- Barreal-Heredia
- Tel.: +506 25890820
- Fax: +506 25890822

## Deutschland

- **HUBER+SUHNER GMBH**
- Mehlbeerenstrasse 6
- 82024 Taufkirchen
- Tel.: +49 (0)89 612 01 0
- Fax: +49 (0)89 612 01 162
- info.de@hubersuhner.com
  
- ▲ **HUBER+SUHNER**
- **CUBE OPTICS AG**
- Robert-Koch-Strasse 30
- 55129 Mainz
- Tel.: +49 (0)6131 69851 0
- Fax: +49 (0)6131 69851 79
- www.hubersuhner.com/  
cubeoptics
- info.cubo@hubersuhner.com

## Frankreich

- **HUBER+SUHNER FRANCE SAS**
- 21 E, rue Jacques-Cartier
- 78960 Voisins-le-Bretonneux
- Tel.: +33 (0)1 61 37 25 55
- Fax: +33 (0)1 30 64 73 68
- info.fr@hubersuhner.com

## Grossbritannien

- ▲ **HUBER+SUHNER (UK) LIMITED**
- Telford Road,
- Bicester, Oxfordshire
- OX26 4LA
- Tel.: +44 (0)1 869 364 100
- Fax: +44 (0)1 869 249 046
- info.uk@hubersuhner.com

## Indien

- ▲ **HUBER+SUHNER ELECTRO-**
- **NICS PRIVATE LIMITED**
- Plot 125, Sector 8, IMT Manesar,
- Gurgaon, Haryana
- 122051
- Tel.: +91 (0)124 452 61 00
- Tel.: +91 (0)124 452 62 00
- Fax: +91 (0)124 410 27 04
- info.in@hubersuhner.com

## Malaysia

- ▲ **HUBER+SUHNER (MALAYSIA)**
- **SDN. BHD.**
- No 6 & 8, PJ51 Business Park
- Jalan Tandang 51/205A,
- Section 51
- 46050 Petaling Jaya
- Selangor Darul Ehsan
- Tel.: +6 03 7454 5111
- Fax: +6 03 7454 5112
- info.my@hubersuhner.com

## Polen

- ▲ **HUBER+SUHNER SP. Z O.O.**
- ul. Bałdowska 26
- 83-110 Tczew
- Tel.: +48 58 560 2100
- Fax: +48 58 560 2172
- info.pl@hubersuhner.com

## Schweiz

- **HUBER+SUHNER AG**
- ▲ 9100 Herisau
- Tel.: +41 (0)71 353 41 11
- Fax: +41 (0)71 353 44 44
- info@hubersuhner.com
  
- **HUBER+SUHNER AG**
- ▲ 8330 Pfäffikon ZH
- Tel.: +41 (0)44 952 22 11
- Fax: +41 (0)44 952 24 24
- info@hubersuhner.com

## Singapur

- **HUBER+SUHNER**
- **(SINGAPORE) PTE LTD**
- 51, Goldhill Plaza
- #08-12/01
- Singapore 308900
- Tel.: +65 6472 2777
- Fax: +65 6252 8330
- info.sg@hubersuhner.com

## Tunesien

- ▲ **HUBER+SUHNER**
- **(TUNISIE) SARL**
- Zone Industrielle Sidi Abdelhamid
- LOT 88, Voie No. 8
- 4061 Sousse
- Tel.: +821 673 830 902
- Fax: +821 673 830 903

## USA

- ▲ **HUBER+SUHNER, INC.**
- Steele Creek Commerce Park
- 8530 Steele Creek Place Drive
- Suite H
- Charlotte, NC 28273
- Tel.: +1 866 482 3778
- Fax: +1 802 878 9880
- info.na@hubersuhner.com

- ▲ **HUBER+SUHNER**
- **ASTROLAB, INC.**
- 4 Powder Horn Drive, Warren,
- NJ 07059-5105
- Tel.: +1 732 560 3800
- Fax: +1 732 560 9570
- www.hubersuhner.com/astrolab
- sales.astrolab@hubersuhner.com

- Stammhaus
- ▲ Produktions- und Montagestätten
- Verkaufsorganisationen

## **Impressum**

### **Konzept und Redaktion**

Corporate Finance  
HUBER+SUHNER, CH-8330 Pfäffikon

### **Gestaltung und Satz**

plusgestaltung, CH-8032 Zürich

### **Druck**

Tschudy Druck AG, CH-9004 St. Gallen

HUBER+SUHNER AG

Degersheimerstrasse 14  
CH-9100 Herisau AR  
Tel. +41 71 353 41 11  
Fax +41 71 353 4444

Tumbelenstrasse 20  
CH-8330 Pfäffikon ZH  
Tel. +41 44 952 22 11  
Fax +41 44 952 24 24

[www.hubersuhner.com](http://www.hubersuhner.com)